

[Wehm]

Schulchronik

1882 - 1964

Im Rahmen des Projekts „Schulchroniken“
der Studiengesellschaft für Emsländische
Regionalgeschichte transkribiert von Ursula
Deitermann, Sögel

Begonnen von Lehrer Johann Bernhard
Hermann Frye

S. 1

Da bislang die Chronik der Gemeinde geführt hat, altes Material dazugefügt werden mußte, so hat es mir viel Mühe gekostet, das erst beisammen zu bringen, und deshalb sind die nachfolgenden Angaben bloß Traditionen, wie sie mir von dem Landwirte und Söhnen Wilhelm Röben, von dem Landwirt Johann Wilhelm Döbber, von den Geschwistern Eilers, Kinder des verstorbenen Lehrers Eilers, von dem Vorsteher Grieb, von Robert Cramer und von der Witwe Maria Adelheid Jansen erzählt sind.

I. Einige Angaben über die Gemeinde Wehm.

1. Die Bauernschaft Wehm in früherer Zeit

Unsere Bauernschaft heißt in Diepenbrocks Geschichte Wydem, Bydem un Behm und wird im Jahre 1122 genannt.

Soweit bekannt ist, bestand Wehm aus 10 Erben, nämlich: Böker, Budden, Brinkmann, Cordes mit Schnell, Taekfot, Jansen, Fleerkamp, Richtermann, Döbber und Griep, ferner gehörte den Erbsöhnen Nussmann und der Brinkbesitzer Mönken, jetzt Eigentum des Johann Schütte und dessen Ehefrau, eine geborene Cordes, aus hierher. (Randbemerkung: jetzt Frau Hömmeken, geb. Hanneken).

2. Die Gemeinde Wehm im Jahre 1883

Unsere Gemeinde zählt jetzt 74 Familien mit durchschnittlich 350 anwesenden Einwohnern.

S. 2

Von den 10 alten Erben sind noch 8 vorhanden, nämlich Pöker: Budden, Brinkmann, Cordes, Fleerkamp, Göddeker, Döbbeler und Griep. Zu unserer Bauernschaft sind außer diesen 5 Eigner mit einem Pferde, 46 Eigner ohne Pferd, 8 Neubauer, 6 Heuerleute und 1 Armenhaus beträgt. (Randbemerkung: 1222,55 ha).

II. Das Schulgebäude der Gemeinde.

1. Das erste Schullokal.

Das erste Schullokal war der noch jetzt vorhandene Schafstall des Eigners Theodor Jansen.

Bemerkung am Rand:

Das Gebäude, welches früher als Schullokal gedient hat, ist im Frühjahr 1884 verkauft und abgebrochen. - hier jetzt die Scheune v. Schuster Abeln Hans.

Die Schule hatte eine Länge von 8m, eine Breite von 5,5m und eine Spannhöhe von 2,5m. Diese Schule war bestimmt, immerhin 60 – 70 Schüler zu fassen, wie aus einem noch jetzt vorhandenen Schreiben des verstorbenen Lehrers Hermann Eilers II zu sehen ist. Beim ersten

Anblick fällt aber einem jeden gleich auf, daß das Schullokal viel zu klein war, da noch zudem vorne an Eingänge ein kleiner Raum für den Torf und zum Läuten abgerechnet werden muß. Wie das noch bestehende Gebäude zeigt, war es Fachwerk, und die einzelnen Fächer waren mit Lehmwänden ausgefüllt, die manchmal auch durch Nässe von außen und innen durchfeuchtet wurden und zusammen stürzten. Die Schule hatte ein Dach von Stroh. Das Schullokal

S. 3

hatte keinen hölzernen Fußboden, sondern eine Flur von Bach- und Feldsteinen. Kleine Fenster verschafften das notwendige Licht, das nicht im genügenden Maße. In einem Türmchen vorne auf der Schule hing die Glocke. Auf kleinen Bänken, ohne Schreibtische und ohne Rückenlehnen saßen die Schüler hier eingepfercht. Es kam sogar vor, daß die ersten Jahrgänge der schulpflichtigen Schüler wegen Mangels von Raum keinen Unterricht genießen konnten.

2. Die gegenwärtige Schule.

Im Jahre 1822 sah man sich genötigt, eine neue Schule zu bauen, welche unsere jetzige Schule ist. Sie ist errichtet von Gerhard Gäken, dem Vater des noch lebenden Eigners Theodor Gäken. Im Jahre 1847 wurde der vordere Giebel ausgeführt und der Turm errichtet. Im Dezember 1854 kamen nun Bänke mit Schreibtischen und mit Rückenlehnen in die Schule, welche von den Gebr. Cramer angefertigt wurden. Im Jahre 1856 war der unterste Teil der Wände abgemodert, weshalb damals Backsteine darunter gemauert wurden; die Mauern wurden von der inneren Seite angeworfen, und es kamen nun Fenster hinein. Auch dieser Bau wurde von den genannten Gebr. ausgeführt. Der Abtritt wurde 1866 gebaut von denselben.

S. 4

Da die Decke des bestehenden Schullokals baufällig war, so wurde im August des Jahres 1880 in einer Verfügung des Königlichen Consistorii der Neubau einer Schuldecke vorgeschrieben. Weil dieselbe aber auf zu niedrig war und erhöht werden konnte, so beschloß die Schulgemeinde, den Schulbau bis zum Frühjahr von 1881 aufzuschieben und Erlaubnis dazu von der zustehenden Behörde zu erwirken, welche auch erteilt wurde. Wegen der Erhöhung der Schuldecke mußten auch neue Balken angeschafft werden. Diese, wie auch die Balken, wurden schon im Winter von Heinr. Achter aus Lathen, der ein Holzlager in Werlte hatte, gekauft und im Frühjahr, am 22. März, wurde die alte Decke abgebrochen. Robert Cramer übernahm die Ausführung des Baus für 1 Mark 70 Pf. täglichen Arbeitslohn. Nach 4 Wochen war die Arbeit vollendet, und die Decke war um 0,60m höher geworden. Im Herbst desselben Jahres wurde die Bedachung des Turmes repariert, angestrichen, mit einem neuen Kreuze und mit einer neuen Kugel versehen. Die Kugel schenkte Johann Bernhard Röben hierselbst an die Schule und möchte dafür im Gebete gedacht werden. Der Neubau der Schule und die Reparaturbauten

S. 5

des Turmes kosteten der Gemeinde 444 Mark

Im Jahre 1882 waren von den Fenstern des Schullokals derartige Defecte, daß der Herr Localschulinspektor und Pfarrer Richard den Schulvorstand ersuchte, neue Fenster einsetzen zu lassen, da eiserne Fenster nach dieser Form jetzt nicht zu haben waren, neue Formen machen zu lassen, zu teuer kamen, beauftragte der Schulvorstand den Robert Cramer neue

Fenster anzufertigen, um diese in den Herbstferien einsetzen zu können, welches auch durchgeführt wurde.

Diese Erneuerungen, wie auch die Reparaturbauten, kamen unter den Schulvorstehern Wilhelm Griep und Gerhard Lembeck vor.

Eine Lehrerwohnung ist noch nicht da gewesen und auch noch jetzt nicht da, weil das Bedürfnis desselben bislang nicht vorlag.

III. Die Besoldung hiesiger Lehrerstelle und einige Tätigkeiten des Lehrers, die mit desselben im Zusammenhange stehen.

1. Die Besoldung hiesiger Lehrerstelle.

Um 1800 wurde die Besoldung des Lehrers durch Schulgeld zusammengebracht und zwar zahlte jedes Kind 12 Stüber¹ nach unserem jetzigen Gelde 1 Mark. Etwa 70 bis 80 Schüler besuchten damals die Schule, so daß die Besoldung also 70 – 80 Mark betrug. Jeder Schüler brachte

Randbemerkung bei III:

Durch ein Rescrib² der Königlichen Regierung zu Osnabrück vom 6. April 1886 wurde die Besoldung des Lehrers an der Schule hierselbst einschließlich der Wohnungs- Entschädigung von 60 M. auf 810 M. erhöht, so daß die

S. 6

[Fortführung der Bemerkung am Rand]

Regierung eine weitere Beihilfe von 50 M. bewilligte.

Die Besoldung des Lehrers erfolgt nun also durch

- | | |
|--|--------|
| 1. Die Münstersche Zulage | 30 M. |
| 2. Die Regierungs-Zulage | 348 M. |
| (Diese ist vorläufig bis zum 31. März 1894 bewilligt.) | |
| 3. Das Schulgeld und die Schulsteuer | 423 M. |
| Summa: | 810 M |

brachte im Anfange des Wintersemesters 1 Stüber Eingangsgeld mit. Die Hälfte der übrigen 11 Stüber wurde um Neujahr bezahlt, die Hebung der anderen Hälfte ist unbekannt. Im Jahre 1828 bestand die Besoldung aus Schulgeld und aus der Münsterschen Zulage, welche 30 Mark betrug. Das Kind zahlte damals 20 Mariengroschen,³ gleich 1 Mark 66 Pf., machte für 70 Schüler 116 Mark 20 Pf. nebst 30 Mark Münstersche Zulage, zusammen 146 Mark 20 Pf.

Der Lehrer bekam 1847- 80 Thaler, einschließlich 11 Thaler Wohnungsentschädigung.

Im Jahre 1854 wurde die Besoldung auf 110 Thaler festgesetzt. Jedes Kind zahlte damals jährlich 17 Gutegroschen, gleich 2 Mark 10 Pf., Schulgeld, machte für die damaligen 78 Schüler 163 Mark 80 Pf. Von den übrigen 166 Mark 20 Pf. wurden 30 Mark aus der Münsterschen Stiftung gezahlt und die 136 Mark 20 Pf. wurden durch Schulsteuer gedeckt. Nach einem Rescribte des Königlich Hannoverschen Katholischen Consistorii vom 22. Juni 1865 wurde die hiesige Lehrerstelle auf 150 Thaler gebracht, wozu die Regierung

¹ Anmerkung: Münze, Wert 4 Pf.)

² Gesetz zur Feststellung des Stelleinkommens der Volksschullehrer von 1883/1884.

³ Mariengroschen sind im niedersächsischen-westfälischen Raum vom 16.-19. Jahrhundert geprägte Groschen, die nach einer Mariendarstellung benannt waren.

S. 7

eine Beihilfe von 11 Thalern bewilligte. Ferner wird in diesem Schreiben das Schulgeld auf 1 Thaler pro Kind erhöht und nach Abzug derselben auf der Münsterschen Zulage von 10 Thalern, die zur Hälfte nach der Grundsteuer, zur Hälfte nach der gleich zu geben war. Zu diesen 150 Thalern gehörten einschließlich 20 Thalern Wohnungsentschädigung.

Das Königlich Preußische Katholische Consistorium bewilligte am 18. December 1873 eine einmalige Beihilfe von 50 Thalern, um dadurch das Gehalt des Lehrers auf 200 Thaler zu bringen. Vom Jahre 1874 ab, wurde die Münstersche Zulage von der Königlichen Steuerkasse ausgezahlt, bis dahin wurde dieselbe vom Herrn Dechanten durch einen Boten geschickt.

Nach einem Rescribte vom 16. December 1876 kam die Besoldung des Lehrers auf 720 Mark und vom 6. März 1883 wurde dieselbe nebst einer Wohnungsentschädigung von 60 Mark, auf 700 Mark erhöht, indem das Königliche Consistorium eine neue Beihilfe von 40 Mark bewilligte, die auch schon für das Jahr 1882

S. 8

ausbezahlt wurde. Also ist nun die Besoldung des Lehrers an der hiesigen Schule folgendermaßen zusammengesetzt:

1. Die Münstersche Zulage	30 Mark
2. Die Regierungs=Zulage	298 Mark
(Diese ist vorläufig bis Ende März 1866 bewilligt)	
3. Das Schulgeld und die Schulsteuer beträgt	432 Mark
Summa	760 Mark

(Das Schulgeld und die Schulsteuer wird gehoben, wie das Königliche Hannoversche Consistorium dieselbe im Jahre 1865 angeordnet hat.)

2. Die Betstunden.

Die Zeit, wann die Betschulen in der Schule überhaupt den Anfang genommen haben, ist nicht so genau bekannt.

Nachfolgendes Schreiben, welches noch als Copia vorhanden ist, gibt noch den besten Aufschluß darüber.

„Es ist Uns bekannt, daß in den von den Kirchen entfernter legenden Bauernschaften Ihres Decanalbezirkes, wo der Besuch des nachmittägigen öffentlichen Gottesdienstes durch die Entfernung von

S. 9

der Kirche und durch andere Umstände den Einwohnern und der Schuljugend sehr erschwert, oft nicht möglich ist, meistentheils unter Leistung der Lehrer nachmittägige Betstunden in den Schulen gehalten werden, aber Wir Uns überzeugt haben, daß der Pfarrer; wobei Wir ein Auge darauf haben, daß solches zweckmäßig geschehe, damit es zur wahren religiösen Erbauung diene, so ist solches sehr löblich und Uns sehr angenehm, so daß Wir wünschen, daß dieser Gebrauch auch da, wo er bisher nicht bestanden hat und wo es doch den Örtlichkeiten und anderen Umständen noch rätlich wäre, ausgeführt wurde; wobei Wir jedoch immer davon ausgehen müssen, daß die Pfarrer ihr Auge darauf gerichtet halten, damit alles zur weiteren Erbauung diene, mithin etwa vorkommen könnende Ungebührlichkeiten vermieden werden.

Zu den sämtlichen Lehrern haben Wir das Zutrauen, daß sie die Leitung jener Betstunden unter Aufsicht ihrer Pfarrer gerne übernehmen, weil es eine Leitung ist, um den Zweck ihres

Amtes besser zu erreichen, und weil sie dadurch an Vertrauen bei den Gemeinden und bei ihrer Beförderung gewinnen werden.

S. 10

Zu den Gemeinden haben Wir ebenfalls das Vertrauen, daß sie nicht allein diese Gelegenheit der frommen Erbauung an den heiligen Tagen gern benutzen, sondern auch bereit sein werden, die etwaigen Auslagen, welche dabei vorkommen möchten, zu vergüten und sich ihnen sonst geneigt zu beweisen.

Zu den Pfarrern endlich haben Wir das Zutrauen, daß sie den Lehrern die dienlichen Winke und Anweisungen erteilen, und auch die Gemeinde, wo die Umstände darnach sind, durch gütliche Vorstellung leicht dafür vermögen wollen und durch diejenigen Vergütungen, wovon oben die Rede ist, den Lehrern zu leisten. Übrigens bemerken Wir hierbei, dieserhalb den Lehrern keine Auslagen z. B. für Lernmaterial, Licht, Reinigungskosten zugemutet werden können, welche der Schuldienst nicht doch schon mit sich bringt, indessen die übrigen kleinen Lernübungen nicht in Anschlag kommen.

Sie haben Herr Dechant! dieses Schreiben den sämtlichen Pfarrern mit zuteilen, welche davon Abschrift für das zu dergleichen Eintragungen bestimmte Pfarrbuch zu nehmen haben.

Demnächst stellen Sie Uns ein Verzeichnis

S. 11

darüber zu, in welchen von den Kirchen entfernteren Schulen und von welchen Lehrern die Betstunden gehalten werden, und wo solches bisher nicht (und warum nicht?) geschehe.

Osnabrück d. 20. November 1845

Der Weihbischof und General=Vikar

gez. Lüpke

gez. Altmeyen, Seert.

An

Herrn Dechanten Vieler

zu Werlte

Zu dem vorstehenden Schreiben ist also bloß von der sonntägigen Betstunde die Rede; zu derselben Zeit ungefähr ist aber auch die Abendbetstunde in der Adventszeit vom Anfange an und dieselbe in den h. Fasten vom ersten Montage dieser bis Ostern eingeführt. Für das Licht in den beiden Lampen in diesen Betstunden erhält der Lehrer in jedem Winter 1 Mark. Der Lehrer Hermann Eilers II hat doch noch eine kleine Vergütung erhalten, da er, obschon Besitzer seines eigenen Hauses und seiner eigenen Ländereien, nicht mit zu den Gemeindearbeiten herangezogen wurde, welches übrigens früher noch vorkam. Zudem hat mir der College aus Harrenstätte, Herr Lehrer Balmann zugesagt, daß er aus diesem Grunde von den Gemeindearbeiten dispensiert sei, welches früher hier im Kirchspiel Werlte eingeführt worden sei. Auch

S. 12

Lehrer Herzberg aus Bockholte hatte dieses in Erfahrung gebracht und hat mir dieses bestätigt.

Ferner werden die Betstunden für Verstorbenen gehalten, während deren Leichen über der Erde stehen, wenn dieselben von den Angehörigen oder, im Auftrage dieser, von Nachbarn bestellt wurden, wofür der Lehrer pro Abend 25 Pfennige erhält.

Auch werden Jahrgebete für die Verstorbenen oder zu anderen guten Zwecken bestellt, so daß der Lehrer zu einer passenden Zeit die Namen oder die Meinung derselben, vielleicht alle 6 bis 8 Wochen einmal, verliest und dann, wenn möglich, in jeder Betstunde wenigstens die 3 gebräuchlichen Vaterunser betet. Das Jahrgebet wird mit 1 Mark 50 Pf. bezahlt.

Nebenbei sei hier bemerkt, daß die hiesige Schule wie die übrigen an jedem Tage des 40 stündigen Gebetes eine Betstunde übernommen hat und zwar zu der Zeit, wie sie von der Kanzel publiciert wird. Auch hat sie am Gründonnerstage nachmittags vor dem h. Grabe eine Betstunde von 3 – 4 ½ Uhr.

S. 13

IV. Reihenfolge der Lehrer, deren Vorbildung und Subsistenz wie auch die Unterrichtszeit und die Unterrichtsgegenstände.

1. Bernard Schweer. Wie man meint, ist Bernard Schweer hier der erste Lehrer gewesen, derselbe war aus Wiste und blieb auch wohnhaft daselbst. Dieser B. Schweer ist aber nicht zu verwechseln mit dem B. Schweer, welcher später Lehrer in Wiste war. Letzterer war wahrscheinlich ein Sohn von den Ersteren. Er war Arbeiter und erteilte nur im Winter, aß mittags gewöhnlich bei dem Landwirte Fleerkamp und kehrte abends nach Wiste zurück. Von seiner Vorbildung ist nichts bekannt. Er gab hauptsächlich Unterricht in Religion und im Lesen, vielleicht auch etwas im Rechnen.

2. Der 2. hier bekannte Lehrer war Hermann Eilers I, welcher ungefähr um 1775 oder 76 in Wehm geboren war. Von seiner Vorbildung ist nichts bekannt. Er lebte mit seiner Familie von der kleinen Einnahme seiner Schulstelle und von seiner Eigenerstelle, worauf er Landwirtschaft trieb. Er gab nur im Winter Unterricht. Es wurde hauptsächlich nur in Religion unterrichtet, und nebenbei wurde etwas Lesen und Rechnen vorgenommen, wovon aber auch noch nicht viel kam. Um das Jahr 1808 haben die ersten Schüler

S. 14

schreiben gelernt und zwar in dieser Zeit waren drei hier, die eine große Vorliebe dazu hatten und deshalb aus freien Stücken damit anfangen. Die Schubladen, die sie auf die Kniee legten, dienten ihnen als Schreibtisch. Im Jahre 1821 wurde der genannte Eilers kränklich und sein ältester Sohn, der indessen herangewachsen war, übernahm damals im Einverständnisse mit dem Herrn Pfarrer Vieler die Schule. Hermann Eilers I starb am 14. Januar 1828.

3. der folgende Lehrer hierselbst war Hermann Eilers II, Sohn des vorhergehenden, wurde geboren 1801 den 13. December. Seine Jugendjahre verlebte er in seinem elterlichen Hause und trat in seinem 15. oder 16. Jahre bei einem Kaufmann in den Niederlanden ins Geschäft. Da er sich jedoch zu diesem Geschäfte nicht berufen fühlte, so kehrte er bald nach seiner Heimat zurück, besuchte nachher mehrere Malen den Overbergschen Normalkursus und wurde schon zur Lebzeit seines kränklichen Vaters als approbierter Lehrer von seinem Herrn Pfarrer Vieler als Substitut zugelassen. Nachdem der Vater in das bessere Jenseits hinübergegangen war, suchte er beim Hochwürdigen Herrn Provikar um definitive Anstellung nach. Mit einem guten Zeugnisse von seinem Pfarrer versehen, reisete er nach Osnabrück

S. 15

und am 28. April 1828 machte er ein nochmaliges Examen, worauf er unter der Bedingung, daß er im Herbste d. J. einen abermaligen Normalkursus auf seine Kosten beiwohne, am

2. Mai 1828 mit Zuziehung des Hohen Consistorii vom Apostolischen Provikar Herrn Lübke angestellt wurde.

Zu seiner Zeit kam nicht allein Religion in der Schule vor, sondern auch Deutsch und Rechnen wurde eifrig betrieben, so daß schon Briefe und Aufsätze angefertigt wurden. Auch kam schon etwas aus der Geographie, Weltgeschichte usw. vor. In den letzten Jahren einer Tätigkeit wurden hier auch schon Localconferenzen gehalten.

In den Jahren 1828 bis 1830 wurde die Sommerschule eingeführt, jedoch wurde der Besuch im Sommer jedem Schüler freigelassen. Im Jahre 1832 wurde der Besuch im Sommer auch sogar obligatorisch. Zu dieser Zeit wurde die Schule inspektirt von dem Herrn Pfarrer und mitunter auch vom Herrn Dechanten. Um das Jahr 1840 und 1841 wurden auch schon Absentenlisten geführt und an den Herrn Pfarrer abgeliefert. Der genannte Eilers trieb nebenbei etwas Landwirtschaft auf seiner Eigenerstelle, und in seinen kräftigen Jahren war er auch Stellmacher, dieses Handwerk ließ er bald nach, indem er einerseits

S. 16

keine Zeit dazu hatte und andererseits es ihn auch zu sehr anstrenge. Um 1860 nahmen seine Kräfte ab, und deshalb ließ er sich im Herbst 1866 pensionieren. Er bekam 80 Thaler jährlich, hat aber wenig von seiner Ruhe genossen, denn die Schwäche und Kränklichkeit nahm zu und schon am 24. December desselben Jahres starb er.

4. Schuhmacher. Schuhmacher, Sohn des Lehrers aus Westerloh, hat das Bischöfliche Lehrer=Seminar in Osnabrück von Ostern 1864 bis Ostern 1866 besucht. Er wurde im November 1866 hier provisorisch angestellt. Im Mai 1867 versetzte die Behörde ihn nach Walchum im Kirchspiel Steinbild, woselbst er blieb bis zur Mobilmachung im Jahre 1870. Zu der Zeit mußte er eintreten, kam mit ins Feld, stürzte jedoch schon am Sonnenstiche bei Bingen am Rhein.

5. Ferdinand Konrad Winter. Derselbe war gebürtig aus Haste bei Osnabrück, besuchte von Ostern 1864 bis Ostern 1866 das Bischöfliche Lehrer=Seminar in Osnabrück, erhielt die erste Anstellung in Biene bei Lingen und die zweite in Lohne bei Schepsdorf. Darauf wurde er von hiesiger Schule provisorisch angestellt, die er verwaltete bis zur Mobilmachung von 1870. Er mußte damals gleich eintreten, machte die Schlachten bei Mars la Tour am 16. und bei Gravelotte am 18. August mit. Durch

S. 17

die vielen Strapazen und durch die Nässe, die er im Feldzuge zu ertragen hatte, starb er am 13. November desselben Jahres, nachdem er an drei Tagen an einem garstrischen Fieber gelitten hatte. Durch die Tätigkeit des Lehrers Winter kamen schon die Realien umfangreich vor, und er schaffte die Karten von Europa und Deutschland an. Die Schüler hiesiger Schule vom 6. bis zum 8. Jahre gingen im Spätsommer 1870 nach Wieste und die vom 8. bis zum 14. Jahre gingen nach der Schule zu Werlte. Im Winter 1870/71 besuchten die Schüler sämtlich die Schule zu Werlte und zwar etwa bis zum Anfange Februar.

6. Wilhelm Schade. Wilhelm Schade gebürtig aus Fürstenau, jetzt Lehrer zu Schwagsdorf, besuchte von Ostern 1868 bis 1870 das Bischöfliche Lehrer=Seminar zu Osnabrück, wurde darauf angestellt in Tiel, kam anfangs Februar hier und ihm wurde diese Schule zeitweilig ihm übergeben. Im Mai 1871 wurde Wilhelm Schade nach Nortrup bei Ankum versetzt.

7. Johann Bernhard Herm. Frye.

Ich bin geboren am 30 Juli 1850 zu Emmeln, Kirchspiels Haren an

S. 18

der Ems. Meine Jugendjahre verlebte ich auf meinem elterlichen Colonate und besuchte die dortige Elementarschule, bis ich im Frühjahr 1865 zur h. Kommunion zugelassen wurde. Im Herbst 1865 bis zum Herbst 1867 besuchte ich die Bürgerschule zu Haren, um mich überhaupt auszubilden, besonders deshalb, weil ich mich in der Wahl des Berufes noch nicht fest aufgelassen hatte. Im Herbst des Jahres 1867 bereitete ich mich bei dem damaligen Lehrer Brüggemann zu Emmeln speziell auf das Seminar vor, bestand im Frühjahr 1868 die Aufnahmeprüfung auf das Bischöfliche Lehrer=Seminar zu Osnabrück und wurde nach Ostern desselben Jahres zu einem zweijährigen Seminar=Cursus zugelassen. Nachdem ich Ostern 1870 vom Seminar entlassen war, blieb ich noch längere Zeit ohne Anstellung in meinem elterlichen Hause, bis die Mobilmachung gegen Frankreich kam. Da der dortige Lehrer Brüggemann auch eingezogen wurde, so wurde ich in Emmeln am 30. Juli 1870 einstweilen vom Generalvikariate angestellt. Als Brüggemann im Anfange Mai zurückkehrte, erhielt ich am 11. Mai 1871 die hiesige Schulstelle provisorisch. Im Oktober des Jahres 1874 bestand

S. 19

ich die zweite Prüfung und wurde auf mein Ersuchen hier am 31. Juli 1877 definitiv angestellt.

Als im Jahre, daß für diese Wohlthäter, wie auch schon hierselbst noch keine Lesebücher für die erste Klasse vorhanden waren, so wurde eine Dorfcollecta abgehalten, um so durch freiwillige Gaben in den Besitz derselben zu kommen. Es wurde dabei die Bestimmung dabei getroffen, wie auch schon für einen früher genannten, in den Betstunden gebetet werden sollte. Für dieses Geld wurden 29 Exemplare von Hüser angeschafft. Nachdem dieses Lesebuch von der Behörde verboten war, wurden 19 der alten Lesebücher verkauft und vom Schulvorstande wurde beschlossen, den Erlös hierfür an arme Kinder durch Hefte und Bücher zu verteilen.

Die allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872 brachten eine große Umwälzung und Veränderung in die Schule. Dies läßt sich ersehen aus der Einrichtung der Inspektionen, wie sie ungefähr seit 1872 besteht, so daß jede Schule einen Local=, Kreis= und Consistorialinspektor hat. Ferner sehen wir die Veränderung im Schulischen aus der Anschaffung der Schulutensilien und der obrigkeitlichen Erlasse.

S. 20

V. Die angeschafften Utensilien und die obrigkeitlichen Erlasse.

1. Die Anschaffung der Utensilien.

In den Jahren 1873 und 1874 wurden angeschafft: der Planiglob,⁴ die Karte des neuen Maßes und Gewichtes und die Karte von Palästina.

Im Jahre 1875: die Rechenmaschine, die Wandtafel, ein Lineal mit Metermaß, 2 Barren und 1 Reck.

Im Jahre 1876: der Globus, die Karte von Hannover und die Lesetafeln von Theel.

Im Jahre 1879: die Karten zum naturkundlichen Unterrichte von den Säugetieren, von den Vögeln, von den Amphibien und von den Pflanzen, der Schulschrank und die Harken für die Mützen.

Im Sommer des Jahres 1884 sind die Zeichen=Wandtafeln von Klein und Blied angeschafft. Der Lehrer Bernh. Frye starb nach einer kurzen Krankheit am 7. December 1898.

⁴ Planigloben: Kartografische Darstellungen einer Erd-Halbkugel.

Die Kinder besuchten etwa 4 Wochen lang die Schule zu Wieste und erhielten einen neuen Lehrer am 1. Februar 1899.

8. Der Lehrer Bernhard Kötter ist geboren zu

S. 21

Haren a. Ems am 13. Dez. 1853. Nachdem derselbe von 1874 – 1877 das Bischöfliche Lehrerseminar zu Osnabrück besucht hatte, wurde er probeweise angestellt zu Papenburg.

Als die Lehrerstelle zu Wehm durch den Tod des Lehrers B. Frye frei geworden war, wurde ich auf mein Ersuchen vom Hochwürdigsten Bischof von Vrees nach hier versetzt. Die Einführung fand statt durch den Kreis- und Ortsschulinspektor Herrn Pastor Büter zu Werlte am 28. Januar 1899.

Am 28. August 1899 beehrten folgende Herren die Schulen zu Werlte, Bockholte, Wieste und Wehm mit Besuch: der Oberregierungsrat Herr, der Herr Regierungs- und Schulrat Schiefer,

S. 22

sowie der Kreisschulinspektor Herr Pastor Büter.

Am 11. Dezember 1902 kam der Regierungs- und Schulrat Herr Dr. Hoeres zur Inspektion in hiesige Schule. Der Heilige Vater Papst Leo XIII. feierte am 1. März 1903 sein 25 jähriges Papstjubiläum.

Das Fest wurde in Wehm durch Illumination der Schule, Gesang, Reden und des Abends durch Abbrennen eines großen Holzstoßes feierlich begangen.

Am 13. Juli 1903 besichtigte der Kreisphysikus Herr Dr. Holling aus Sögel die hiesige Schule. Es wurde von ihm befohlen, daß die Gemeinde baldigst für den Abort 2 Kübel anzuschaffen habe, daß die Schule mit einem Raum zum Auffangen des Regenwassers

S. 23

zu verfahren sei und endlich daß ein Thermometer auf Celsius umzustellen sei.

Obiges ist noch im Sommer desselben Jahres besorgt.

Am 11. Juli 1905 zog über Wehm ein Gewitter verbunden mit Regen und Hagel. Um 5 $\frac{3}{4}$ Uhr traf ein Blitzstrahl die Scheune des Beerbten Cordes und zündete. Nach einer halben Stunde waren die Scheune und das Wohnhaus nur noch ein Schutthaufen. Leider sind 5 Schweine und 3 kleine Rinder dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Möbel wurden größtenteils gerettet. Der Schaden wird durch Versicherung zum Teil gedeckt.

Am 8. September 06 spendete der Hochwürdigste

S. 24

Bischof von Osnabrück in Werlte die h. Firmung. Nachmittags fuhr der Hochwürdige Herr durch Wehm nach Lahn. Es waren im Orte selbst 7 Ehrenbögen errichtet und die Schule war auf das Schönste mit Kränzen und Blumen geschmückt.

Zur Entwässerung des Dorfes ist ein neuer Motor angeschafft, welcher am 14. April aufgestellt ist. Derselbe funktioniert vortrefflich und bringt in der Minute 5 Kubikmeter Wasser.

Ostern 1910 sind 9 Kinder aus der Schule entlassen, davon sind 6 Mädchen und 3 Knaben. Aufgenommen sind 5 Kinder. Die Schülerzahl beträgt somit 64.

20.4.1910 Buchholz

Am 20. April war der Herr Regierungs- und Schulrat Buchholz zur Revision in hiesiger

S. 25

Schule. Derselbe empfahl die Anschaffung von naturkundlichen Bildern. Es sind nun angeschafft: Die Kulturgemächte der Heimat mit ihren Feinden und Freunden in Wort und Bild von Schlitzberger.

Am 1. 10. 10. trat der Lehrer Kötter in den Ruhestand. Es wurde der Lehrer Franz Stecker⁵ aus Brümsen bei Twistringen zu seinem Nachfolger ernannt. Derselbe wurde geboren am 28. Dez. 1882 zu St. Magnus, Kreis Blumental, besuchte 1 Jahr die kath. Volksschule zu Bremen a. W., darauf 7 Jahre die Volksschule zu Twistringen b. Bremen. Nachdem er von 1898 – 1900 die Präparandenanstalt zu Ankum u. darauf von 1900 – 1903 das Lehrerseminar zu Hildesheim besucht hatte, bekam er seine erste Anstellung zu Helsen, Pfarre Emsbüren. Seiner Militärpflicht genügte er von 1904 – 1905 beim 78. Rgt. zu Osnabrück. Fünf Jahre war er dann Lehrer in Brümsen bei Twistringen. 1907 legte er die 2. Lehrerprüfung mit Erfolg ab. Auf seinen Antrag wurde er zum 1. 10. 10 vom Schulvorstand zum Lehrer in Wehm gewählt u. von der königl. Regierung bestätigt.

Im Oktober 1910 wurden Zeichenständer und Zeichenblöcke angeschafft.

S. 26

Ostern 1911 wurden 8 Mädchen aus der Schule entlassen. Neu aufgenommen wurden 12 Kinder: 8 Knaben und 4 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 70.

Am 19.5. 11 brannte das Haus des Eigners H. Vähning nieder. Die Familie wurde mit knapper Not dem Feuertod entrissen. Gerettet wurde fast nichts.

20/11. 11 Jansen

Im August 1911 wurden die Turngeräte erweitert. Dieselben bestehen jetzt aus 1 Klettergerüst mit 2 Stangen und 2 Tauen, 1 Reck u. 2 Barren.

Im September 11 wurde hier ein Jugendverein gegründet, dem 20 Jünglinge beitraten. Die Königl. Regierung bewilligte 32 M. zur Anschaffung von Spielgeräten. Dieselben wurden bezogen von der Firma Dolffs u. Helle, Braunschweig.

Ostern 1912 wurden 1 Knabe und 7 Mädchen aus der Schule entlassen. Aufgenommen wurden 3 Knaben und 5 Mädchen.

Durch Verfügung des Hoch. Herrn Bischofs wurden die Kinder jetzt ein Jahr eher zur hl. Kommunion zugelassen. Deshalb fand am Reifungsfeste (?) 1911 die Annahme der Kinder von 1899 statt, welches der jüngere Jahrgang am weißen Sonntag 1912 die erste hl. Kommunion feiern wird.

Nach Ostern wurde in der Schule der Fußboden erneuert.

15/3. 13 Jansen

S. 27

Seit dem Herbst 1911 wurden die Schulkinder zweimal im Jahre von einem Arzt und einem Zahntechniker auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht.

Ostern 1913 wurden 5 Knaben und 4 Mädchen aus der Schule entlassen. - Neu aufgenommen wurden 9 Knaben und 6 Mädchen.

Im Juli 1913 besichtigte Herr Kreisarzt Dr. Schürmeyer die hiesige Schule. Er konstatierte, daß ein Neubau dringend notwendig sei.

⁵ Vater des späteren Meppener Oberkreisdirektors und CDU-Bundestagsabgeordneten Josef Stecker.

9.8.1913 Buchholz

Am 9.8.13. nahm der Herr Regierungs- und Schulrat Buchholz eine Revision der Schule vor. Im Herbst 1913 wurden 2 Kleingloben u. eine Lesemaschine von Gertig angeschafft. Oktober 1913 wurde in Wehm eine Fortbildungsschule eingerichtet und im November mit 15 Schülern eröffnet. Vom Schulvorstand wurde beschlossen, eine neue Schule zu bauen. Auf Veranlassung der Königl. Reg. wurde der Bau derselben jedoch auf eine spätere Zeit verschoben und vorläufig nur eine Reparatur der alten Schule vorgenommen

11/3. 14 Jansen

Am 29.3.14 wurden in den Schulvorstand gewählt: Johann Hanneken und Hermann Grotegeers. Stellvertreter sind: Herm. Vähning u. Herm. Abeln.

S. 28

Ostern 1914 wurden 10 Kinder, 7 Knaben und 3 Mädchen aufgenommen, von denen jedoch bald Joh. Markus starb.

Der Lehrer Hecker nahm an einem Zusatzkursus teil, der vom 10. Juli bis zum 2. August in Osnabrück abgehalten wurde.

Nachdem im Juni die grausige Mordtat von Sarajewo die Welt mit Entsetzen erfüllt hatte, brach am 1. Aug., als dem Tag der Mobilmachung, der Weltkrieg aus. Niemand hätte es für möglich gehalten, daß auf dem abgelegenen Hümmling eine solche Begeisterung für Kaiser und Vaterland ausbrechen würde, wie es tatsächlich geschah. Mit Jubel fuhren die jungen Leute vom Bahnhof Lathen ab. Nachher, aber noch begeistert, folgten die älteren Jahrgänge. Alle hatten sich vorher mit ihrem Gott ausgesöhnt u. ihn in der hl. Kommunion empfangen. Mancher wäre gern mit hinausgegangen, dem es leider nicht vergönnt war. Eingezogen zum Heeresdienst wurden aus Wehm folgende:

1. Bernh. Wehs, 2. Hermann Luttmann,⁶ 3. Brinkmanns Knecht Bernh. Frese, 4. Bernh. Lüken (Heuermann bei Budde), 5. Joh. Gerdes, 6. Wilh. Brinkmann, 7. Meyerhenke, 8. Herm. Perk, 9. Herm. Nottmann, 10. Thomes, 11. Herm. Lügan, 12. Herm. Lembeck, 13. Heinr. Gerdes, 14. Herm. Abeln, 15. Tobias Benten, 16. Joh. Hanneken, 17. Rudolf Rohde, 18. Schuhmacher Herm. Holtmann, 19. Maurer Herm. Holtmann,

S. 29

20. Heinrich Stecker (Bruder d. Lehrers), 21. Heinr. Hömmken, 22. Joh. Hoormann, 23. Lukas Hoormann, 24. Herm. Lüken, 25. Harm Lüken

Leider fielen schon im August in Frankreich Tobias Benten u. Herm. Lügan. Heuermann B. Reims u. Thomes wurden bei Reims verwundet, Maurer H. Holtmann wurde im Oktober als vermißt gemeldet.

Aber auch den Zurückbleibenden wurde u. wird immer noch Gelegenheit geboten, Opfer für das Vaterland zu bringen. In der Schule und zu Hause wurden von den Jungfrauen Strümpfe für die Krieger gestrickt. 50 Paar Strümpfe, 6 Unterjacken, 6 Unterhosen, 6 Hemden usw. konnten bald an das „Rote Kreuz“ abgeschickt werden. Außerdem wurden von den Kindern Bonbons gesammelt, aus denen für die Verwundeten Saft bereitet wurde. Ebenso wurden 13 Sack Äpfel und über 100 M Honig gesammelt. Endlich wurden durch eine Grundkollekte 500 M zusammengebracht. 400 M wurden von der Gemeinde angeliehen, 400 M (sogenanntes

⁶ Ein Klammern gesetzt und durchgestrichen.

Schützenfestgeld) wurden zur Verfügung gestellt: Es wurden also allein an Geld 1300 M von der Gemeinde in den ersten 14 Tagen aufgebracht. 430 M wurden an das „Rote Kreuz“, 350 M an den Malteserorden abgeliefert.

Sanitätsgefreiter Rudolf Rohde wurde zum Untffz befördert u. mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

S. 30

Im November wurde die Unabkömmlichkeit des Lehrers aufgegeben. Im Januar wurde er zur Fahne gerufen. Zu seiner Vertretung kam die Lehrerin Agnes Pöllmann aus Fürstenu in Hann., die 1912 das Examen in Hannover bestand. Sie war bisher als Privatlehrerin auf Schloß Eggermühlen tätig gewesen. Der Lehrer war bis April in Osnabrück zur Ausbildung der Rekruten. Am 6. April kam er mit einem Transport Landwehrmänner nach Rußland, um unter den Heeren Hindenburgs zu kämpfen.

Im Februar kamen ostpreußische Flüchtlinge, die durch die russischen Einfälle aus ihrer Heimat vertrieben, zum Hümmling. In der Gemeinde Wehm wurden 2 Familien (12 Personen) aufgenommen, aber als Ostpreußen von russ. Einfällen nicht mehr bedroht ist, sind die Flüchtlinge Ende April in ihre Heimat zurückgekehrt.

Dem Sanitätsgefreiten Rudolf Rohde wurde für ganz besondere Tapferkeit auch das Eiserner Kreuz 1. Klasse verliehen. (s. S. 29 Original)

Ostern 1915 wurden 12 Kinder aus der Schule entlassen 7 Neulinge,

S. 31

4 Knaben und 3 Mädchen, aufgenommen. Die Oberstufe hatte nach den Osterferien noch annähernd 14 Tage frei, um bei den landw. Arbeiten zu helfen. Nach einer neuen Bestimmung der Königl. Regierung hat die Oberstufe täglich nur 3 Stunden Unterricht.

28/3 16 Jansen

Im August 1915 kam der Lehrer Stecker nach Osnabrück zurück, da er erkrankt war. Er hatte am Feldzuge gegen Rußland bei der 12. Königl. Prs. Inf. Rgt. N. 229 teilgenommen. Am 1. März 1916 wurde er vorläufig nach Wehm beurlaubt, um die Schule wieder zu übernehmen, da er nur noch für inneren Garnisonsdienst zu verwenden war. Die Vertreterin wurde nach Hunteburg versetzt.

Ostern 1916 wurden 9 Kinder aus der Schule entlassen und 4 Knaben und 5 Mädchen aufgenommen.

In der Erntezeit wurden von den Kindern Ähren gesammelt. Den Erlös bekam das „Rote Kreuz“. In Wehm sind bis jetzt gefallen:

1. Tobias Benten,
2. Herm. Lügan,
3. Hein. Gerdes,
4. Gerhard Gerdes,
5. Hermann Lembeck,
6. Jakob Rhein (Kaminbauer aus Mainz),
7. Wilhelm Brinkmann,
8. Heinrich Bruns.

Zur 5. Kriegsanleihe⁷ sind durch Vermittlung der Schule in Wehm 13000 M gezeichnet worden. Am 22. Oktober wurde der Unterricht

S. 32

in der Fortbildungsschule mit 16 Schülern begonnen.

Bernh. Lüken (Maler) und Harm. Herjann (Tischler), die an den schweren Kämpfen an der Somme teilgenommen haben, wurden als vermißt gemeldet. Seit April 1916 arbeiteten in Wehm 10 Kriegsgefangene (Russen). Der Winter 1916/17 war außergewöhnlich streng. Ende Februar herrschte auf der Dose ein großer Brand. Durch den viel Torf vernichtet wurde; doppelt schlimm bei dem großen Kohlemangel. Am 15. Febr. 1917 war eine Bestandsaufnahme des Getreides. Am 9.-19. April fand nochmals eine Revision der Getreidevorräte statt unter Hilfe von Militärpersonen. Zur 6. Kriegsanleihe⁸ wurden in Wehm durch Vermittlung der Schule 26700 M gezeichnet.

Am 13. April 1917 fiel in den schweren Kämpfen bei Reims der Sanitätsgefreite Heuermann B. Lüken (Verschüttung).

Ostern 1917 wurden 6 Kinder entlassen und 5 Knaben und 7 Mädchen aufgenommen.

Am 3. Mai 1917 starb der langjährige Vorsteher von Wehm, der Rentner Wilh. Otten. Bei der Neuwahl wurde der Beerbte Herm. Pöker einstimmig gewählt. Zur 7. Kriegsanleihe wurden in Wehm durch Vermittlung der Schule 13000 M gezeichnet. Am 9. 11. 17 begann der Unterricht in der Fortbildungsschule mit 17 Schülern.

20/3 18 Jansen

Ostern 1918 wurden 2 Knaben u. 5 Mädchen entlassen, 6 Knaben u. 5 Mädchen aufgenommen.

In der Frühjahrsoffensive 1918 fiel im April der Schütze Hermann

S. 33

[Hier folgt im Original ein amtliches Schreiben, geschrieben mit einer Schreibmaschine:]
Königliche Regierung. Osnabrück, den 31. Mai 1917 Abteilung für

Kirchen – Schulwesen.

11.B. 13/14

Im Namen seiner Majestät des Kaisers und König wird der Schule in Wehm, welche sich durch Kriegsanleihe-Zeichnungen besonders ausgezeichnet hat, das Adamsche Reiterbildnis seiner Majestät mit Unterschrift verliehen.

Wir ersuchen der Schule das beifolgende Bild in entsprechender Weise bald auszuhändigen.

Unterschrift, nicht lesbar

An

den Herrn Kreisschulinspektor

in

Werlte

Rohde.

⁷ Die 5. Kriegsanleihe wurde im September 1916 aufgelegt. Der Nennbetrag der Zeichnungen lag bei 10,7 Milliarden Mark.

⁸ Die 6. Kriegsanleihe wurde im März 1917 aufgelegt. Der Nennbetrag der Zeichnungen lag bei 13,6 Milliarden Mark.

Zur 8. Krieganleihe⁹ wurden in Wehm durch Vermittlung der Schule 10700 M gezeichnet. Im Frühjahr 1918 wurde die neue Straße über den hohen Brink gebaut. Das Anwesen des Rentners Otten ging an den Eigner Joh. Pohmann für 8000 M über. Bei dem Möbelverkauf des Ottenschen Nachlasses wurden unglaubliche Preise erzielt, die den Einkaufspreis oft um 150 – 200% überstiegen. Durch Heirat der Witwe des gefallenen Hermann Lembeck mit dem $\frac{3}{4}$ Beerbten Gerh. Cordes wurden die beiden Höfe miteinander verschmolzen. .

Die Familie des Eigners Heinrich Lüken ist ausgestorben. Das Haus ist jetzt Heuerhaus des Gerh. Cordes. In der Julioffensive 1918 fiel der Gefreite Hermann Koop.

Seit Frühjahr 1918 findet monatlich eine Prüfung in der Religion statt durch den Hochw. Herrn Pfarrer Jansen.

Am 19. 8. 18 besuchte der Hochw. Herr Dechant Barenkamp die hiesige Schule, um in der Religion zu prüfen.

Am 3. 9. 18 fiel der Füsilier Johann Büter.

Am 17.9. 18 fand nach 5 Jahren wieder eine Kreiskonferenz in Sögel statt, die besonders der Beratung über die diesjährige außerordentlich reiche Bucheckernernte diente. Im Laufe des Sommers 1918 wurden von der Schule gesammelt 11 Pf. Kirschkerne, 3 $\frac{1}{2}$ Zentner Kurchen (?),

S. 34

100 Pf. Brennesseln, 9 Zentner Laubheu, 43 Zentner Vogelbeeren, 325 Pf. eßbare Pilze, eine größere Menge Kamille = Hollunder = und Lindenblüten.

Zur 9. Krieganleihe¹⁰ wurden gezeichnet: 4200 M.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule, dessen Besuch durch Beschluß der Gemeinde zur Pflicht gemacht worden ist, begann am 4. 11 18 mit 20 Schülern.

Nach Abschluß des Waffenstillstandes kehren die Kriegsteilnehmer allmählich in die Heimat zurück. Heinrich Hömmeken geriet noch zuletzt in englische Gefangenschaft.

Gefallen sind aus Wehm:

1. Stephan Lügán 24. 8. 14
3. Jakob Rhein 15. 6. 15 (geb. in Mainz)
4. Wilhelm Brinkmann 24. 6.15,
5. Heinrich Gerdes 31. 7. 15,
6. Hermann Lembeck 3.10. 15,
7. Gerhard Gerdes 6.10.15,
8. Heinrich Bruns 3.8.16
9. Bernhard Lüken 3.9.16 (Maler)
10. Bernhard Lüken 13.4.17 (Heuermann)
11. Theodor Döbbeler 5.5.17,
12. Hermann Rohde 11.4.18,
13. Hermann Koop 23. 7. 18,
14. Johann Büter 3. 9. 18,
- 15 . Freese (Knecht bei B. Brinkmann)

Randbemerkung:Die beiden als „vermißt“ gemeldeten Krieger, Schreinermeister Herm. Merjam und Maurermeister Herm. Holtmann, sind ebenfalls nicht wieder aus Frankreich zurückgekehrt.

⁹ Die 8. Krieganleihe wurde im März 1918 aufgelegt. Der Nennbetrag der Zeichnungen lag bei 15,1 Milliarden Mark.

¹⁰ Die 9. Krieganleihe wurde im September 1918 aufgelegt. Der Nennbetrag der Zeichnungen lag bei 10,6 Milliarden Mark.

Im Dezember 1918 wurde auch in Wehm ein Bauernrat gebildet, der besonders für pünktliche Ablieferung der Lebensmittel zu sorgen hat.

Am 19. April 19 fanden die Wahlen zur

S. 35

deutschen Nationalversammlung statt. Ergebnis in Wehm:

188 Stimmen = Zentrum

12 Stimmen = Hannoversche Volkspartei

6 Stimmen = Sozialdemokraten

Ergebnis der Wahl zur preußischen Landesversammlung in Wehm:

174 Stimmen = Zentrum

20 Stimmen = Hannoversche Volkspartei

7 Stimmen = Sozialdemokratie

Die Lebensmittelnot in den Städten wird immer größer. Scharen von sogenannten Hamsterern überschwemmen das Land u. zahlen für Lebensmittel unglaubliche Preise. (Speck Pf 25 M, Butter 20 M.). Raub und Diebstahl greifen immer mehr um sich. Deshalb wurde in Wehm unter der Leitung von H. Grotegeers eine Bürgerwehr errichtet. Dem Eigner H. Luttmann wurde ein Pferd gestohlen.

28.3. 19 Jansen

Ostern 1919 wurden 5 Knaben und 4 Mädchen entlassen und 7 Knaben und 11 Mädchen aufgenommen. Die Schule wird jetzt von 92 Kindern besucht.

Am 15. Juni 1919 wurde in einer Gemeindeversammlung einstimmig beschlossen, eine neue Schule zu bauen. In einer späteren Versammlung wurde dann der Beschluß gefaßt, die Schule zweiklassig zu bauen und eine Lehrerin anzustellen.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule begann am 17. 11. 19

Im Februar 1920 kehrten Heinr. Gerdes u. Franz Rydzinsky aus franz. Gefangenschaft zurück. Dieselben wurden mit Fackeln und Musik von der Bahn abgeholt.

Ostern 1920 wurden 5 Mädchen u. 2 Knaben entlassen und 7 Knaben und 5 Mädchen aufgenommen. Im Sommer 1920 wurde die Schule von 96 Kindern besucht.

S. 36

Zum 1 Juli 1920 wurde eine Lehrerinstelle gegründet. Am 6. Juli wurde die erste Lehrerin, Fräulein Maria Berning aus Salzbergen, eingeführt. Da vorläufig nur ein Klassenzimmer vorhanden ist, wird die Oberstufe vormittags, die Mittel = Unterstufe nachmittags unterrichtet.

Im Mai 1920 besuchte Herr Regierungs- u. Schulrat Linnartz die Schule.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule begann am 2. 11. 20.

Im Januar 1920 wurde beschlossen, den lange verzögerten Neubau der Schule mit allen Mitteln zu fördern. Erst wurde eine Baukommission gewählt, die aus folgenden Mitgliedern besteht: Der Vorsteher Hermann Jansen, Johann Hanneken, Josef Albers u. der Lehrer Hecker als Schriftführer. Die Ausarbeitung der Pläne u.s.w. wurde dem Architekten Kranbrock in Lönigen übertragen.

Am 1. 3. 21 legte der Vorsteher Harm Pöker sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger wurde der Eigner Wilhelm Kösters gewählt.

Ostern 1921 wurden 4 Knaben und 6 Mädchen entlassen u. 7 Knaben u. 3 Mädchen aufgenommen.

Am 31. Mai machte die Schule einen Ausflug nach Lathen.

Am 11. Juli wurde der Grundstein zur neuen Schule gelegt.

16/7. 21

Der Unterricht in der Fortbildungsschule begann am 3.11. 21 mit 16 Schülern.

Im Januar 22 wurde ein Teil der Gemeindewiesen an der Twiester Grenze für 85000M verkauft, der andere Teil wurde für 1300 M jährlich verpachtet.

Am 8. 12. 21 wurde in feierlicher Weise die Kriegergedenktafel enthüllt, welche jetzt in der neuen Schule hängt.

S. 37

Geschichte der neuen Schule

Schon im Jahre 1914 sollte in Wehm eine neue Schule errichtet werden, da die alte, aus Fachwerk gebaute, immer baufälliger wurde. Aus übel angebrachter Sparsamkeit wurde aber nichts daraus. Dann kam der Weltkrieg. Am 15. Juni 1919 wurde in einer Gemeindeversammlung einstimmig die Errichtung eines Neubaus beschlossen. In einer späteren Versammlung (Aug. 1919) wurde dann der Beschluß gefaßt, die Schule zweiklassig zu bauen mit einer Wohnung für eine Lehrerin, die demnächst angestellt werden sollte. Der jetzige Bauplatz wurde von der Gemeinde Wehm zur Verfügung gestellt. Im April 1920 kamen die Vorentwürfe vom Hochbauamt Lingen. Aus Furcht vor den hohen Baukosten wurde aber die Ausverdingung des Baus immer wieder hinaus geschoben. Durch die Anstellung einer Lehrerin am 1. Juli 1920 und durch die hohe Kinderzahl (96) wurden die Zustände aber immer unhaltbarer, so daß im Januar 1921 beschlossen wurde, mit allen Mitteln den Neubau der Schule zu fördern. Es wurde eine Baukommission gewählt, bestehend aus dem Gemeindevorsteher, den Eignern Herm. Jansen und Johann Hanneken, dem Heuermann Jos. Albers und dem Lehrer Stecker. Die Baupläne wurden von dem Architekten B. Karnbrock – Löningen ausgearbeitet und von der Regierung nach einigen Abänderungen genehmigt. Der Kostenanschlag betrug 192000 M. Bei der öffentlichen Ausverdingung wurde der Neubau dem Bauunternehmers Wessels – Werlte übertragen. Steine, Kalk, Zement und Sand

S. 38

wurden von der Gemeinde geliefert und im Gemeindedienst angefahren. Der Ankauf der Baumaterialien bereitete wegen des herrschenden Mangels an diesen Sachen große Schwierigkeiten.

Am 11. Juli 1921 wurde der Grundstein gelegt. Der Gemeindevorsteher Kösters und der Lehrer Stecker mauerten links vom Eingang zur Lehrerwohnung die Urkunde ein, welche folgenden Wortlaut hat:

„Diese Schule wurde erbaut im Jahre 1921 durch den Bauunternehmer Hermann Wessels – Werlte und unter der Bauleitung des Architekten Bernhard Karnbock – Löningen, als Wilhelm Kösters Vorsteher in Wehm, Franz Stecker Lehrer und Maria Berning Lehrerin in Wehm, Hermann Jansen Pfarrer und Bernhard Glandorf Kaplan in Werlte, Freiherr von Fürstenberg Landrat in Sögel, Tilmann Regierungspräsident in Osnabrück, Noske Oberpräsident in Hannover, Ebert Reichspräsident und Dr. Wirth Reichskanzler waren.

Der Schulvorstand:

H. Jansen, Dechant, Vorsitzender.

F. Stecker, Lehrer.

W. Kösters, Vorsteher.

H. Grotegeers.

J. Hanneken.

Die Baukommission:

W. Kösters, Vorsteher.

Herm. Jansen.

Josef Albers.

Johann Hanneken.

F. Stecker, Lehrer

Möge unser hl. katholischer Glaube in diesem Hause stets hochgehalten

S. 39

werden bis in die fernsten Geschlechter. Möge der liebe Gott alle segnen, die in diesem Hause aus – und eingehen“.

Schnell muß jetzt der Bau aus der Erde heraus. Im Dezember fand die Abnahme durch den Hochbaubeamten statt. Dieser war von der soliden Ausführung des Gebäudes sehr befriedigt.

Am 20. Dezember 1921 nahm dann der Hochw. Herr Dechant Jansen aus Werlte in Gegenwart in Gegenwart der Gemeinde die feierliche Einweihung der Schule vor. Im

Anschluß daran fand in der alten Schule ein Elternabend statt, an dem die Kleinen ihre Eltern mit kleinen und großen Aufführungen, welche in ganz vorzüglicher Weise von Frl. Berning eingeübt worden waren, sehr erfreuten. – Die alten Bänke u. der alte Katheder wurden in der

neuen Schule wieder verwandt. Dazu kamen 15 neue Bänke, ein Katheder und 2

Schulchränke, welche von dem Tischlermeister Lammers in Werlte geliefert wurden. - Im

Herbst 1921 bekam der Lehrer auf einige Briefe hin aus Holland Geld zur Anschaffung von

Lehrmitteln u. zwar 1200 M. des Wohltäters (ehemalige Wehmer) waren: Johann Lembeck,

Bernh. Cordes u. Herm. Jansen. Bei einem späteren Besuche in der neuen Schule schenkte J.

Lembeck nochmals 500 M. Es wurden von diesem Gelde und von den Einnahmen des

Elternabends einige kulturgeschichtliche u. naturgesch. Bilder, eine neue Karte von

Deutschland, 41 Bilder zur bibl. Geschichte u. ein großes Bild „Jesus, der Kinderfreund“

angeschafft. Für die Wohltäter der Schule wird in der sonntäglichen Nachmittagsandacht gebetet.

S. 40

Armenhaus

1922 wurde das gänzlich verfallene Armenhaus (auf der Haustätte) auf Abbruch für 145000 M (Geldentwertung!) verkauft. Mit diesem Gelde wurden die auf der neuen Schule ruhenden Schulden getilgt.

Elektrisches Licht

Im Frühjahr 1923 wurden die Gemeindetannen verkauft, um für den Erlös eine elektrische Lichtanlage zu schaffen. Es wurde eine sogenannte Lichtkommission gebildet, welche aus folgenden Mitgliedern bestand:

Kösters,

Hanneken,

Grotegeers,

Pöker,

Hömmeken.

Am 22. August 1923 brannte zum ersten Male in Wehm das elektrische Licht. Die Anlage wurde gebaut von der Münsterschen Firma Markus u. Augustin.

Entwässerung

Im Sommer 1924 wurde der Teich bei Herm. Hensen und Herm. Abeln teilweise entwässert.

Durch Röhren wurde das Wasser in den Grenzgraben zwischen Werlte und Wehm geleitet, der es weiter zur Mittelradde führt. Diese Arbeiten waren notwendig geworden, weil der Teich sich zuletzt bis zu den anliegenden Wohnhäusern ausgedehnt hatte.

1924 wurde auch mit den Bauarbeiten zu einer großzügigen

S. 41

Entwässerung der Wehmer Dose begonnen.

Barren

Im Sommer 1924 wurde ein neuer eiserner Barren angeschafft.

Gesangverein

Am 1. Oktober 1924 wurde in Wehm ein Männergesangverein gegründet, welcher unter der Leitung des Lehrers Stecker steht.

Straßenbeleuchtung

Am 28. Januar 1925 wurden zum ersten Male die Wege des Ortes durch elektrisches Licht beleuchtet. Die Sturmlaterne hat dadurch viel von ihrer früheren Bedeutung eingebüßt.

Jugendheim

Im Winter 1924 wurde die alte Schule einer gründlichen Reparatur unterzogen, um später dem Gesangverein und der Jugendpflege als Versammlungsraum zu dienen. Für die Ausstattung mit Tischen, Bänken usw. wurde vom Kreis Ausschuß eine Beihilfe von 300 M gewährt.

Entlassung und Aufnahme von Schülern 1925

Ostern 1925 wurden aus der Schule 2 Knaben u. 4 Mädchen entlassen. Aufgenommen wurden 2 Knaben u. 2 Mädchen.

Fortbildungsschule 1925/26

Im Herbst 1925 begann der Unterricht in der Fortbildungsschule am 2. Nov. mit 17 Schülern. Der Unterricht wird erteilt von dem Junglehrer Oldiges u. dem Lehrer Stecker. Schluß des Unterrichts am 15. März 26.

Nähkursus

Im Januar 1926 fand in der alten Schule ein Nähkursus statt, der von 23 Mädchen besucht wurde.

Entlassung und Aufnahme von Schülern 1926

Ostern 1926 wurden 6 Knaben und 4 Mädchen aus der Schule entlassen. Aufgenommen wurden 4 Knaben u. 5 Mädchen.

S. 42

Kriegergedächtnisklausen

Der Bau einer Kriegergedächtnisklausen wurde vergeben an den Bauunternehmer Herm. Wessels-Werlte u. an den Bildhauer Ostermann in Lindern.

Schon lange war der Wunsch der Wehmer Bevölkerung eine Stätte zu haben, welche das Andenken an unseren 1904 – 18 gefallenen Mitbürgern nachfühlt. Ein Zusammengehen mit Werlte lehnte die Gemeinde ab, sie wollte das Denkmal in ihrer Mitte haben. Durch Zeichnungen wurden fast 200 M aufgebraucht, das Jagdgeld für 1926 zur Verfügung gestellt,

der Überschuß vom Schützenfest zum Denkmal beigesteuert. Eine Denkmalkommission wurde gewählt, bestehend aus folgenden Leuten: Herm. Jansen, Herm. Pöker, Herm. Döbbeler, Herm. Abeln u. Franz Stecker. Unsere Entwürfe von Osnabrücker Firmen gefielen nicht, der Entwurf des Bildhauers Determann aus Lindern wurde von der Beratungsstelle in Hannover abgelehnt. Nach den Plänen der letzteren wurde dann endlich mit dem Bau begonnen. Ende Juli 1926 wurde der Grundstein gelegt u. folgende Urkunde eingemauert: *„Diese Gedächtniskapelle für die im Weltkrieg 1914 – 18 gefallenen Krieger der Gemeinde Wehm wurde erbaut im Jahre 1926 durch den Bauunternehmer Herm. Wessels – Werlte u. dem Bildhauer Anton Determann –Lindern, als Wilh. Kösters Vorsteher in Wehm, Franz Stecker Lehrer und Maria Berning Lehrerin in Wehm, Herm. Jansen Pfarrer u. Wilh. Dürken Kaplan in Werlte, Freiherr v. Fürstenberg Landrat in Sögel, Fr. Sonnenschein Regierungspräsident in Osnabrück, Noske Oberpräsident in Hannover, von Hindenburg Reichspräsident u. Fr. Marx Reichskanzler waren.*

S. 43

Die Denkmalkommission:

Wilhelm Kösters, Vorsteher.

Herm. Jansen. Herm. Pöker.

Herm. Döbbeler. Herm. Abeln.

Franz Stecker, Lehrer.

Wir hoffen und vertrauen, daß auch dann, wenn ein anders Geschlecht in der Gemeinde Wehm haben die für Heimat und Vaterland gefallenen Helden nicht vergessen werden. Möge der Opfergeist derselben besonders unserer Jugend ein leuchtendes Vorbild sein bis in die fernsten Zeiten.“

Sehr viel Arbeit machte der Platz, auf den die Gemeindemitglieder etwa 300 Fuder Sand fuhren. Ein besonderes Verdienst des Beerbten Herm. Pöker ist es, daß der Platz durch eine Mauer eingefriedet wurde. Auf sein Drängen brachte die Gemeinde noch einmal ein großes Opfer an Geld und Arbeit. Leider sollte er die Einweihung der Kapelle, die ihm so sehr am Herzen lag, nicht mehr erleben. Wenige Tage vorher starb er in Lippspringe eines plötzlichen Todes. -

Die Einweihung fand am 24. Oktober 1926 unter Teilnahme des Kriegervereins Werlte, der Nobilität, aller Gemeindemitglieder und vieler auswärtiger Gäste statt. Nachdem Herr Gemeindevorsteher Kösters alle Erschienenen herzlich begrüßt hatte, nahm Herr Dechant Jansen die feierliche Einweihung vor und sprach dann die Weiherede. Herr Lehrer Helmke - Werlte, ein alter Frontsoldat und Offizier, hielt die Festrede, die Bockholter Musikkapelle und der Gesangsverein „Frohsinn“ trugen ernste Musiken vor. Am Abend umstanden alle wieder die wundervoll beleuchtete Kapelle. Lautlose Stille herrschte. „Heilige Nacht, o gieße die Himmelsfreude in dies Herz“ klang es verhalten zum sternenbehüteten Himmel empor. Leise flüsterte der Wind in Blättern der alten Eichen. Nach einer

S. 44

kurzen Ansprache des Herrn Dechanten, ein inniges Gebet zum göttlichen Heiland für die Gefallenen – dann gingen alle still nach Hause zurück.

Fortbildungsschule 1926

Der Unterricht in der Fortbildungsschule wurde mit 17 Schülern am 2. November 1926 eröffnet.

Elternabend

Am 8 Dez. 26 veranstaltete die Schule einen Elternabend mit Gesang, Reigen, Märchenspielen u.s. w. Es war damit eine Ausstellung von Näh- und Handarbeiten verbunden.

Jugendpflege

Im Jugendheim versammelten sich jeden Sonntag unter der Leitung von Frl. Berning u. Lehrer Stecker abwechselnd Jungfrauen und Jünglinge zu gemütlicher Unterhaltung u. Erfahrung.

Fortbildungsschule 1926/27

Schluß des Unterrichts am 15. 3. 27. Ausflug der Fortbildungsschule am 13. 3. 27 nach Meppen.

Beurlaubung

Am 15. 3. 27 wurde Frl. Berning wegen Krankheit beurlaubt.

Brand

Ende März brannte das Buddesche Heuerhaus (bewohnt von Witwe Lake) nieder.

Schulentlassung 1927 Aufnahme 1927

Ostern wurden 19 Kinder, 7 Knaben u. 12 Mädchen, entlassen
Es wurden 8 Kinder, 6 Knaben u. 2 Mädchen, aufgenommen.

Jugendheim

Der Turm des Jugendheimes bekam im Schuljahr 27 ein neues Dach.

Brand

In der Nacht vom 10. Auf den 11. Juli brannte das Haus des Eigners B. Wehs vollständig nieder.

Fortbildungsschule 1927/28

Der Unterricht in der Fortbildungsschule begann am 4. 11. 27 mit 21 Schülern. Er machte am 15. 3. 28.

26. II. 27 Völker

Brand

Am 7. 12. 27 brannte das Haus des Mühlenbesitzers Bohse nieder. Derselbe baut sein Haus nicht wieder auf, sondern hat die Hofstelle des

S. 45

B. Meyerrenken gekauft.

Neubauten

Dieser errichtet einen Neubau an der Sögeler Straße. Ebenso hat der Eigner J. Albers bei der Gemeindetannen eine größere Fläche gleich von Gebr. Fleerkamp gekauft, um dort eine Siedlung zu errichten.

Schulentlassung 28 und Neuaufnahme

Ostern wurden 13 Kinder, 7 Knaben u. 6 Mädchen, entlassen. Es wurden 5 Kinder, 1 Knabe u. 4 Mädchen, aufgenommen.

Brand

Im August 1928 brannte die Scheune des Pächters Prent (Cordes) mit großen Erntevorräten nieder, im September das Haus des Eigners Perk. Letzteres ist schon wieder aufgebaut.

Fortbildungsschule 1928/29

Der Unterricht der Fortbildungsschule begann am 5.11. 28 mit 35 Schülern, einschl. der Schüler aus Wieste, die jetzt auch die Fortb. besuchen.

Schulentlassung 29 und Aufnahme

Ostern wurden 5 Knaben u. 5 Mädchen entlassen.
Es wurden 7 Knaben und 5 Mädchen aufgenommen.

Fortbildungsschule 1929/30

Der Unterricht begann am 4. 11. 29 mit 33 Schülern, einschl. der Schüler aus Wieste.

Brand

Im Oktober 1929 brannten die Häuser der Eigner Bohse (kaum wieder aufgebaut) und Klaas Wilh. Brinkmann ab.

Ausflug der Fortbildungsschule 1928/9

Die Fortbildungsschule machte einen Ausflug nach Haselünne u. Sautmannshausen und besichtigte die Betriebe der Firma Berentzen.

Schulentlassung 1928/29 und Ausflug

Schulentlassung: 6 Knaben, 6 Mädchen
Aufnahme: 4 Knaben, 5 Mädchen
Die Schule besuchte die Heimatspiele in Spahn=Harrenstätte.

S. 46

Fortbildungsschule 1930/31

Der Unterricht begann am 3. 11. 30 mit 28 Schülern.

Nikolausfeier

Der Nikolausabend wurde in den letzten Jahren in oft roher Weise von jungen Leuten zu allerlei Unfug mißbraucht. Auf Anregung der Gemeindevertretung wurde eine Wehm Feier hier beschlossen. Aus den Erträgen einer Sammlung wurden Ausrüstungsgegenstände, Gewänder u. s. w. angeschafft. Und zur Freude der Kinder kam St. Nikolaus in Begleitung unserer Trabanten in prächtiger Gewandung in jedes Haus und spendete seine Gaben.

Schützenverein

Der Schützenverein schaffte im Sommer 1930 eine prächtige Fahne an.

Schulentlassung u. Aufnahme 1931

Entlassung: 2 Knaben, 2 Mädchen
Aufnahme: 2 Knaben, 2 Mädchen

Ausflug der Fortbildungsschule

Die Fortbildungsschule machte einen Lehrausflug zur Johannisschule (Börgermoor) und zur Glashütte (Papenburg). Die Schule besuchte die Heimatspiele („Jan Karl“) in Spahn=Harrenstätte.

S. 46

Neubauten

Zwei Heuerleute aus Wachtum, Büter u. Wilmes, errichteten auf ihren von Herm. Hensen gekauften Grundstücken zwei Siedlerhäuser am Menschenburg. – Ebenso erbaute Heinrich Untied an der Straße Wehm-Werlte ein Haus.

Entwässerung

Zur Vergrößerung seiner Siedlung hat J. Albers von Gebr. Fleerkamp einen etwa 3 ha großen Teil erworben, um daraus eine Wiese zu machen. Zur Entwässerung dieses Teiles wird jetzt ein tiefer Abzugsgraben ausgehoben, der durch die Gemeindetannen führt. Leider verlieren dadurch die Wasservögel wieder eine Brutstätte u. die Kinder eine prächtige Eisfläche für den Wintersport.

Gesehen 21. 1. 1932 Kratz¹¹

S. 47

Schulentlassung 1932

Entlassung: 7 Kinder, Aufnahme: 8 Kinder.

Siedler:

Von der Heimstätte Hannover wurden 2 Häuser errichtet: Gerh. Schlichting u. Rud. Lembeck.

Neubauten

Im Sommer 1932 wurden Neubauten errichtet von Döbbeler, Ww. Korte u. Ww. Lucks.

Entwässerung:

Es wurde von der Gemeinde eine großzügige Entwässerung der Dose vorgenommen.

Fortbildungsschule 1932/33

Der Unterricht in der Fortbildungsschule 1932 wurde mit 18 Schülern aus Wehm und Wieste eröffnet.

Freiw. Arbeitsdienst

Ende September 1932 wurde hier ein freiwilliger Arbeitsdienst eingerichtet. Aus Wehm nahmen daran teil 16, später aus Wieste 4 u. aus Werlte 16 Jugendliche. Es wurden der Dohsenweg, der Weg nach Lahn u. eine Entwässerung von „Pökers Kolk“ in Arbeit

¹¹ Ferdinand Kratz wurde im Februar 1929 Schulrat in Meppen, nachdem er zuvor 3 1/2 Jahre als Rektor in Ankum gewirkt hatte. In dieser Zeit engagierte er sich als Mitglied des Deutschen Beamtenbundes und als staatstragende Persönlichkeit, in dem er etwa einen Aufruf gegen das Volksbegehren gegen den Youngplan unterschrieb. 1933 wurde er als Spitzenkandidat der Liste „Angestellte und Beamte“ in das Meppener Bürgervorsteherkollegium gewählt, wo er sich als deren einziger Vertreter – wie auch im Kreistag - umgehend der NSDAP anschloss. Nach der Machtergreifung war er, der sich bislang stark für kirchliche Belange einsetzte, von der NSDAP aufgefordert worden, der Partei beizutreten. Aus Angst vor dem Amts- und Pensionsverlust schloss sich der eher ängstliche Kratz der Partei an und engagierte sich stark in der NS-Bewegung, setzte er sich stark für eine Mitwirkung der Lehrerschaft am NS-Staat ein. In seinem sozialen Umfeld wurde er daher geschnitten, so dass er sich im August 1934 als Schulrat nach Lingen versetzen ließ. Von dort wurde er nach Melle versetzt, wo er aus der Kirche austrat.

genommen. Schluß: 1. Mai 1933. Die geistige Belehrung und den Sport leitete Lehrer Stecker. Die Teilnehmer bekamen pro Tag 1,70RM.

Mission

Vom 1.-10.12.32 wurde in Werlte eine Mission abgehalten.

Verkauf:

Der Eigner Herm. Holtmann verkauft seine Eignerstelle an den Molkereibesitzer Heinr. Abeln für 15500 RM.

Bildwerfer

Die Schule bekommt einen Bildwerfer.

Gesangverein:

Der Gesangverein schaffte ein neues Klavier an.

Schulentlassung und Aufnahme 1933

Entlassung: 4 Kinder,

Aufnahme: 9 Kinder,

Lehrerwechsel

Am 1. Mai 1933 verließ uns Lehrerin Frl. Berning u. übernahm eine Stelle in Haste bei Osnabrück. An ihre Stelle trat Frl. Hildegard Kather aus Königsberg in Pr.

1. Mai 1933

An der Feier des 1. Mai in Werlte beteiligten sich die Schule und der Schützenverein Wehm.

Abschied des Pfarrers

Pfarrer Jansen – Werlte legte am 1. Mai sein Amt als Pfarrer von Werlte nieder.

23-6-33 Woheimers (???)

S. 48

Neuer Pfarrer

Am 22. 5. 33 wurde Pfarrer Windus, bisher in Leer, als Pfarrer in Werlte eingeführt.

Fortbildungs.

Am 6. 11. 33 wurde die Fortb. mit 20 Schülern aus Wehm u. Wieste eröffnet.

Fortzug

Anfang November verließ uns die Familie Herm. Holtmann, um sich in Drörenthe bei Ibbenbüren anzusiedeln. Ihre hiesige Eignerstelle hat der Molkereibesitzer Heinr. Abeln für 15500 RM erworben und sie an Bernh. Grave aus Werlte verpachtet.

Lehrerin gestorben:

Frl. Kather erkrankte am 17. 12. 33 plötzlich an Blutvergiftung mit nachfolgender Gehirnentzündung und starb schon am folgenden Tage, erst 34 Jahre alt. Tieferschüttert von dem plötzlichen Tode der hochgeschätzten Lehrerin, folgte fast die ganze Gemeinde dem Sarge, um die Leiche zur letzten Ruhe zu betten.

Neue Lehrerin:

Am 4. 1 34 kam dann Frl. Anna Assies¹² aus Rhede, um die Lehrerstelle auftragsweise zu verwalten.

Revision:

Am 9. 3. 34 besuchten die Herren Reg. = u. Schulrat Misch – Osnabrück u. Schulrat Dr. Schmidt – Papenburg die hiesige Schule.

Letzterer prüfte auch am 12. 3. In der Fortbildungsschule, die am gleichen Tag geschlossen wurde.

Fortbildungsschule:

Die Fortbildungsschule unternahm am 9.3. 34 einen Lehrausflug

S. 49

nach Haselünne. Es wurden die Betriebe J. B. Berentzen in Haselünne u. Sautmannshausen besichtigt. Die Schüler zeigten besonders Interesse für den vorbildlichen Betrieb in Sautmannshausen. Auf dem Rückwege wurde noch der Hengststation in Waldhöfe ein Besuch abgestattet.

Revision

Am 27. 3. 34 prüfte der Reg.= Oberinspektor Rost – Osnabrück die Schülerzahl.

Schulentlassung 1934:

3 Knaben, 4 Mädchen

Aufnahme:

6 Knaben, 5 Mädchen.

Anstellung

Am 1. Mai 1934 wurde Frl. Assies endgültig angestellt.

Bauten

Im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit wurden auch in Wehm mit Hilfe von Zuschüssen aus der Arbeitsbeschaffung mehrere Umbauten vorgenommen und auch einige Neubauten errichtet.

Anstellung

Der Eigner Kösters wurde endgültig auf 12 Jahre zum Dorfschulzen ernannt.

Fortbildungsschule

Die Fortbildungsschule wurde am 5. 11. 34 mit 20 Schülern eröffnet.

Wasserleitung

Für die Schule und die Lehrerwohnung wurde eine Wasserleitung mit Motorbetrieb angelegt. Die Schulpumpe wurde verkauft

¹² Anna Assies (* 25.3.1899 in Rhede/Ems) besuchte die Schule der Ursulinen in Haselünne, machte 1919 das Abitur in Osnabrück und legt dort 1921 ihre Lehramtsprüfung ab. 1921 bis 1926 arbeitete sie als Hauslehrerin, dann als Vertretungslehrerin in Lathen, Rhede, Wettrup, Heseperwist, Emmeln und Averterden. Seit Mai 1933 in Haren angestellte, wurde Assies zum Januar 1934 nach Wehm im Hümmling versetzt.

Kursus

Frl. Assies nahm vom 17. – 19. 12. 34 an einem volkskundlichen Kursus teil.

Straßenreinigung

Vom 1. 1. 35 an ist jeder Bewohner Wehms zur wöchentlichen Straßenreinigung verpflichtet.

Radio

Am 10. 1. 35 bekam die Schule durch die Bemühungen des Dorfschulzen eine Radioanlage.

S. 50

Fortbildungsschule

Am 15. 3. 35 wurde der Unterricht an der Fortbildungsschule geschlossen.

Schulgarten

Auf Veranlassung der Regierung wurde ein Schulgarten eingerichtet. Frl. Assies stellte uns vorläufig die Hälfte ihres Gartens zur Verfügung.

Entlassung 1935:

4 Knaben, 2 Mädchen

Aufnahme:

4 Knaben, 7 Mädchen.

Aufforstung

Ein großer Teil der am Südwestausgang des Dorfes liegenden Gemeindegrundstücke wurde aufgeforstet.

1. Mai

Nachdem am 1. Mai die Bewohner von Wieste aus gelegentlich der Saarfeier besucht hatten, feierten wir Wehmer den 1. Mai in Wieste. Die Gemeinde Wieste hatte alles aufgeboten, um die Feier würdig zu gestalten. Es war ein Fest echter Volksgemeinschaft.

Wehmer Bittag

Der Wehmer Bittag, von altersher am 10. Juni gefeiert, wurde in diesem Jahr wegen des Pfingstfestes am 11. Juni begangen. Unsere Jungfrauen hatten die Kriegergedächtnisklausen herrlich geschmückt, Bänke waren aufgestellt, auf dem Platze flatterten Dutzende von Fähnchen.

Durch das besondere Entgegenkommen des Herrn Pfarrers Windus sollte heute zum ersten Male in Wehm das hl. Meßopfer gefeiert werden. Strahlend stieg die Sonne empor und verkündete

S. 51

einen herrlichen Tag. Nach der ersten Prozession trat der Priester an den Altar und begann die Feier der heiligen Geheimnisse. „Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschar“ klang es demütig,..... und flehend. „Ehre sei Gott in der Höhe“ jubelten die Stimmen der ganzen Gemeinde zum Himmel empor. Der Gesangverein verherrlichte den Gottesdienst durch mehrstimmige Lieder. Die Wehmer Musikkapelle begleitete den Volksgesang. Da läutete das Glöckchen zur hl. Wandlung. Alle sanken auf die Knie nieder. Lautlose Stille herrschte. Nur die Vögel n den Kronen der hohen Eichen zwitscherten leise. Ein

überwältigender Augenblick war es, als der Sohn Gottes zu seiner Gemeinde herniederstieg. Manche Augen füllten sich mit Tränen der Rührung. So innig wird wohl kaum jemals für die Gefallenen der Gemeinde Wehm, deren Namen in der Kapelle verzeichnet sind, gebetet worden sein als in diesem Augenblick. Und als am Schluß die feierlichen Klänge des „Großer Gott, wir loben dich“ zum Herrn emporstiegen stand es bei allen Teilnehmern fest: Den Tag werden wir nie vergessen. – Wie der göttliche Heiland die Kleinen zu sich rief, so versammelte Pfarrer Windus

S. 52

am Nachmittag die Kinder vor der Kapelle um sich, um ihnen über die Schönheit unserer hl. Kirche in begeisternden Worten zu sprechen. Mit dem Gelöbnis, „Fest soll mein Taufbund immer stehen“ endete die Feier.

Staatsjugendtag

Seit Ostern 1935 kommen die vier oberen Jahrgänge der Wiester Schule zum Staatsjugendtag (Samstag) nach Wehm.

Erntedankfest

Das Erntedankfest wurde am 6. Oktober für Wieste und Wehm in Wehm gefeiert. Nach einem Marsch durch den Ort wurde die Feier auf dem Schulplatz abgehalten. Gedichte und Sprechchöre wechselten mit Auf....., Gesang und¹³

Fortbildungsschule

Der Unterricht der Fortbildungsschule wurde mit 19 Schülern am 3. 11. 35 eröffnet. Mitte November wurde auch eine Mädchenfortbildungsschule eingerichtet. Den Unterricht erteilen Frl. Holtmann – Werlte u. Frl. Assies – Wehm. Am 15. März 1936 = Schluß des Unterrichts.

Schulentlassung und Neuaufnahme 1937

Entlassen: 1 Knabe, 5 Mädchen
Aufgenommen: 5 Knaben, 6 Mädchen.

Schulgarten

Auf Veranlassung des Herrn Reg. = Präsidenten wurde der Schulgarten dadurch vergrößert, dass Frl. Assies uns ihren ganzen Garten überließ.

Brandteich

Gegenüber der Wohnung des Bürgermeisters Kösters wurde ein großer Wasserbehälter erbaut, der von der Molkerei gefüllt wird. Der Teich gegenüber Lembeck wurde

S. 53

zugefahren.

1. Mai

Die Gemeinden Wieste und Wehm feierten am 1. Mai unter großer Beteiligung in Wehm.

¹³ Einige Worte nicht entziffert.

Erntedank

Am 4. Oktober feierten die Gemeinden Wieste und Wehm gemeinsam das Erntedankfest in Wieste. Besonders gefielen die alten Hümmlinger Tänze.

Fortbildungsschule

Der Unterricht der Fortbildungsschule wurde mit 18 Schülern am 14. 11. eröffnet. In der alten Schule ist für die Mädchenfortbildungsschule eine Küche eingerichtet. Der Unterricht wird von den Mädchen aus Ostenwalde, Lahn, Wieste und Wehm besucht.

Staatsjugendtag

Am 1. Januar 1937 wurde der Staatsjugendtag wieder aufgehoben.

Schulentlassung u. Neuaufnahme 1937

Entlassen: 6 Knaben, 2 Mädchen

Aufgenommen: 6 Knaben, 5 Mädchen

Jungvolk

Seit April 1937 sind alle Kinder der letzten 4 Jahrgänge im Jungvolk.

Ausflug

Die Fortbildungsschule machte einen Ausflug nach Cloppenburg zum Heimatmuseum.

Siloarb.

Zur Förderung des Vierjahresplanes wurden in Wehm wieder Silo gebaut.

Fortbildungsschule

Der Unterricht der Fortbildungsschule wurde mit 23 Schülern am 5. 11. eröffnet.

Einquartierungen

Im Januar und Februar 38 bot sich den Hümmlingern ein ungewohntes Bild. Unsere junge Wehrmacht, Flakabteilungen, besuchte uns wochenlang zwecks Übungen im Scharfschießen auf dem Windberg. Auch Wehm

S. 54

hatte zweimal Einquartierungen von Münster und Essen a. R. Freundlich wurden unsere Soldaten aufgenommen. Der Schulplatz war Parkplatz für die Geschütze. Die Kinder waren begeistert. Ein Manöverball bei Lüken beschloß die buntbewegten Tage.

Fortbildungstage

Die Fortbildungsschule besuchte die Anlagen der Johannesburg in Börgermoor.

Schulentlassung und Neuaufnahme 1938

Entlassung: 6 Knaben, 2 Mädchen

Aufnahme: 9 Knaben, 4 Mädchen

4 Kinder besuchen die gehobenen Klassen in Werlte.

Straßenbau

Nach wochenlanger Arbeit der Gemeinde in Hand- u. Spanndienst wurden die Erdarbeiten zur neuen Straße nach Lahn beendet. Jetzt werden die Steine angefahren.

Knabenberufsschule

Nach einer neuen Verordnung ist die Berufsschule zweijährig mit 160 Jahresstunden, davon im Sommer 40 Stunden. Der diesjährige Unterricht wurde mit 1 Schülern am 16. Mai 1938 eröffnet.

Kriegergedächtnisklausur

Auf Veranlassung unseres Herrn Bürgermeisters wurde vom Maler Herm. Döbbeler die Kriegergedächtnisklausur neu ausgemalt.

Schulentlassung u. Neuaufnahme 1939

Entlassung: 6 Knaben, 2 Mädchen

Aufnahme: 4 Knaben, 9 Mädchen.

Knabenberufsschule

Der Unterricht in der Knabenberufsschule wurde am 16. Mai mit 17 Schülern eröffnet. Es wurde bald das Museumsdorf in Kloppenburg besucht.

S. 55

Vertretung

Bei Ausbruch des Krieges wurde Lehrer Eißing – Wieste zum Heer einberufen. Die Schule mußte die Verantwortung übernehmen. Die vier oberen Jahrgänge besuchten die Schule in Wehm, die anderen Jahrgänge wurden in Wieste unterrichtet. In dem furchtbar harten Winter 1939/40 war der Schulweg für Fr. Assies und die Kinder oft ein Opfergang.

Schulentlassung und Neuaufnahme 1940

Entlassung: 3 Knaben, 4 Mädchen

Aufnahme: 3 Knaben, 8 Mädchen

Knabenberufsschule

Der Unterricht in der Knabenberufsschule wurde am 15. Mai mit 12 Schülern eröffnet.

Maulbeerhecke

Im Mai wurde um den Schulplatz eine Maulbeerhecke¹⁴ gepflanzt.

Kartoffelkäfer

An der Kartoffelkäfersuche beteiligten sich auch die Schulkinder.

Heilkräuter

Von den Schulkindern wurden fleißig Heilkräuter gesammelt, wie es auch im Weltkrieg 1914-18 geschah.

Gefallener Krieger

Am 15. Juni 1940 fiel in den schweren Kämpfen im Argonnerwald der Oberschütze Heinrich Jansen.

¹⁴ Die Blätter des Maulbeerbaumes wurden für die Seidenraupenzucht und die Gewinnung von Seide eingesetzt, wozu die Schulen eingespannt wurden.

Gefangene

Seit dem 6. Juli wurden in Wehm 40 französische Kriegsgefangene beschäftigt.

Ferien

Lange Ferien, vom 30. Juni bis zum 20. August, gab es in diesem Sommer. Alle halfen in der Landwirtschaft, um die Ernährung sicherzustellen. Die Ferien wurden noch bis zum 10. Sept. verlängert. Dafür fielen die Herbstferien aus.

Brandplättchen

Englische Flieger warfen eine große Anzahl Brandplättchen, so daß die ganze Gemeinde suchen mußte. Schaden war

S. 56

nicht angerichtet. Wiederholt wurden auch Flugblätter abgeworfen. Oft flogen am Abend feindliche Flieger über unseren Ort hinweg. Überall zuckten dann Scheinwerfer am Himmel empor. Es ist eine Nachtwache eingerichtet worden, um etwa entstandene Brände sofort festzustellen. Das Wachlokal befindet sich im Schulflur.

Schulrat

Unser Schulrat, Herr Dr. Schmidt, wurde zum Heeresdienst eingezogen. Die Vertretung hat Herr Schulrat Fehr¹⁵ – Meppen übernommen.

Ofen

Die Oberklasse hat einen neuen Ofen bekommen.

Schulentlassung u. Schuljahres 1941

Entlassen wurden: 3 Knaben, 2 Mädchen.

Schuljahr 1941

Das Schuljahr beginnt jetzt nach den Sommerferien, der letzte Jahrgang wird aber vorläufig noch am 1. April entlassen.

Heilkräuter.

Die Kinder sammeln auch in diesem Jahr Heilkräuter.

Hitze

Anfang Juli herrschte eine unmäßige Hitze. Morgens herrschte um 8 Uhr schon in den Schulräumen eine Hitze von 29 Grad.

An dieser Stelle beginnt eine andere Schrift:

Lehrer gestorben

Am 7. 12.1941 starb Lehrer Stecker im Krankenhaus zu Osnabrück. Allzufrüh, im Alter von 59 Jahren, wurde so seiner Familie und der Gemeinde, in der er 31 Jahre gewirkt hatte, entrissen. Tieferschütterter stand die ganze Gemeinde am Grab ihres verehrten Lehrers.

¹⁵ Martin Fehr kam im Sommer 1936 aus Rheydt als Schulrat nach Meppen. Er war überzeugter Nationalsozialist und ein erklärter Feind des „politischen Katholizismus“.

Entlassung 1942: 6 Knaben und 5 Mädchen

Frl. Assies übernahm vorläufig den gesamten Unterricht in Wehm und Wieste.

S. 57

Neuer Lehrer

Am 1. April 1942 wurde Hptl. Hermann Kampmann aus Wahn, der die dortige Stelle wegen Umsiedlung des Ortes verlassen mußte, mit der vorläufigen Wahrnehmung der 1. Lehrerstelle in Wehm beauftragt. Da die Dienstwohnung noch nicht frei war, war er gezwungen, seine Möbel im Lükschen Saal unterzustellen. Nach großem Entgegenkommen des Gastwirts Hermann Lükens bezog er dort vorübergehend 2 Zimmer.

Eiskrankheit

Nach dem Genuß von Speiseeis in Werlte erkrankten plötzlich in Werlte und Umgebung etwa 300 Kinder. Da Ansteckungsgefahr vorlag, wurden die Schulen geschlossen. Die Krankheit verlief ohne Todesfall.

Altmaterialsammlung

Die Kinder waren fleißig dabei, alles Altmaterial zu sammeln, es darf nicht mehr umherliegen, alles für unseren Sieg.

Dienstwohnung

Anfang Juli wurde die Dienstwohnung von den Angehörigen des Lehrers Stecker geräumt. Da die Wohnung den heutigen Anforderungen an eine Dienstwohnung auf dem Lande nicht entsprach, setzte sich der Bürgermeister Kösters

S. 58

für eine vollkommene Überholung der Wohnung ein. Seinen eifrigen Bemühungen ist es zu verdanken, daß die Lehrerwohnung trotz des Krieges ein ganz neues Gesicht bekam. Das Dach des Wohnhauses wurde mit neuen Ziegeln gedeckt, Küche und Flur bekamen eine neue Decke, Tapeten und Anstrich wurden erneuert, aus dem Torraum entstand ein neues Badezimmer, Wasserleitung wurde angelegt und im Nebenhaus eine neue Waschküche errichtet. Anfang August waren die Wohnräume soweit fertig, daß Hauptlehrer Kampmann einziehen konnte.

Heilkräuter

Wie in den vergangenen Jahren wurden von den Kindern Heilkräuter gesammelt.

Neuaufnahme 1943

Es wurden neu aufgenommen: 3 Knaben und 9 Mädchen.

Englischer Flieger

In den Nachmittagsstunden erschien plötzlich ein englischer Bomber in niedriger Höhe über dem Dorfe, der mit Maschinengewehr und Bordwaffen schoß. In Werlte wurden 8 Bomben geworfen, die aber keinen Menschen zu Schaden brachten.

S. 59

Gute Ernte

In diesem Jahre gab es eine gute Roggen- und Kartoffelernte.

Erntedankfest(4./10)

Der Kriegszeit entsprechend wurde das Erntedankfest in stiller Weise begangen. In einer Versammlung in der Schule wurde des Tages gedacht.

E.K.I.

Dem Unteroffizier Anton Thomes wurde das E.K.I. verliehen.

Vertretung in Lahn

Nach den Weihnachtsferien kehrte der Lehrer Eißing vom Militärdienst nach Wieste zurück. Die Wiester Oberklasse besuchte nun wieder die Schule in Wieste, nachdem sie seit Anfang des Krieges nach Wehm zur Schule kam. Hauptlehrer Kampmann übernahm an 3 Tagen in der Woche die Vertretung für den eingezogenen Lehrer Landwehr in Lahn. Dadurch erhielt die Wehmer Oberklasse nur 3 Tage in der Woche Unterricht.

Schulentlassung 1943

Zu Ostern 1943 wurden 7 Mädchen und 4 Knaben entlassen. – In der Gastwirtschaft Lüken fand am Sonntag eine Schulentlassungsfeier statt.

S. 60

Heilkräutersammlung

Wie alljährlich wurden auch in diesem Jahre von den Kindern fleißig Heilkräuter gesammelt.

Ausstieg der Wiester Schule

Anfang Juni wurde Lehrer Eißing aus Wieste nach Esterwegen versetzt. Die Wiester Schule wurde aufgehoben. Die Kinder besuchen die Schule in Wehm.

Luftkampf über Wehm

Am 25. Juni morgens 9 Uhr fand über Wehm ein Luftkampf statt zwischen amerikanischen Bombern und deutschen Jägern. 3 Bomber wurden abgeschossen. Die feindlichen Flieger retteten sich durch Fallschirmabsprung. Sie wurden gefangen genommen.

Fliegerschutz

Zum Schutze gegen feindliche Flieger wurden an der Schule Laufgräben angelegt.

Gute Ernte

In diesem Jahre gab es eine gute Heuernte. Auch die Ernte an Roggen und Hafer ist vorzüglich. Die Schulkinder halfen fleißig mit an der Sicherstellung unserer Ernährung.

S. 61

Gefallene Krieger

Aus der Gemeinde Wehm starben den Heldentod fürs Vaterland:

Heinrich Hansen.

Anton Hempen.

Alois Untied.

Fritz Lohmüller.

Gerhard Gerdes.

Hermann Jansen.

Vermißt:

Als vermißt gemeldet:

Hermann Jansen
Hans Lembeck
Heinrich Gerdes

E.K. I

Der Ob.-Gefreite Wilhelm Hanneken erhielt das E.K. I und wurde zum Unteroffizier befördert.

Neuaufnahme1943

Es wurden in diesem Jahr 5 Knaben und 10 Mädchen neu aufgenommen.

Erntedankfest 1943

Das Erntedankfest wurde in diesem Jahr still begangen. Im Blom`schen Saal in Lahn fand eine kleine Feier statt, an der auch die Gemeinden Wehm und Wieste teilnahmen.

S. 62

Luftschutz:

Im Laufe des Spätherbstes wurden in Wehm mehrere Bunker angelegt, so daß jetzt jede Familie ihren Schutz hat.

Gefallene Krieger:

Es starben den Heldentod fürs Vaterland:¹⁶

Stephan Gerdes
Andreas Bruns
Lukas Hoormann

Vermißt:

als vermißt gemeldet
Bernhard Pöker

In Gefangenschaft:

In englische Gefangenschaft geriet:
Hans Hanneken

Schulentlassung 1944

Zu Ostern 1944 wurden 7 Knaben und 7 Mädchen entlassen, davon 1 Knabe und 2 Mädchen aus Wieste.

Neuaufnahme:

Das Schuljahr 1944/45 begann Anfang August mit 4 Knaben u. 9 Mädchen im 1. Jahrgang.

Einberufung des Hptl. Kampmann:

¹⁶ Hier endet die Aufzeichnung in **Sütterlinschrift**.

Am 23. Aug. wurde Hptl.¹⁷ Kampmann zum Heeresdienst eingezogen. Da vorläufig keine Lehrkraft frei war, übernahm Lehrerin Assies

S. 63

den gesamten Unterricht für die Kinder von Wehm und Wieste –ca. 150.

Die Herbstferien 1944 dauerten 4 Wochen, damit die Kinder tüchtig bei der Einbringung der Kartoffeln helfen konnten.

Einmannlöcher:

Im Oktober wurden in gemeinsamer Arbeit wie im ganzen Kreis so auch an den Straßen der Gemarkung Wehm sog. Einmannlöcher ausgeworfen zum Schutz gegen Tiefflieger, die besonders im Herbst immer häufiger auf Eisenbahnzüge u. Bahnhöfe schossen. Sogar die Hümmlinger Kreisbahn wurde 2x angegriffen: am 8. November zur Mittagszeit am Bahnhof Werlte u. 2 Wochen später während der Fahrt in der Nähe des Menschenberges. Es gab bei beiden Angriffen einige Tote u. Verletzte bei der Zivilbevölkerung, angeschossene Pferde u. Materialschaden an den Bahnwagen.

Tieffliegerangriffe:

Zur selben Zeit wurde bei einem Tieffliegerangriff

S. 64

auf einen Personenzug beim Bahnhof Kluse der Landesschütze Gerh. Grotegeers aus Wehm tödlich getroffen. Er wurde unter Beteiligung einer Abordnung einer Landesschützen-Komp. u. der ganzen Gemeinde in Werlte beerdigt.

Gefallene:

In einem Lazarett bei Berlin starb der Funker Alb. Rudolph von hier, nachdem er im Aug. von einem Mast gestürzt war u. schwere Verletzungen davongetragen hatte.

Ferner starben den Heldentod: Herm. Hömmecken, Gerh. Wilmes, Bernh. Hoormann. In Berlin starb im Mai 44 Bernh. Büter.

Als vermißt gemeldet wurde Bernh. Bruns.

Der Schulunterricht im Winter 44/45

Die Kohlenversorgung der Schule war im Winter 44/45 so schlecht, dass die Gemeinde zur Selbsthilfe griff, Holz schlagen u. von den Einwohnern anliefern ließ. Auf diese Weise konnte der Unterricht aufrecht erhalten werden Er war ohnehin bei nur einer

S. 65

Lehrkraft sehr stark gekürzt u. fiel in diesem Winter immer häufiger stundenlang aus durch den andauernden Fliegeralarm. Die Hin- u. Rückflüge der feindl. Fliegerverbände geschahen beinahe täglich über unserem Gebiet, oft mehrere Stunden hindurch. Ab u. zu wurden bei Luftkämpfen Flugzeuge – feindliche u. deutsche – abgeschossen, die aber immer außerhalb des Dorfes nieder fielen.

¹⁷ Hauptlehrer.

Neue Lehrkräfte in Wieste und Wehm:

Nach den Weihnachtsferien wurden die Wiester Kinder von der Wehmer Schule abgezweigt u. wieder in Wieste unterrichtet, durch die von dort kommende Lehrerin Fräulein Abeln, deren Schule bei Fröndenberg durch Kriegsmaßnahmen geschlossen war.

Der Wehmer Schule wurde Fräulein Elis. Rings aus Köln als Laienlehrkraft zugewiesen. Sie übernahm die 4 oberen Jahrgänge. Um Brennstoff zu sparen, wurde nur in einem Klassenraum unterrichtet.

S. 66

Evakuierte in Wehm:

Am 20. Febr. 1945 kam ein Transport von etwa 120 Evakuierten aus der Eifel, hauptsächlich alte Leute, Frauen und Kinder nach Wehm. Sie kamen größtenteils aus dem Kreise Schleiden u. wurden in den hiesigen Familien untergebracht. Die Schule erfuhr dadurch natürlich auch ein Ansteigen der Kinderzahl, sodaß in Erwägung gezogen wurde, sie ab Ostern dreiklassig zu machen. Dieser Plan wurde durch die Kriegsereignisse überholt. Auch die Eifeler Kinder mit ihren so ganz anderen Dialekt u. lebhaften Temperament bekam unsere Schule einen bunten Charakter; beide Arten Kinder vertrugen sich gut.

Schanzen

In den Wintermonaten wurde der im Okt. 44 aufgerufene Volkssturm zuerst an Sonntagen, dann einige Wochen lang zum Schanzen nach Lathen u. Umgebung aufgeboten. Bei einer Fahrt von dort wurde Joh. Röwe von hier durch Tiefflieger ver-

S. 67

wundet, ein Volkssturmmann aus Werlte wurde getötet.

Entlassung:

7 Knaben u. 5 Mädchen wurden Ostern 1945 aus der Schule entlassen, darunter ein Knabe aus der Eifel.

Panzersperrn

Infolge des Durchbruchs der Alliierten bei Wesel war die unmittelbare Kriegsgefahr in bedrohliche Nähe gerückt; der Kanonendonner von der Front war schon gut zu hören. Da wurden an den Ein- u. Ausgängen der Dörfer aus Baumstämmen sog. Panzersperrn errichtet, die bei Herannahen feindl. Panzer geschlossen werden sollten. Gegen Sicht von oben wurden sie mit Tannengrün getarnt.

Einquartierung

In den Ostertagen kamen deutsche Truppen nach hier u. wurden in der Schule u. bei den Bauern einquartiert; die ersten rückten nach 2 – 3 Tagen wieder ab, u. andere folgten, ca. 8 Tage lang. Verhaltene Unruhe u. Sorge herrschte bei der Bevölkerung, die noch gesteigert wurde durch das plötzliche Abrücken der französischen

S. 68

Kriegsgeschehen in unserem Dorfe

Kriegsgefangenen u. Ostarbeiter u. durch die Herausgabe von Lebensmittel-Sonderkarten. Die Leute vergruben Wäsche, Porzellan etc. oder brachten ihre Habe sonstwie in Sicherheit. Die Stromversorgung wurde immer schlechter und hörte am 8. April vollständig auf. Damit war es

auch mit dem Nachrichtenempfang durch den Rundfunk vorbei; Zeitungen u. Postbeförderung hatten ebenfalls aufgehört, u. so waren die Leute auf die mündliche Überlieferung angewiesen, die natürlich zeitweise in wilde Gerüchte ausartete. Alles harrte mit Ungeduld u. banger Sorge dessen, was die nächsten Tage unserem weltfernen Hümmling bringen würden; manche glaubten oder hofften vielmehr, unsere engen und schlechten Straßen würden das Kriegsgeschehen von hier fernhalten.

Am 8. April abends fielen Bomben auf Sögel, am 9. waren die feindlichen Truppen dort,

S. 69

u. in der Nacht zum 10. 4. wurde Werlte zeitweise beschossen. Die Raddebrücke hinter Wieste war wie so viele andere große, kleinere u. kleinste Brücken gesprengt. Am Morgen des 10. April – es war stark neblig – zogen die letzten deutschen Truppen aus Wehm fort in Richtung Werlte. Das Dorf machte einen ausgestorbenen Eindruck. Die Bewohner saßen teils in den Kellern; die Mehrzahl war unter Mitnahme wertvollsten Habe ins Moor oder in die Tannen gezogen. In Werlte, auch im Börgerpark zwischen Wehm u. Werlte, wurde gekämpft, man konnte es in Wehm deutlich hören, sah außerdem, als der Nebel sich verzog, hier u. da Rauchwolken aufsteigen u. hoffte sehnlichst, der Kampf möge nicht nach Wehm übergreifen. Gegen Mittag brannte die Werlter Pfarrkirche. Am Morgen um 6 Uhr war das Haus des Siedlers Bernh. Büter durch Artilleriebeschuß

S. 70

niedergebrannt, es war und blieb das einzige Haus in unserem Dorfe, das durch den Krieg zerstört wurde.

Die Panzersperre war nicht geschlossen. Gegen Abend kamen 4 Panzerspähwagen mit kanadischen Soldaten von Westen her ins Dorf. Der Bürgermeister wurde gerufen und übergab ihnen das Dorf, mit der Versicherung, daß keine deutschen Truppen hier seien. In der Nacht konnte man beobachten, wie die Alliierten von Ostenwalde bis nach Vrees u. auf der anderen Seite vom Wachturm her bis nach Lindern schoß. In Werlte wurde am folgenden Tage nur noch vereinzelt gekämpft, die Truppen zogen weiter nach Osten ins Oldenburger Land hinein. Wehm war bis auf das oben erwähnte Haus vom Kriegsgeschehen unberührt geblieben. Die Bewohner nahmen in den nächsten Tagen zahlreiche Werlter in ihre

S. 71

Häuser auf, die ebenfalls in Moor u. Wald geflüchtet waren u. sich noch nicht wieder ins Dorf getrauten. Manche Familien hatten 20 Personen u. noch mehr Einquartierung.

Das Ende der Kämpfe:

Es kamen die ersten Verordnungen der Militär-Regierung über Ausgehsperrung, Entfernung vom Wohnort, Abgabe von Waffen, Anheften einer Liste sämtlicher Hausbewohner an die Haustür etc.; die Schulen blieben geschlossen. Und dann mußten die Leute ihren täglichen Arbeiten u. der Frühjahrsbestellung nachgehen.

Am 1. Sonntag nach dem 10. April gingen fast alle Wehmer nach Wieste zur Messe, u. viele behielten das auch weiter bei, nachdem das Werlter Jugendheim als Notkirche eingerichtet war.

Über den weiteren Verlauf u. das Ende des Krieges drangen vorläufig nur spärliche u. sich widersprechende Gerüchte u. Nachrichten nach hier, bis uns Anfang Mai die Bekanntmachungen

S. 72

der Militär-Regierung Gewißheit von der Beendigung des Krieges, vorläufig erst im Nordwesten u. dann in ganz Deutschland, brachten.

Polnische Besetzung in Wehm:

Pfingsten bekam Wehm 3 Züge polnischer Truppen als Besatzung; für ihre Unterbringung mußten die Schule mit der Lehrerwohnung u. vorläufig 2 Wohnhäuser vollständig geräumt werden. Der ganze Schulhof stand voll von Lastkraftwagen, ebenso der Brink. Nach einigen Wochen wurde der eine – Werkstatt – Zug nach Werlte verlegt u. Anfang August noch ein weiterer Zug, weil die Schulen möglichst geräumt werden sollten. Mitte August konnte die Lehrerwohnung wieder bezogen werden. Da mit Beginn der kälteren Jahreszeit die polnischen Soldaten nicht mehr in ihren Autos schlafen konnten, wurden weitere Wohnhäuser, darunter auch die Lehrerdienstwohnung, für sie beschlagnahmt; doch konnten vom Herbst ab die Familien –

S. 73

wenn auch sehr eingeengt – wohnen bleiben. Diejenigen, die im Sommer vollkommen hatten ausräumen müssen, bekamen zu Beginn des Winters einige Räume zurück.

Einsatz der Schuljugend im Sommer 1945:

Die Schulkinder haben auf Anordnung des Landratsamtes im Laufe des Sommers die Einmannlöcher wieder zugeworfen u. sich im übrigen neben dem Sammeln von Heilkräutern in der Landwirtschaft betätigt. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Absuchen der Grundstücke nach Kartoffelkäfern geschenkt, da sich leider die Suche erfolgreich erwiesen hatte. Auch dabei war die Schuljugend recht aktiv.

Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft:

Nach u. nach kamen die Wehmer Männer aus der Kriegsgefangenschaft zurück; in der ersten Zeit waren sie tagelang zu Fuß unterwegs; später wurden sie von den Besatzungsbehörden mit dem Auto zum Kreisort Aschendorf gebracht. Mitte Juli kamen die ersten sog. B.- Soldaten nach hier. Sie waren

S. 74

aus englischer Gefangenschaft zur Arbeit in die britische Besatzungszone entlassen u. stammten aus dem Osten, aus dem von Russen und Polen besetzten Teile Deutschlands. Soweit sie in der russischen Zone beheimatet waren, sind sie im Laufe des Winters größtenteils in ihre Heimat zurückgegangen.

Am 10. Juni gab es zum 1. Male wieder elektrischen Strom, wir waren durch den Rundfunk wieder mit der Welt verbunden.

Wehmer Feiertag 1945:

Der auf den 10. 6. fallende Wehmer Feiertag wurde des Sonntags wegen am 11. gefeiert. Mit Genehmigung der Militär-Regierung konnten wir unsere beiden Prozessionen durch den Wehmer Esch machen. Zum Hochamt um 10 Uhr gingen wir geschlossen nach Werlte. Die Katechese des Herrn Pfarrers Windus wurde am Nachmittag auf der großen Diele des Bauern Fleerkamp abgehalten, da die Schule ja nicht frei war.

S. 75

Die Evakuierten:

Die meisten Evakuierten aus der Eifel traten im Laufe des Sommers einzeln u. familienweise die Rückreise in die Heimat an, häufig gingen sie zu Fuß u. nahmen auf primitiven, selbstgezimmernten Karren ihre Habe mit. Später wurden sie schon mal von Lastwagen mitgenommen. Am 25. Juli kamen 50 nach Bünde – Hunigloh Evakuierte nach hier, die aber ebenfalls in der Mehrzahl in ihre früheren Wohnorte zurückgekehrt sind.

Bürgermeisterwechsel:

Am 22. Aug. starb nach kurzer Krankheit im Krankenhaus Werlte Bürgermeister Kösters, der seit 1921 im Amte war. Zu seinem Nachfolger wurde Bernh. Lucks gewählt u. von der Mil.Reg. in Aschendorf bestätigt. Es wurden dann auch 18 geeignete Männer für einen neuen Gemeinderat vorgeschlagen u. davon 12 ernannt u. bestätigt.

S. 76

Lehrertagung in Papenburg:

Im Sommer 1945 wurde dem Oberregierungs- u. Gewerbeschulrat Ohlms der Schulaufsichtsbezirk Aschendorf-Hümmling übertragen. Am 7. Sept. berief er die Lehrpersonen des Kreises zu einer Tagung nach Papenburg in die Aula der Ursulinschule. In verschiedenen Vorträgen wurden die einzelnen Fächer – besonders der Grundschule – behandelt u. praktische Winke gegeben, um auch ohne Lehr- u. Lernmittel erfolgreich arbeiten zu können. Die Lehrpersonen hatten schon vor längeren Wochen einen Fragebogen der Mil. Regierung über Zugehörigkeit zur Partei u. ihren Gliederungen etc ausgefüllt. Im September erhielten im hiesigen Kreise viele ihre Zulassung zum Schuldienst von der Mil. Regierung. Zu diesen gehörte auch die Lehrerin Assies.

Wiedereröffnung der Schule:

Und so wurde am 1. Oktober 1945 der Unterricht in der Grundschule wieder aufgenommen. Mit einem feierlichen Hochamt zum Heil. Geist in der Werlter Notkirche

S. 77

wurde das neue Schuljahr eröffnet. Nach 6 monatiger Unterbrechung begann der Unterricht vorläufig ohne Lehr- u. Lernmittel, weil diese teils der heutigen Zeit nicht mehr entsprachen u. abgeliefert waren, teils – vor allen Dingen ca. 200 Hefte zur Zeit der Besetzung abhanden gekommen waren. Wir benutzen Bibel und Katechismus auch als Lesebücher; außerdem hatten wir für das 2. Schuljahr ein neues Lesebuch in 7 Exemplaren, das vorläufig auch von den ca. 30 Kindern des 3. u. 4. Schuljahres mitbenutzt würde, bis diese im Dezember ein eigenes neues Lesebuch in 11 Exemplaren erhielten.

Schulaufnahme 1945

Die Kinder, die im Jahre 1939 geboren sind, wurden laut Verfügung der Regierung in Osnabrück eingeschult, 4 Knaben u. 12 Mädchen.

Auch das Kriegsgeschehen haben manche Dörfer unseres Kreises schweren Schaden erlitten, sodaß prozentual der Kreis Aschendorf-Hümmling wohl der am schlimmsten betroffene Kreis des Bezirks war.

S. 78

Hilfe für die Abgebrannten im Kreis:

Da keine Feuerversicherung für den Schaden aufzukommen braucht, fehlt es den Betroffenen in sehr vielen Fällen auch an Geld, um auch nur primitivste Notwohnungen u. -stallungen wieder aufzubauen. Darum wurde im Herbst 45 in allen Gemeinden des Kreises eine Geldsammlung veranstaltet für die Abgebrannten im Kreise. Jeder Gemeinde wurde eine bestimmte Summe bezeichnet, die möglichst aufzubringen war; den Familien würde nach der Größe ihrer Besitzung oder ihres Einkommens wiederum eine bestimmte Summe vorgeschlagen. Wehm sollte 30 000 RM aufbringen; die Sammlung brachte 36 000 RM, wovon der abgebrannte Wehmer Bernh. Büter vorab einen Anteil erhielt. Die Gemeinde half ihm auch durch Hand- u. Spanndienste, Hergabe von Holz u. anderem Baumaterial, sodaß er bis zum Winter sein Haus ziemlich wieder hergestellt hatte u. einige Räume beziehen konnte. Auch manchem

S. 79

Abgebrannten von Werlte wurde mit Holz oder Dachziegeln bereitwillig geholfen. Ferner wurde ein großer Teil der Einrichtung unserer Kochschule den Geschädigten leihweise überlassen. Auch für den Wiederaufbau der Kirche wurde Holz abgegeben.

Aktion Storch:

Anfang November kamen im Zuge der sog. Aktion Storch¹⁸ einige Berliner Kinder – teilweise mit ihren Müttern – für ein halbes Jahr nach hier. Von ihnen besuchten 3 die Grundschule, 2 gehörten zur Oberklasse u. 2 besuchten die Mittelschule in Werlte.

Heizmaterial

Das Heizmaterial wurde – von ganz minimalen Kohlezuteilungen abgesehen – vom Dorf aufgebracht; wir waren froh, daß der Winter nicht sehr schlimm wurde.

Eröffnung des Unterrichtes in der Obersch

Vom Hptl.- Kampmann fehlte, wie von so vielen anderen auch, seit Anfang 1945 leider jede Nachricht. Den Laienlehrkräften war auf Verfügung zum 30. 6. 45 gekündigt worden u. Fräulein Rings war nach Köln zurückgekehrt. Da außerdem noch viele Lehrpersonen fehlten, konnte

S. 80

für die 4 oberen Jahrgänge vorläufig keine Lehrkraft eingesetzt werden. Deswegen mußte Lehrerin Assies im Februar 1946 auch die Oberklasse übernehmen u. unterrichtete in 3 Abteilungen: von 8 – 10 Uhr die 4 oberen Jahrgänge, von 10 ½ - 12 Uhr das 4., 3. U. 2. Schuljahr, von 12 – 1 das 1. Schuljahr.

Schulentlassung 1946:

Am 28. 3.46 wurden 9 Knaben u. 4 Mädchen entlassen; von diesen blieben 3 Knaben weiterhin in der Schule, in das von der Regierung ausgeführte freiwillige 9. Schuljahr durchzumachen.

Neue Schulbücher

¹⁸ Mit „Aktion Storch“ wurde eine Aktion der britischen Militärbehörden bezeichnet, mit der seit Oktober 1945 Tausende von Kindern aus Berlin in ländliche Regionen ihres Besatzungsgebietes evakuiert wurden, da die Versorgungslage in Berlin katastrophal war und die Kinder sich auf dem Land erholen sollten.

Anfang April bekam auch die Oberklasse eine Anzahl neuer Lesebücher u. zwar einen Prosa- u. einen Poesieband. Ebenfalls waren im Laufe des Winters Fibeln für das 1. Schuljahr u. Rechenbücher für die Grundschule – alles Behelfsausgaben – erschienen. Sie wurden den Kindern zur Benutzung überlassen u. von dem Gelde bezahlt, das die Schule in den Kriegsjahren für Heilkräuter bekam-

S. 81

men hatte, es auf ihr Konto bei der Spar- u. Darlehnskasse Werlte gutschreiben ließ.

Vertriebene aus Schlesien:

Am 26. März kam eine Anzahl von den Polen vertriebene aus Niederschlesien – Kreis Grafschaft Glatz u. Waldenburg – nach hier, durchweg Frauen, Kinder, alte oder kranke Männer. Außerdem bekamen auch die Familien einzelner hier beschäftigter B-Soldaten aus dem polnisch-besetzten Gebieten die Zuzugsgenehmigung nach Wehm.

Schulaufnahme Ostern 1946:

Neu in die Schule aufgenommen wurden die Kinder, die in der Zeit vom 1. 1. – 31. 3. 1940 geboren wurden, das waren mit den aus dem Osten Vertriebenen 2 Knaben u. 4 Mädchen, sie bildeten mit den im Herbst 1945 Aufgenommenen den 1. Jahrgang. Die Schulaufnahme u. Entlassung soll jetzt wieder regelmäßig zum Ostertermin stattfinden, sodaß die Kinder, die zum Herbsttermin –ab 1941- aufgenommen wurden, ½ Jahr länger zur Schule gehen müssen.

S. 82

Ostern 1946 fanden deshalb keine Versetzungen statt.

Abstimmung für die konf. Schule:

Von der Mil. Reg. waren grundsätzlich sämtliche deutsche Schulen zur Simultanschulen erklärt worden. Ende März fand eine namentliche Abstimmung der Eltern schulpflichtiger Kinder über die konfessionelle Schule statt. Das Ergebnis war 100% für die konf. Schule bei den katholischen wie auch bei den evangelischen Eltern.

Typhusschutzimpfung:

Ende April u. Anfang Mai wurde eine 3malige Schutzimpfung gegen Typhus durchgeführt für alle Personen von 3 – 65 Jahren.

Rückkehr der Kinder der Aktion Storch:

Am 19. Mai kehrten die zur Aktion Storch gehörigen Berliner in ihre Heimat zurück. Ein Junge aus dem letzten Schuljahr blieb freiwillig hier bei einem Bauern.

Wehmer Feiertag 1946:

Der Wehmer Feiertag wurde 1946 zum 1. Male wieder mit einem Hochamte an der Kriegergedächtnisklausen in Wehm begangen. Vor und nach dem Hochamt war je eine Prozession u.

S. 83

nach der zweiten Prozession die Katechese, ebenfalls im Freien.

Brand:

Am 9. Juli morgens um 6 Uhr brannte das Haus des Landwirts Herm. Lake vollständig nieder. Das lebende und tote Inventar wurde zum größten Teil gerettet. Lake baut sein Haus an einer anderen Stelle in unmittelbarer Nähe des Dorfes wieder auf.

Konf. Schule:

Im August 1946 wurde der konfessionelle Charakter unserer Schule wiederhergestellt. Es heißt jetzt wieder Kath. Volksschule Wehm.

Hamstern auf dem Lande

Auch die immer wieder gekürzten Rationen wird die Lebensmittelknappheit immer größer. Die Bewohner der Städte, bes. des Ruhrgebietes ziehen deshalb in Scharen aufs Land u. auch nicht zuletzt auf den Hümmling, um sich Lebensmittel zu erbitten, bzw. einzutauschen gegen Artikel, die auf dem Lande rar sind aber dringend benötigt werden. Scharenweise wandern diese „Hamsterer“ nach Eintreffen der Züge in Werlte in die umliegenden Dörfer zu suchen zu „tauschen“.

S. 84

Wer aber etwas zum Tauschen hat, vornehmlich natürlich Fettigkeiten,¹⁹ kann alles u. jedes erwerben für den persönlichen, Haushalts- u. Betriebs-Bedarf. Lange vor der Abfahrt sind die schon vermehrten Wagen der Kleinbahn bis auf den letzten kleinsten Stehplatz besetzt durch Hamsterer u. ihr Gespräch.

Abzug der polnischen Truppen:

Ende August 1946 verließen die polnischen Truppen Wehm; die beschlagnahmten Häuser wurden jedoch vorläufig noch nicht frei gegeben.

Die Gemeinde – u. Kreistagswahlen:

Am 15. Sept. fanden in der britischen Zone zum 1. Male wieder Wahlen statt u. zwar zum Gemeinderat. In Wehm waren 2 Wahlvorschläge eingereicht; die Kandidaten waren mit Ausnahme von 2 Unabhängigen Anhängern der C.D U. (Christlich-Demokratische Union.) Die Wahlbeteiligung betrug über 80%. Es wurden 6 Gemeinderatsmitglieder in direkter Wahl u. 3 durch die Reserveliste

S. 85

gewählt. Die meisten Stimmen erhielt Viehkaufmann Heinz Abeln (C:D:U), der dann auch in der 1. Sitzung des neuen Gemeinderates einstimmig zum Bürgermeister gewählt wurde. Nach Abeln hatte Heinr. Kleymann die meisten Stimmen; er wurde – ebenfalls einstimmig – zum 1. Beigeordneten gewählt.

Bei den Wahlen zum Kreistag am 13. 10. 46 bildete Wehm mit den Nachbargemeinden einen Wahlbezirk. Herm. Wilmes, Wehm, Mitglied der C:D:U: u. des Wehmer Gemeinderates wurde in diesem Wahlbezirk aus in den Kreistag gewählt.

Einziehung von Lesebüchern:

Ende Sept. wurden die im Frühjahr ausgegebenen Prosa-Lesebücher der Oberklasse wieder eingezogen u. mußten an die Kirchscheule Papenburg geschickt werden.

¹⁹ Gemeint sind fetthaltige Waren von Fleisch bis Butter.

Begabungsstatistik:

Im Herbst 1946 wurde eine Begabungsstatistik an allen Schulen der Provinz Hannover durchgeführt für die Knaben der Geburtsjahrgänge 1933 -37 einschl.

Sporttag:

Am 17. 9. fand in Lahn der Sporttag der Schulen Lahn-Wehm-Wieste statt.

S. 86

Kriegsgefangene und Vermisste:

Im Sept. kamen 3 Wehmer aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück: Joh. Wess, Aug. u. Josef Bohmann. Aug. Bohmann war derart unterernährt u. entkräftet, daß er nach wenigen Tagen verstarb.

Über das Schicksal von 15 Wehmern herrscht noch völlige Ungewißheit; sie waren mit 1 Ausnahme im Osten eingesetzt; zu diesen gehört leider immer noch Hptl. Kampmann, der zuletzt im Januar 45 aus Thorn schrieb.

Die in engl. Gefangenschaft befindlichen Wehmer Soldaten schreiben regelmäßig; ebenso kommt hier die Post aus Rußland, Jugoslawien u. Polen.

Am 16. Mai 47 erhalten

Neuer Lehrer: [neues Schriftbild]

Am 16. Oktober 1946 wurde der aus Reichenforst, Kr. Glatz/Niederschlesien, von den Polen vertriebene Lehrer Artur Holetzeck vertretungsweise in eine Lehrerstelle im Schulverband Wehm zur Beschäftigung eingewiesen und übernahm die Leitung der Schule und die Oberklasse mit 15 Kn. und 23 Mädchen.

S. 87

Gesundheitsfürsorge:

Am 23. Oktober wurden sämtliche Schulkinder von der Gesundheitsfürsorgerin Frl. Pulverreiter aus Werlte bezüglich des Vorhandenseins von Kopfläusen und Krätze untersucht.

Unterrichtsausfall

a. Am 7. November 1946 mußte sich Lehrer Holetzeck zur amtsärztlichen Untersuchung im Gesundheitsamt in Aschendorf vorstellen.

b. Am 20. November wurde der Buß- und Betttag gefeiert.

Impfung

Am 21. 11. 46 fand in der Oberklasse während der Unterrichtszeit die Impfung der Erst- und Wiederimpfung durch den Amtsarzt Dr. Grötschel, Medizinalrat in Aschendorf, statt.

Begabungsuntersuchung

Am 4. 12. 46 führte Frl. Dr. Asmus aus Hannover in der Zeit von 10.30 Uhr – 12 Uhr in der Schule eine Begabungsuntersuchung durch.

Kriegsgräberfürsorge

Am 4. 12. wurden 70 RM von 102 Schulkindern gesammelt und an den Verband Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirk Osnabrück und Ostfriesland in Osnabrück überwiesen.

Unterrichtskürzung

Vom 12.12. bis zum 20.12. erteilte Frl. Assies allein den Unterricht für alle Jahrg., gekürzt in einer Klasse, da der Lehrer Holetzeck wegen seiner Diphtherie erkrankte und am 12. Dezember 1946 gestorbenen Frau bis zu den Weihnachtsferien der Schule fernbleiben mußte.

Unterrichtsausfall

Am 16. 12. Fiel der Unterricht aus, da Frl. Assies an der Beerdigung der Frau Holetzeck des Lehrers Holetzeck teilnahm.

S. 88

Am 17. 12. nahm Lehrerin Fräulein Assies an der Dienstversammlung der Schulleiter in Papenburg teil.

Weihnachtsferien

Unterrichtsschluß: Freitag, den 20. 12. 46.

Der auf den 6. 1. 47 festgesetzte Unterrichtsbeginn wurde wegen der ungewöhnlichen Kälte (-16 °) vom Herrn Landrat auf Donnerstag, den 16.1. festgesetzt.

Berufsschule

Die Wiederaufnahme des Unterrichts an der landwirtschaftlichen Berufsschule, vom Kreistag beschlossen und vom Herrn Landrat angeordnet, erfolgte am 17. 1. 47 mit 11 Jugendlichen aus Wehm und 7 aus Wieste. Da bis Ostern 120 Stunden erteilt werden sollten, mußten die 1945 und 1946 aus der Volksschule entlassenen Knaben dreimal zu je 3 Stunden in der Woche zum Unterricht erscheinen, den Lehrer Holetzeck allein erteilte.

Jugendherbergsverband

Nachdem am 13. Januar 46 bereits 11,20 RM eingesandt worden waren, erhielt der Jugendherbergs-Landesverband Unterweser-Ems in Bremen am 25. 1. noch 19,30 RM = 30,50 RM von 102 Schulkindern.

Ärztliche Betreuung der Schulkinder

Amtsarzt Med.-Rat Dr. Siemeister aus Sögel besichtigte am 30. 1. 47 von 13.30 – 14. 30 Uhr alle Schulkinder und untersuchte die Schulabgänger gründlich fürs Arbeitsamt.

Verkehrs-Unterricht

In der Verkehrswoche belehrte Polizeimeister Huschek aus Werlte am 13. II. von 9 – 10 Uhr die Schulkinder über richtiges Verhalten auf der

S. 89

Straße, Verhalten beim Finden von Munition und Sprengkörpern und über das Verbot des Kinobesuchs in Werlte.

Winterwetter

Kälte im Februar: tiefste Temperaturen um 8Uhr -18° C am ²⁰, höchste Temperatur um 8 Uhr - 3°C am 6. und am 28. II. starke Stürme und Schneefälle vom 9. – 13. II., am 18. und vom 27. II. bis zum 2. März bei ONO⁸. Da die hiesigen Bauern in vorbildlicher Weise der Schule Torf zur Verfügung stellten, brauchten wir den Unterricht an keinem Tage aussetzen.

²⁰ Kein Datum eingefügt.

Brandschaden

Am 23. März brannte nach Mitternacht die Scheune des Landwirts Bohmann aus.

Osterferien

Unterrichtsschluß am Sonnabend, den 29. März um 10Uhr. Durch Erlaß des Herrn Kultusministers wurde die Schulentlassung wegen des allgemein starken Unterrichtsausfalls wegen Brennstoffmangels für alle Schulen des Landes Niedersachsen auf den 30. April festgesetzt.

Landw. Berufsschule

Nach Erteilung von 99 Unterrichtsstunden wurde das Wintersemester am 1. April beendet. Zeugnis wurden nur für dieses Winterhalbjahr ausgeteilt.

Unterrichtsausfall

Dienstag, den 15. 4. nahmen sämtliche Schulkinder an der Beerdigung der nach erfolgter Blinddarmoperation gestorbenen Schülerin des 1. Jahrgangs Thekla Markus teil. Auf Anordnung der brit. Militär-Regierung wurden den Schulen, die im Winter

S. 90

keinen Unterrichts-Ausfall wegen Brennstoffmangel hatten, Ferien von Ostern bis zum Beginn des Schuljahres 1947/48 am 6. Mai genehmigt. Da wir aber noch die Zensuren für die Versetzungs- und Entlassungszeugnisse festzustellen hatten, erteilten wir noch vom 9. bis zum 16. April vollen Unterricht.

Schulentlassung 1947

Am 16. April 47 wurden 6 Knaben und 7 Mädchen aus der Schule entlassen.(kurt Neumann, Alois Koldemeier, Hans Kröger, Bernh. Plaggenborg, Theodor Untiedt, Horst Zurenzen, - Anni Heuke, Grete Koop, Angela Lembeck, Grete Nortmann, Wilhelmine Röwe, Grete Wilmes, Ingrid Blankenburg).

Landtagswahl

Die Wahl fand am 20. 4. Im Gasthaus Lüken statt. Von 334 Wahlberechtigten haben 285 gewählt:

Christl. Demokrat. Union:	24
Zentrum:	21
Sozial.-Demokrat. Partei:	11
Freie Demokrat. Partei:	3
Ungültige Stimmen:	5

S. 91

Schuljahr 1947/48

Schulaufnahme: Am 6. Mai wurden 15 Schulneulinge aufgenommen: 5 einheimische, 2 fremde Knaben, 4 einheimische und 2 fremde Mädchen.

Klasse	Einheimische				Flüchtlinge usw.				insgesamt	
	Kath.		evang.		Kath.		evang.		K	M
I.1.Jhrg	7	4			2	2			9	6
II.2.-4. Jhrg	13	26		1	4	4	1	3	18	34
III. 5.-9. Jahrg.	10	20		1	2	4	1		13	25
	30	50		2	8	10	2	3	40	65
										105

Landw. Berufsschule

Am 6. Mai begann der Unterricht in der Berufsschule im Sommerhalbjahr mit 25 Schülern aus Wehm (13) und Wieste (12). Wöchentlich 4 Stunden. Bis zur Heuernte sollen 40 Stunden erteilt werden.

Beinbruch

Vor der ersten Unterrichtsstunde brach der Berufsschüler Hans Bluysen beim Spiel das r. Bein.

Tödlicher Unfall

Am 9. Mai wurde der 70jährige Molkereibesitzer Heinrich Abeln von einem Polenlastauto in Menslage so stark angefahren, daß er nach einigen Stunden an den starken Kopf- und Rückenverletzungen starb. Die Beerdigung fand am 14. Mai in Werlte statt.

Doppelte Sommerzeit

Vom 11. Mai bis 27. Juni wurde der Unterricht von 9 – 14 Uhr erteilt, da doppelte Sommerzeit von der Militär Regierung eingeführt war.

Unterrichtsausfall

Donnerstag, den 15. Mai, (Fest Christi Himmelfahrt) und Sonnabend, den 17. Mai fiel der Unterricht aus. Beide Lehrpersonen nahmen am 17. 5. in Lahn an der Beerdigung des verstorbenen Lehrers i. R. Joh. Pohlmann teil.

Pfingsten

Keine Ferien zu Pfingsten; nur der Pfingstdienstag war noch frei.

Impfung

Montag, den 2. Juni, wurden in der Schule nach den Erstimpfungen auch 18 Schulkinder (Jahrgang 1935) geimpft.

Unterrichtsausfall

Am 5. Juni wurde das Fronleichnamfest gefeiert. Der Unterricht fiel aus.

Hitzeperiode

Vom 25. 5. – 4. 6. wurden hier Mittagstemperaturen bis 34°C, am 27. 28. Und 29. sogar 35°C gemessen Regenzeit vom 5. 6. – *keine weitere Angabe*

[Beilage: Undatierter Zeitungsausschnitt]

Die neuen Rationen

Stuttgart, 23. April 47

Für die kommende 101. Zuteilungsperiode sollen für den Normalverbraucher (Erwachsene) aufgerufen werden: 10 000 g Brot, 1300 g Nahrungsmittel, 600 g Fleisch, 500 g Zucker, 200 g Fett, 125 g Käse, 2 l entrahmte Frischmilch, 12 000 g Kartoffeln, 125 g Kaffee-Ersatz.

Der Landwirtschafts- und Ernährungsrat für die vereinigten Besatzungsgebiete teilt hierzu noch folgendes mit: „Da die Vorratslage besonders an Brot, Nahrungsmittel und Fett schlecht ist, werden Teilmengen aufgerufen.

Für beide Zonen sind in der ersten Wochen folgende Mengen vorgesehen:

*200 g Fleisch
50 g Fett
1500 g Brot
200 g Nahrungsmittel*

Wenn die Rationen im Laufe der Zuteilungsperiode nicht voll ausgeliefert werden können, ist eine Nachlieferung vorgesehen.

S. 92

Wehmer Feiertag

Am 10 Juni wurde in derselben Weise wie im vergangenen Jahre der Gelöbnistag mit zwei Prozessionen um die Felder und mit Hochamt und Christenlehre in der Kriegergedächtnisklausen bei herrlichem Wetter gefeiert.

L. Berufsschule

Am 27. Juni wurde der letzte Unterricht des Sommersemesters in der Berufsschule erteilt.

Todesfall

Am 29. 6. starb nach längerer Krankheit der Bauer Kleimann, Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Beerdigung fand am 2. 7. statt.

Heuernte

Die Heuernte konnte bei sehr günstigem Wetter schnell und gut durchgeführt werden. Infolge der langen Trockenheit war der Ertrag nur ½ bis 2/3 der normalen Ernte.

Sommerfest

Am Dienstag, den 15. Juli, feierte die Gemeinde bei der Schenkwirtschaft Bente ein Fest.

Impfung

Gesundheitsfürsorge: Amtsarzt Med. Rat Dr. Siemeister aus Sögel impfte am 17. J. die hiesige Bevölkerung gegen Hungertyphus.

Getreideernte

Schwarzer Hafer wurde am 18. J., Roggen am 21. J., zu mähen begonnen. Sehr günstiges Wetter. Temperaturen bis 32°C.

Sommerferien

Unterrichtsschluß: Mittwoch, den 23. Juli, Unterrichtsbeginn: Mittwoch, den 13. August.

Gesundheitsfürsorge

Am 12. 9. 47 wurden die Schulkinder des 1. Jahrganges vom Amtsarzt Dr. Siemeister untersucht.

Kartoffelernte

Wegen der ungewöhnlichen Trockenheit während des ganzen Sommers wurde bereits am 3. 9. Mit dem Kartoffelroden begonnen. Die Ernte dauerte bis 5. 10.

S. 93

Herbstferien

Unterrichtsschluß: Montag, den 13. Sept. 47, Unterrichtsbeginn: Freitag, den 3. Okt. 47.

Neuer Schulrat

Unser Schulrat Herr Oberregierungs- und Gewerbeschulrat Ohlms in Papenburg trat am 30. 9. 47 in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde am 1. Okt. Herr Rektor Berger²¹ aus Twistringen.

Dienstversammlung

Am 2. Sept., 17. Okt. und am 4. Nov. fanden Dienstversammlungen der Schulleiter in Papenburg statt. Die Oberklasse hatte Unterrichtsausfall.

Kirchenweihe

Am Donnerstag, den 30. Oktober 47, wurde die bei den letzten Kampfhandlungen im Jahre 1945 völlig ausgebrannte Kirche in Werlte, die in kurzer Zeit viel schöner im Inneren wiederhergestellt worden ist, vom Hochwürdigem Herrn Bischof Dr. Wilhelm Berning aus Osnabrück eingeweiht.

Firmung

Am 31. Oktober wurden 600 Schulkinder vom Bischof gefirmt. Der Unterricht fiel an beiden Tagen aus.

Allerheiligen

Am Sonnabend, den 1. November, wurde das Fest Allerheiligen gefeiert.

Berufsschule

²¹ Franz Berger legte 1914 seine Lehrprüfung ab und nahm von Beginn an am Ersten Weltkrieg teil. Nach der Rückkehr aus englischer Gefangenschaft nahm er seinen Schuldienst in Twistringen auf. 1933 wurde er aus politischen Gründen nach Dortmund versetzt. Im Zuge der Schulevakuierung war Berger 1934/44 in Süddeutschland. 1945 nach Twistringen zurückgekehrt, war er dort zwei Jahre als Hauptlehrer und Rektor tätig. 1947 wurde Berger in den Schulaufsichtsdienst berufen und nahm zum Oktober den Dienst als Schulrat für den Kreis Aschendorf-Hümmling mit Sitz in Papenburg an. Schon in Twistringen war er stark in der Erwachsenenbildung und im Sportwesen tätig. Im Juni 1959 trat Berger in den Ruhestand.

Am Dienstag, den 18. Nov. 47, wurde der Unterricht in der Landw. Berufsschule mit 12 Schülern aus Wehm und 9 Schülern aus Wieste wieder aufgenommen.

Buß-Betttag

Am Buß- und Betttag (19. 11.) fiel der Unterricht aus.

Dienstversammlung

Wegen Teilnahme des Lehrers an der Dienstversammlung der Schulleiter in Papenburg fiel am 28. Nov. 1947 der Unterricht der Klasse II aus.

Feiertag

Am 8. Dez. wurde das Fest M. Empfängnis gefeiert

[Beigefügt: Undatierter Zeitungsartikel]

1350 Kalorien

Der Magenfahrplan für die 114. Zuteilungsperiode bringt erfreulicherweise eine Erhöhung der Fettrationen. Wir sind gerne bereit, jede Verbesserung als einen hoffnungsvollen Silberstreifen anzusehen. Daß 1350 Kalorien jedoch Hunger bedeuten, ist eine unbestreitbare Tatsache. Die Kalorienzahl liegt weit unter dem, was als Mindestmaß von der Hygienekommission des Völkerbundes aufgestellt wurde.

In der lebensspendenden Frühlingssonne sollen wir alle zu der frohen Erkenntnis kommen, daß wir den Winter überstanden haben, daß unser Volk nicht in anarchische Zustände verfallen ist, trotzdem es zu einem überaus großen Teil von Hunger, Kälte und Wohnungsnot geplagt wurde. Was das ausgemergelte deutsche Volk auch in diesem Winter an Disziplin und Leidensfähigkeit gezeigt hat, ist bewundernswürdig. Es hat auch damit bewiesen, daß es Qualitäten hat, die uns mit Zuversicht erfüllen, daß aus dem Elend dieser Zeit ein Aufstieg möglich ist.

Allerdings möge niemand übersehen, dass die notwendige Aufbauarbeit nicht von einem hungernden Volk geleistet werden kann. Es ist vielen möglich, sich etwas nebenher zu „besorgen“. Oft ist es teuer, allzu teuer erkaufte, was zur Erhaltung des Lebens und der Gesundheit benötigt wird. Es gibt jedoch Hunderttausende, die nichts zu bieten haben und deshalb nichts oder fast nichts bekommen. Deutschland – auch der R. v. D. – wie der Volksmund den Rest von Deutschland wenig schön zu bezeichnen pflegt – wird nur durch harte Arbeit und Leistungen sich erhalten und wirtschaftlich erholen können. Mit 1350 Kalorien ist das unmöglich, und es ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen des Marshall-Planes, daß eine Ernährungsgrundlage vorhanden ist. Auch eine Geldreform ist sinnlos ohne Ernährungsreform.

Als kleinlich und gerecht wird die Differenzierung zwischen der Kalorienhöhe einzelner Länder empfunden. Warum Hessen, Württemberg, Baden und Bayern mehr Kalorien erhalten, ist rätselhaft. Es wird erklärt, daß Niedersachsen nicht ausreichend abgeliefert habe, was in Niedersachsen bestritten wird. Jedenfalls ist es unsinnig, die Normalverbraucher für angebliche Unterlassungssünden der Landwirtschaft und für Maßnahmen seiner Regierung in der Kartoffelablieferung mit einer Herabsetzung der Kalorien zu bestrafen. Dann sollte man es mit einer Herabsetzung der Kalorien für die verantwortlichen Herren der Regierung bewenden lassen!

So geht es natürlich nicht. Wir wissen, daß das Verwaltungsamt für Ernährung nicht mehr verteilen kann als verfügbar ist. Es muß aber sehr deutlich gesagt werden, daß der eine Zentner Kartoffeln, der in Niedersachsen offiziell mehr eingekellert werden durfte als in einigen anderen Gebieten, nicht eine Last sein darf, die wir bis Pfingsten und länger angekreidet bekommen. Auch die Normalverbraucher in Niedersachsen haben zu wenig Brot,

sie leiden genauso wie andere unter dem Mangel an Kartoffeln, Gemüse, Fett und Fleisch. Auf keinem Gebiet sind die Menschen empfindlicher als da, wo es ums tägliche Brot geht. Also gleiches Maß, auch für Niedersachsen!

S. 94

Weihnachtsferien

Unterrichtsschluß: Freitag, den 19. Dez. 1947. Unterrichtsbeginn: Mittwoch, den 7. Jan. 1948.

Weihnachtsfeier

Am Sonntag, den 28.12, fand im Saale des Gasthauses Lüken für Ostvertriebene, Ausgebombte und Evakuierte eine Weihnachtsfeier statt, zu der auch sämtliche Gemeindevertreter und Kirchenvorstandsmitglieder mit Frauen teilnahmen. Pastor Windus hielt wieder die Ansprache. Kaffee, Kuchen und Gebäck wurden von der Gemeinde gespendet. Weihnachtsgedichte und Lieder wurden von den Kindern vorgetragen. Zum Schluß trug der Singekreis der Flüchtlinge mehrstimmig gesungene Heimatlieder aus Schlesien vor.

Männer Gesangver.

Der am 1. 9.1924 gegründete Männer-Gesangverein „Frohsinn“ hatte seit dem Tode des Begründers (1941) keinen Dirigenten und ruhte. Alle Mitglieder begrüßten es mit Freude, als am 30. Dez. 1947 Lehrer Holetzack zusagte, den Posten zu übernehmen und die Gesangstunden wieder jeden Mittwohabend durchzuführen.

Gekürzt. Unterricht

Vom 26. I. bis 21. II. erteilte Lehrerin Assies in allen 3 Klassen gekürzten Unterricht, da der an Kopfschwarzenpflernone und Wundrose erkrankte Lehrer Holetzack im Kreiskrankenhaus in Sögel lag.

Schulentlassung

Am 17. März 48 wurden nach einer Feierstunde im geschmückten Klassenzimmer, an die Eltern der Entlassungsschüler teilnahmen 5 Knaben und 7 Mädchen aus der Schule entlassen.

[beigefügter Zeitungsartikel ohne Datum]

Die Rationen im Juni

Frankfurt a.M., 14. Mai [1948]

Die wichtigste Verbesserung im Rationsplan für Juni 1948 stellt die Erhöhung der Fettration auf 500 g dar, die auch für Jugendliche von 10 bis 20 ausgegeben wird, während Kinder unter 10 Jahren 400 g Fett erhalten. Die Butterrückgabe an Selbstversorger wird ebenfalls auf 500 g monatlich erhöht.

Als weiterer Schritt in der Angleichung der Rationen wird die Brotzuteilung in Niedersachsen und Schleswig-Holstein auf 8500 g erhöht und damit derjenigen Bayerns und Nordrhein-Westfalens angeglichen.

Im Rahmen der Nahrungsmittelration werden voraussichtlich bis zu 250 g Hülsenfrüchte ausgegeben. Die Zuteilung von Trockenfrüchten in Höhe von 750 g wird nicht mehr auf die Nahrungsmittelration angerechnet.

Im ganzen erhalten Normalverbraucher über 20 Jahre für Juni folgende Zuteilung: 10 000 g Brot (8500), 1500 g Nahrungsmittel, 125 g Kaffee-Ersatz, 100 g Fleisch, 600 g Fisch, 500 g Fett, 62,5 g Käse, 3000 g entrahmte Frischmilch, 100 g Trockenmilch, 5 Eier, 1500 g Zucker und 750 g Trockenfrüchte.

Für Juni ist mit einer weiteren Erhöhung auf etwa 1800 Kalorien zu rechnen, was eine grundlegende Neugestaltung des gesamten Zulagewesens erfordern wird.

S. 95

Landw. Berufsschule

Am 19. II. 48 wurde der letzte Unterricht in der landwirtschaftlichen Knabenberufsschule erteilt. 11 Schüler wurden entlassen.

Schuljahresende

Am Mittwoch, den 24 März, endete das Schuljahr der Volksschule. In die Oberklasse wurden 8 Knaben und 6 Mädchen versetzt. Am gleichen Tag wurden auf dem Schulplatz 13 Rotdornbäume vom Gärtner Scholübben aus Werlte gepflanzt. (135,- RM u. Speck?)

Schuljahr 1948/49.

Schulneulinge

Mittwoch, den 14. April 1948: Beginn des Schuljahres und Aufnahme der Schulneulinge: 9 Knaben u. 6 Mädchen. Um 8 Uhr nahmen sämtliche Schulkinder am Gottesdienst teil. Vom 14.-24. April nahmen 3 Mädchen (Wilmes, Kampmann und Goerigk) am Probenunterricht zwecks Aufnahme in die Mittelschule teil und bestanden die Aufnahmeprüfung, 2 für die 5. Klasse, Goerigk für die 6. Klasse.

Schülerstatistik

Jahrg.	Einheimische				Fremde				Gesamtz.
	Kath.		evang		Kath.	.	Evang.		
	Kn	M	K	M	K.	M	K	M	
1	5	6			3		1		15
2	8	4			2	1			15
3	4	10				4	1	2	21
4	3	8		1	2	1		1	16
5	5	7			2		1	2	17
6	3	8		1		1	1		14
7	4	6			1	3	1		15
	32	49		2	10	10	5	5	113

19.4. ab: Dörd Klaus + Christa= 2
30.4. ab: Gverigt Peter+ Monika
26.4. zu: Quandt ev. = 110

S. 96

Sommerzeit

Am 18. April wurde die Sommerzeit eingeführt.

Regenmesser

Ende März wurde ein Regenmeßgerät (Modell nach Prof. Hellmann, Firma Lambeck in Göttingen) aufgestellt. Ab 1. April werden die Niederschläge täglich gemessen und aufnotiert. Vom 1. bis 30. April wurden 49 mm gemessen.

1. Mai

Am Sonnabend, den 1. Mai, fiel der Unterricht aus.

Bittprozession

Vom 3. bis 5. Mai waren die „Bittage“. Die Schulkinder der Oberklasse (5.-8. Jahrg.) nahmen an den Bittprozessionen unter Führung der Lehrpersonen in Werlte teil.

Christi Himmelfahrt

Am Donnerstag, den 6. Mai wurde das Fest „Christi Himmelfahrt“ gefeiert; der Unterricht fiel aus.

Landw. Berufsschule

Am 11. Mai begann der Unterricht in neuen Schuljahr an dem 11 Jungen aus Wehm und 7 aus Wieste teilzunehmen verpflichtet sind.

Pfingstferien

Unterrichtsschluß: Freitag, den 14. Mai 48. Unterrichtsbeginn: Donnerstag, den 20. Mai 48.

Dienstversammlung

Mittwoch den 19. Mai, Dienstversammlung sämtlicher Lehrpersonen des Kreises Aschendorf-Hümmling im Kolpinghaus in Papenburg.

Kartoffelkäfer

Infolge des sehr trockenen Sommers 1947 und des milden Winters haben sich die Schädliche überaus stark vermehrt. Darum wurde für die Bekämpfung eine Kartoffelkäfer-Großaktion am 3. und am 9. Juni angeordnet. Pflichtgemäß haben die Kolonnenführer mit den zugeteilten Erwachsenen und Kindern über 12 Jahren die Felder jeden Freitagnachmittag gründlich abzusuchen.

Rezitator Scherdtfeger

Am Dienstag, den 25. 5. 48, belehrte Rezitator Schwerdtfeger aus Bad Bramsteck i. Holstein die Schulkinder der oberen Jahrgänge der Schulen von Werlte und

S. 97

Umgebung im Saale des Herrn Hahnenkamp in Werlte über das Lernen und Vortragen von Gedichten, trug mehrere Balladen und lustige Gedichte vor und sprach mit den reiferen Schülern über die Entwicklung und Technik des Filmschaffens.

Fronleichnamfest

Am Donnerstag, den 27. Mai, fiel der Unterricht aus. Am 7. Juni führte Medizinalrat Dr. Siemeister aus Sögel (Gesundheitsamt) die Pocken-Schutzimpfung in der Schule durch.

Gelöbnistag

Am Donnerstag, den 10. Juni 48, wurde der Wehmer Tag feierlich begangen. 7.45 Uhr und 11.45 Uhr begangen die Bittprozessionen um die Felder (diesmal ohne Musikkappelle), um 10 Uhr fand das feierliche Hochamt mit Ansprache und um 15 Uhr die Christenlehre (Herz Jesufeier) an der Kriegergedächtnisklausen statt.

Fest Peter und Paul

Dienstag, den 29. Juni 48, fiel der Unterricht aus. Am Nachmittag, den 29.6. begann das Wehmer Sommerfest, das bis Donnerstag früh gefeiert wurde.

Gesundheitspflege

Am 3. Juli 48. wurden die Schulkinder des 1. u. des 7. Jahrganges von der Gesundheitspflegerin Pulverreiter zur Ermittlung der Ph-Verdächtigen auf der Brust eingerieben. Bei der Nachschau wurden 4 Verdächtige festgestellt und zur Durchleuchtung ins Krankenhaus Werlte bestellt.

Schlechte Heuernte

Vom 15.-30. Juni regnete es an 12 Tagen. Ergebnis: 64.6 mm! Vom 1.-18. Juli regnete es täglich, am 2. J. wurden 27 mm gemessen. Schon am 10. J. überstieg die Niederschlagsmenge (93,0 mm) die durchschnittliche Monatssumme um 9 mm, am

[beigefügter Zeitungsartikel ohne Datum]

eg. Wehm: - Trotz des anhaltenden Abendregens herrschte auf dem Sommerfest Hochbetrieb. Das einzige Karussell war fast immer voll besetzt. Im großen Festzelt, durch das an vielen Stellen der Regen tropfte, herrschte trotzdem eine vergnügte Stimmung. Dies hatte seine Ursache nicht zuletzt in dem hochprozentigen Bier, das es nach langer Zeit wieder einmal gab, und in der guten Musik, die Peter Butz und seine Solisten aus Lingen machten. Auch der zweite Tag, an dem wiederum eine große Besucherzahl erschienen war, verlief in vollster Harmonie und fröhlicher Stimmung.

S. 98

18. Juli bereits um 47,2 mm.

Sommerferien

Unterrichtsschluß: Do., 15. Juli 1948. Unterrichtsbeginn: Di, den 10. August 48.

Erneuerung der Schulstuben

Nachdem bereits 1947 die Unterklasse von der Firma Niermann in Erlte gut renoviert worden war, wurden vom 5.- 9. Aug. nun auch Oberklassen und Hausflur von derselben Firma gut ausgemalt. Firma A. Korte – Wehm lieferte für beide Klassenöfen neue Ofenrohre.

Ganztagswanderung

Am Mittwoch, den 18. August besichtigte die Oberklasse (5.-7. Jahrg.) von 8 - 20 Uhr auf einer Ganztagswanderung: das Dorf und die Kirche von Lahn, Gut Röpke, den Kölkesberg, das deutsche Wehrlager mit Hünengrab, die Hübener Mühle an der Mittelradde, die Schule und die Kirche in Hüven und das Königgrab.

Schul- Sportfest

Am Donnerstag, den 16. Sept. 48, wurde in Lahn von den Schulen Lahn, Wehm und Wieste die Sportwettkämpfe in 3 Altersgruppen (1943/35, 1936/37, 1938/39) durchgeführt. Die meisten Punkte erzielte unsere Anni Hoormann. Auch Lene Hoormann, Bernh. Bröger und Bernd Suhl erkämpften sich je eine von 18 Siegerkränzen.

Herbstferien

Dienstag, den 21. Sept. 48 Unterrichtsschluß, Mittwoch, den 13 Oktober, Unterrichtsbeginn.

Schutzimpfung

Sämtliche Kinder vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum 14. Lebensjahr wurden in der Schule zum Schutz gegen Scharlach und Diphtherie geimpft am Freitag, den 22. 10. – Die Wiederimpfung erfolgt am Freitag, den 19. November.

S. 99

Landw. Berufsschule

Am 8. November 1948 begann der Unterricht des Winterhalbjahres. Da mehrere Jungen am 1. April als Handwerkerlehrling ausschieden, wird der Unterricht nur noch von 10 Jungen aus Wehm und 6 Jungen aus Wieste besucht.

Besichtigungsfahrten

Am 12. November unternahmen wir eine Felder- und Dorfbesichtigungsfahrt nach Rastdorf, besuchten das lange Hünengrab am Waldrand nördlich von Werlte und führten ein Fußballwettspiel mit den Berufsschülern aus Rastdorf durch. - Am 16. Nov. besuchten wir die Silberfuchsfarm hinter Werlte und fuhren per Rad über Spahn und Harrenstätte zum Windberg und nach Werpeloh, wo wir zwei Bauernhöfe besuchten und uns von den Besitzern die dortigen Bodenarten und Wirtschaftsverhältnisse berichten ließen. – Am 7. Dezember besichtigten wir zu Fuß die Saaten östl. der Wiester Straße, an der Reimerlust und bei Wieste. Hier beteiligten sich die Wiester Jungen recht lebhaft am Unterrichtsgespräch über Ackerbestellung und Saatenstand.

Busz-und Bettag

Mittwoch, den 17. Nov., Unterrichtsausfall.

Heimatabend der Ostvertriebenen

Mittwoch, den 24. Nov., Heimatabend der Ostvertriebenen im Gasthaus Lünen für die Flüchtlinge aus Wehm und Wieste. 3 Std. ernstes Gespräch und frohes Erinnern.

S. 100

Wahlausschuß

[eingeklebte Zeitungsnote]

Wehm: Gemeinderatssitzung. In Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen stand in der letzten Gemeinderatssitzung die Wahl eines Gemeindevahlausschusses als Hauptpunkt auf der Tagesordnung. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Lehrer Holetzack, Stellvertreter B. Hensen, Beisitzer: H. Schäferhoff, A. Korte, August Wolff, J. Bohmann.

Gemeindevwahl

[ausgeschnittener roter Wahlzettel, Parteibezeichnungen oben abgeschnitten, Stimmen handschriftlich eingetragen]

[1. Spalte]

Abeln, Heinrich, Landwirt, 204

Eckholt, Hermann, Landwirt, 88

Wilmes, Hermann, Landwirt, 97

Brinkmann, Johann, Landwirt, 52

Thomes, Bernhard, Landwirt, 54

Thien, Hans, Landwirt, 45

2. Spalte

Thien, Wilhelm, Heuermann, 36
Röwe, Johann, Landwirt, 36
Kröger, Hermann, Bauer, 80
Fasthoff, Josef, Bauer, 40
Scholz, Josef, Flüchtling, 58
Woff, August, Flüchtling, 63

Am 28. Nov. 48 wurden in Niedersachsen die Gemeinde- und Kreistagswahlen durchgeführt. In Wehm traten von den 352 Wahlberechtigten 315 an die Wahlurne (= 90%).

Kreistagswahl

Bei der Kreistagswahl wurden außer den nebenstehenden Stimmen für CDU-Abgeordnete noch ²²Stimmen für die SPD-Abgeordnete des Kreises Aschendorf- Hümmling im Wahlbezirk Werlte abgegeben. (Der Kreis war in 8 Bezirke eingeteilt).

[Angeklebt Stimmzettel mit]
Nordmann, Heinrich, Bauer, Werlte, 247
Meyer, Anton, Bauern, Lorup, 64
Ostermann, Heinrich, Bauer, Vrees, 108
Harde, Benedikt, Bauer, Rastorf, 36
Wilmes, Hermann, Siedler, Wehm, 226
Poge, Wilhelm, Flüchtling, Rastdorf, 38

Heimatabend

Am 29. Nov. fand die Wiederholung des Heimatabends der Flüchtlinge für die Einheimischen im Gasthaus Lüken statt.

Nikolausfeier

Am Sonntag, den 8.Dez. besuchte der „Bischof Nikolaus“ mit seinen 3 Begleitern die in der Unter-

S. 101

klasseversammelten Kinder des 1.-4. Jahrgangs und der beiden Jahrgänge, die Ostern 1949 und 1950 Schulanfänger werden sollten. Nach langer Ansprache wurden Gebäck und Bonbons an die Kinder ausgeteilt.

Nikolausverein

Am Nachmittag und am Abend besuchte Nikolaus alle Kinder des Dorfes in ihren Häusern. – Später fand die Versteigerung von Spielzeug bei Lüken statt, die genügend Geld zur Unkostendeckung einbrachte. – Im Anschluß wurde der „Nikolausverein“ gegründet, zu dessen Vorsitzenden Herr Eckholt gewählt wurde.

Elternabend und Dorfabend

Am 12. Dez. veranstaltete die Spielschar der Jugendgruppe der Soladität²³ im Saale des

²² Es wurde keine Zahl eingetragen.

²³ Katholischer Verein für ältere Jugendliche und junge Erwachsene, der vor allem ein marianische Frömmigkeit und einen engen Zusammenhalt pflegen.

Gasthauses Lüken einen Elternabend und am 17. 12. Mit gleicher Vortragsfolge, gruppiert um ein Adventsspiel, einen gut besuchten Dorfabend.

Weihnachtsfeiern

Am 26. Dez. fand wieder die Weihnachtsfeier für Flüchtlinge im Gasthaus Lüken statt, von Flüchtlingen gestaltet, von der Gemeinde durch Spendung von Kaffe und Kuchen verschönt. Pastor Windus weilte wieder mit dem Bürgermeister bei den Vertriebenen und hielt die Weihnachtsansprache.

Weihnachtsspiel

Am 30. Dez. führte die Spielschar des Dorfes im Gasthaus Lüken eine Weihnachtsfeier mit Theateraufführung durch: 1. Die Christnachtsblume, Drama in 3 Akten, 2. das Melodrama „Das Glöcklein von Imisfär“.

S. 102

Theatervorführung

Am 2. Und 6. Januar wurden die Theatervorführungen wiederholt, die jedesmal gut besucht waren. Werlte und Wieste waren gut vertreten und lobten die Spieler.

Weihnachtsferien

Unterrichtsschluß: Mittwoch, den 22. Dezember, Unterrichtsbeginn: Freitag, den 7. Januar. Am 20. Dez. konnte jeder Schüler und Berufsschüler für 55 Dpf 250 g Kekse aus der Schulspeisung erwerben. 126 Tüten für alle.

Dienstversammlung

in Sögel am 3. März 1949, an der beide Lehrpersonen teilnahmen.

Ausstellung

Am 4. März besuchten 40 Schulkinder der III. Klasse die Ausstellung der von den Schulkindern gefertigten Werkstücke in Sögel.

Berufsschule

Am 22. März wurden 4 Schüler aus Wehm und 4 Schüler aus Wieste entlassen. Da mehrere bereits am 1. II. bzw. 1. III. Lehrlingsstellen antreten konnten, bleiben nur je 4 Schüler aus Wehm und Wieste berufsschulpflichtig. Schuljahresschluß am 22. März 1949.

Schulneulinge

Am letzten Unterrichtstage des Schuljahres wurden 7 Knaben und 7 Mädchen als Schulneulinge aufgenommen, sodaß im neuen Schuljahr 123 Kinder die Schule besuchen werden.

Schulende: am Dienstag, den 5. April 1949.

Reparaturen.

Kurz nach Ostern wurden Schulgebäude und Schulzaun ausgebessert und mit Lackfarbe gestrichen.

S. 103

Schuljahr 1949/50

Beginn: Dienstag, den 26. April 1949

Klasse I	16 Knaben	14 Mädchen	30	
Klasse II	18 Knaben	23 Mädchen	41	
Klasse III	18 Knaben	35 Mädchen	53	

Jugendherberge

Anfang Mai verkauften und kauften die Schulkinder 70 Lose der Jugendherbergs-Lotterie 1949 für 35,- DM.

[eingefügter Zeitungsartikel vom 3.III.49]

Lehrerdienstversammlungen in Papenburg und Sögel

hd. Im Schröerschen Saale fand am Donnerstag eine Ausstellung von Werkstücken des Handfertigkeits-Unterrichts der Volksschulen von Bockholte, Börger, Eisten, Harrenstätte, Hüven, Lahn, Neubörger, Rastdorf-Nord und Rastdorf-Süd, Sögel, Spahn, Vrees, Wehm, kath. und ev. Volksschule Werlte, Werpeloh, Wieste und der Mittelschulen Sögel und Werle statt. Die in die einzelnen Unterrichtsfächer aufgegliederte Ausstellung überraschte durch die Reichhaltigkeit und Sorgfalt der Anfertigung und war ein Beweis dafür, mit welcher Freude und Liebe die Schule diese Werkstücke hergestellt haben.

In Verbindung mit dieser Werkausstellung fand eine Dienstversammlung sämtlicher Lehrpersonen der ausstellenden Schulen statt. Sie fand am 3. März unter Leitung des Schulrates Berger, Papenburg, statt. Auf der Tagesordnung standen:

- 1. Unterrichtsbeispiel aus dem englischen Unterricht an Volksschulen, durchgeführt von Schülern der Volksschule Sögel;*
- 2. Vortrag über den Englisch-Unterricht an Volksschulen*
- 3. Referat „Praktische Hinweise für den Handfertigkeits-Unterricht; Anregungen für den Ausbau der Werkarbeit im Unterricht;*
- 4. Probleme im Entlassungsjahrgang;*
- 5. Jugendpflege und Schule.*

Die Referate wurden jeweils durch Aussprachen ergänzt. Die Tagung wurde umrahmt durch Musikvorträge (Klavier und Geige) und Lieder der Mittelschulen Sögel und Werlte.

Am 4. März stand die Ausstellung der Bevölkerung und der Schulen der Umgebung offen. Sie hatte regen Besuch und hat ihren Zweck, Anregungen zur Werkarbeit zu geben, voll erfüllt. Eine ähnliche Lehrerdienstversammlung fand am Freitag, dem 4. März, in Papenburg im Hotel Hülsmann für die Lehrer des nördlichen Kreisgebietes unter der Leitung von Schulrat Berger-Papenburg statt. Auch mit dieser Dienstversammlung, die der Lehrerschaft wertvolle Fingerzeige für die kommende Arbeit gab, war eine Ausstellung von Schülerarbeiten verbunden.

Wer Gelegenheit hatte, in der Kirchscheule zu Papenburg die Ausstellung zu besichtigen, wird sicherlich erstaunt gewesen sein, was auf diesem Gebiete auch in Volksschulen geleistet wird. Die Schülerarbeiten waren in vier Abteilungen untergebracht: 1. Naturlehre – Raumlehre, 2. Erdkunde – Geschichte, 3. Heimatkunde, 4. Handarbeit.

Die Abteilung 1 brachte praktische Ausführungen der konstruktiven Raumlehre als Zeichnen und Bauen, ausgehend vom Grundbegriff der mathematischen Raumlehre. In der Abteilung 2 erinnerten die naturgetreuen Segelschiffe voll Wehmut an die Glanzzeit der Papenburger

Schiffahrt. Die Abteilung 3 zeigte in der Heimatkunde Kulturbilder mit ihren Sitten und Gebräuchen und Darstellungen aus der Industrie. In der 4. Abteilung kamen die Mädchen zu ihrem Recht. Geschmackvolle Pullover, gestrickte Handschuhe, Puppen und reizende Säuglingssachen lassen darauf schließen, daß unsere Mädchen später mal tüchtige Hausfrauen sein werden. Die Lehrerschaft darf für sich in Anspruch nehmen, daß nach dem Kriege auf diesem Gebiete trotz der bekannten Hindernisse Erstaunliches geleistet worden ist.

Grosze Passion

So., den 30. 4. von 14.30-17.30 Uhr besuchten 96 Kinder die Vorführung der „Gossen Passion“ in Werlte.

Lehrwanderung

Mi., den 4. Mai, Lehrwanderung der Oberklasse zur Wehmer Dose und rund ums Theikenmeer.

Tbc-Hilfsaktion

Mitte Mai wurde die Tuberkulose Hilfsaktion durchgeführt. Die Schulkinder verkauften im Dorf für 35,78 DM Abzeichen.

Pocken-Schutzimpf.

Am 10. Mai fand die Pocken-Schutzimpfung und am 18. Mai die Nachschau in der Schule statt.

Feiertage

Do., den 26. Mai, Fest Christi Himmelfahrt

F, den 3. Juni Unterrichtsschluß vor den Pfingstferien, am 8. Juni Unterrichtsbeginn. F, den 10. Juni, Wehmer Gelöbnistag: zwei Bittprozessionen, Hochamt, Christenlehre. Do., 16. Juni, Fronleichnamfest.

Erstkommunion

So., den 29. Mai, Erstkommunion: 5 Mä., 9 Kn.

Berufsschule

Auf Anordnung des Oberkreisdirektors wurde der Unterricht der Landwirtschaftlichen Knabenberufsschulen des Kreises mit Beginn der Pfingstferien beendet. Im Herbst sollen hauptamtliche Lehrkräfte unterrichten.

S. 104

Wettspiele

So., den 9. Juli, von 15-18 Uhr per Rad mit den Schulkindern der Oberklasse in Lahn. Ausscheidungswettkämpfe in Völkerball (Mädchen), Fußball (Jungen) und Tauziehen Wehm gegen Lahn. Am 12. Juli, von 9-13 Uhr, fanden die gleichen Wettkämpfe in Lahn –Wehm gegen Wieste statt.

Sommerferien

Unterrichtsschluß: Fr., den 15. Juli 1949; Unterrichtsbeginn: Di., den 9. Aug.1949.

Wanderungen und Fahrten

Mittwoch, den 17. VIII. Ganztagswanderung der Oberklasse nach Ahmsen (Maristenkloster). Von 15-18 Uhr in der Waldbühne Aufführung des Parabelspiels „Der verlorene Sohn“ v.

Eckert.

Am Sonnabend, den 20. VIII. nahmen 46 Kinder der Oberklasse und 30 Jugendliche und Erwachsene an der Autobusfahrt nach Papenburg und an der Dampferfahrt nach Emden und bis Delfziel-Knock teil.

Am Dienstag, den 23. VII. fuhr Fräulein Assies mit dem 3. u. 4. Jahrgang nach Lathen.

Sportfest

Am Mittwoch, den 24. VII. fand das Schulsportfest für die Schulkinder aus Lahn, Wieste und Wehm in Lahn statt.

Revision

Am Donnerstag, den 11. August 49, besuchte Herr Schulrat Berger die hiesige Schule.

Am 19. Sept. 49 erlebten fast alle Schulkinder am Vormittag in Werlte die Filmvorführung „Das Lied von der Bernadette.“

Am 20. 9. hielt Polizeimeister Flechsing für

S. 105

Schulkinder eine Stunde Verkehrsunterricht.

[eingeklebt: Programmheft]

1. Seite

Erstes Sängertreffen

des gesamten Emslandes auf dem Hümmling

IN WEHM

am 12. und 13. Juni 1949

sind wir von der Arbeit müde,
ist noch Kraft zu einem Liede.

1924- 1949

25 jähriges Stiftungsfest
mit Fahnenweihe
des M.G.V.-Frohsinn Wehm

2. Seite

Festfolge

- 9.30 Uhr Anknft und Begrüßung des Meppener Kinderchores sowie der Gastvereine, die am Festgottesdienst an der Kriegergedächtniskapelle in Wehm teilnehmen.
- 10.00 Uhr Festgottesdienst an der Kriegergedächtniskapelle in Wehm. Es singt der Meppener Kinderchor Ltg. F. Helmkamp „Die Deutsche Messe“ von F. Schubert.
- 11.30 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen im Festzelt auf Voranmeldung.

- 12.15 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine (Kurze Besprechung der Dirigenten und Vorstände der Vereine in der Gastwirtschaft Herm. Lüken, Wehm).
- 13.00 Uhr Massenchorprobe (anschließend Aufstellung zum Festmarsch).
- 13.30 Uhr Festmarsch durch den Ort.
- 14.30 Uhr Sängergruß – Begrüßungsansprache – Weihegesang (M. G. V. Wehm)
- 15.15 Uhr Fahnenweihe der Vereinsfahne des M.G.V. Frohsinn Wehm (Hochw. Pastor Windus, Werlte)
Weihelied des Kirchenchores „Cäcilia“ Werlte.
Überreichung der Fahnennägel durch die Gastvereine.
- 16.00 Uhr Festansprache
- 16.20 Uhr 1. Liedervorträge
1. M.G.V. Lindern – Die Himmel rühmen
 2. M.G.V. „Lyra“ Meppen – Emsland – Heimatland
 3. M.G.V. Hilkenbrock – Nägeli, Es klingt ein heller Klang
[hs. eingefügt: Eintracht Lönigen: Mein Lied]
 4. Kinderchor Meppen – Blühe liebes Veilchen
 5. „Harmonie“ Sögel - Heimatliebe
 6. Emsl. Doppelquartett Meppen – Im Wald, im grünen Wald
 7. „Concordia“ Haren – Untreue
 8. Gemischter Chor Meppen – Das Wandern
 9. „Eintracht“ Papenburg – Vineta
 10. Doppelquartett Haren – Gretelein
 11. „Arion“ Werlte – Rückerinnerung

Prolog

Verleihung der Ehrenbänder an die Gastvereine

2. Seite

2. Liedervorträge

1. „Lyra“ Meppen – Fremdenlegionär
2. „Eintracht“ Papenburg – Mühle im Tale
3. M.G.V. Lindern – Ins Freie
4. M.G.V. Hilkenbrock – Nun leb wohl du kleine Gasse
5. Gemischter Chor Meppen – Ein Schlosser hat' n Gesell'n gehabt
6. „Harmonie“ Sögel – Jägerwerben
7. „Concordia“ Haren – Würfelbecher
8. Meppener Kinderchor – Up de Ringelbaon
9. „Arion“ Werlte – Trinklied von Arndt
10. Doppelquartett Meppen – Heute ist Heut
11. Emsl. Doppelquartett Haren – Rüdesheimer Wein
[hs. eingefügt: Eintracht Lönigen: Jägerlied aus Freischütz]
12. „Frohsinn“ Wehm – Elslein von Caub
12. Massenchor: Bundeslied

18.30 Uhr Schlußansprache

19.00 Uhr Instrumentalkonzert und Festball

[Handschriftlich wird weiter festgehalten]:

Wahl des Bundesdirigenten des Emsland-Sängerbundes.

Am 15. Juni von 10-12 Uhr Konzert im Zelt, von 16-18 Uhr Verlosung von Süßigkeiten (50 DM) an die Wehmer Kinder – und Kindertanz.

Liedervater Hermann Kröger,
Dirigent Artur Holetzeck,
Schriftführer Hans Schäferhoff,
Kassenwart Johannes Röwe
Bücherwart Gerhard Budde
32 aktive Sänger.

[eingefügt Zeitungsartikel ohne weitere Angaben]

Nachklang vom Sängerfest in Wehm

Vortreffliche Gestaltung des Jubelfestes – Begeisterte Gäste – Rückblick und Ausschau
Wehm: Noch einmal stand das über alle Erwartungen gelungene erste Sängertreffen, verbunden mit 25jährigem Stiftungsfest und Fahnenweihe des M.G.V. „Frohsinn“ im Mittelpunkt einer abendlichen Feierstunde. Nach einem Begrüßungslied gab der Liedervater, Hermann Kröger, in der Begrüßungsansprache seiner Freude Ausdruck über die Begeisterung zum Liede in den Herzen der sangesfreudigen Männer, dessen Ursache er in dem Gelingen des Festes liege. Herzlichen Dank gebühre allen, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen des Jubelfestes Anteil hatten.

Einen ausführlichen Bericht über den Verlauf des Festes gab Hans Schäferhoff. Vorweg verlas er den Text einer Ehrenurkunde, die dem M.G.V. „Frohsinn“ vom „Deutschen Sängerbund“ verliehen wurde. Diese hatte folgenden Wortlaut: „Der Sängerbund Nordrhein-Westfalen e.V. verleiht seinem Bundesmitglied M.G.V. „Frohsinn“ Wehm anlässlich der Feier seines 25jährigen Bestehens diese Ehren-Urkunde. Dem Jubelverein sprechen wir unsere herzlichen Glückwünsche aus und verbinden damit Dank und Anerkennung für seine treuen Dienste an der Pflege deutscher Kultur.

Wir geben dem Wunsche Ausdruck, daß der Verein auch weiterhin eine Pflegestätte deutschen Singens und ein Hort selbstloser vaterländischer Gesinnung sein möge. Dortmund, den 12. Juni 1949. Der Bundesvorstand i.A. Anton Pesche, 1. Bundesvorsitzender“.

Unter den vielen Dankschreiben verdient das des „Kinderchor Meppen“ besondere Beachtung. Dann dieser Chor hatte sich mit seinem Gesang die Herzen aller Festteilnehmer erobert. Es hat folgenden Wortlaut: „Nach einer herrlichen Fahrt durch den abendlichen Himmeling sind wir am Sonntag gut wieder in Meppen angekommen. Zu Hause und in der Schule haben wir von dem schönen Sängerfest in Wehm erzählt, von der freundlichen Aufnahme bei den Wehmer Einwohnern und der guten Verpflegung mittags und nachmittags. Mit diesem Brief möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die geholfen haben, uns einen so schönen Tag zu bereiten, den wir nie vergessen werden.

Gern werden wir später wieder einmal nach Wehm kommen. Mit deutschem Sängergruß Ihr Meppener Kinderchor“.

Hans Schäferhoff berichtete weiter, daß 13 Vereine mit über 560 Sängern an dieser Sängerkundgebung teilgenommen hatten. Die vielen Anerkennungen von Vereinen, Personen des öffentlichen Lebens und vielen Privatpersonen gereichen dem Gesangsverein „Frohsinn“ zur Ehre.

Besonderer Dank des Vereins ging an den aktiven Sängern, dem Festausschuß, vor allem aber an Bürgermeister Abeln und dem Liedervater und ganz besonders auch dem Dirigenten, Lehrer Holetzeck. Wörtlich fuhr Schäferhoff fort: „Möge die vom Hochw. Herrn Pfarrer Windus geweihte Vereinsfahne, die als Erinnerung für das 25jährige Bestehen des M.G.V. „Frohsinn“ gedacht ist, dazu beitragen, daß auch weiterhin alle Vereinsmitglieder treu und fest zur Fahne stehen und dass Zusammenhalten und Frohsinn im Verein nie untergehen möge. In diesem Sinne möge der M.G.V. „Frohsinn“ Wehm weiter blühen und gedeihen zur Verbreitung des deutschen Liedes und zum Wohle der Gemeinde“.

Dann wurden von den sieben anwesenden Ehrenmitgliedern die sieben von den Gastvereinen überreichten Fahnnägel in feierlicher Weise an den Fahnenstaffel geheftet.

S. 105

Herbstferien

Unterrichtsschluß: Mittwoch, den 21. Sept. Unterrichtsbeginn: Dienstag, den 11 Okt.

Dienstversammlung

Do., den 20. 9. Dienstversammlung i. Papenburg.

Missionspredigt

Vom 11. – 15. Oktober besuchten die Kinder der Oberstufe täglich von 7.15 Uhr ab die hl. Messe und hörten die Missionspredigt an.

Tbc-Schutzimpfung

Am 8. Nov. 49 unterzogen sich 25 Mädchen und 17 Knaben freiwillig der Tbc Schutzimpfung, nachdem sie im Oktober durch die Moro-²⁴ und die Mantoux-²⁵ Probe ausgesucht worden waren.

Film „Tokosile“

Am 22. November 1949 sahen fast alle Schulkinder am Nachmittag den Film Tokosile, die schwarze Schwester“.

Nikolausfeier

Am 25. Dez. wurde in der Unterklasse die Nikolausfeier für die Kinder der Grundschule in der hier üblichen würdigen Form durchgeführt. Am Abend besuchte der freigebige Bischof mit seinem Gefolge alle Familien mit Kindern und teilte nochmals Gaben aus.

Röntgenuntersuchung

Am 6. Dez. fiel der Unterricht aus: 23 Schulkinder und beide Lehrpersonen waren zur Röntgenuntersuchung in Lahn.

Unterrichtsausfall

Am 8. Dez. fiel der Unterricht aus: Fest Mariä unbefleckte Empfängnis.

Weihnachtsferien

Unterrichtsschluß: Mittwoch, d. 21. 12. Unterrichtsbeginn: Dienstag, d. 1.

S. 106

Theaterbesuch

Fr., den 23. 12. besuchten die Schulkinder die Generalprobe für das Schauspiel „Unter

²⁴ Moro-Probe: Nach dem Kinderarzt Ernst Moro (1874-1951) benannter Hauttest zum Nachweis einer Tuberkuloseinfektion oder eines bestehenden Impfschutzes aufgrund einer B.-C.-G.-Impfung. Nach Einreibung einer tuberkulinhaltigen Salbe tritt innerhalb von 48-72 Stunden eine charakteristische Rötung mit Knötchenbildung auf.

²⁵ Beim Test nach der Mantoux-Methode wird Tuberkulin, ein Präparat mit flüssigen Mykobakterien-Kulturen, in die oberste Hautschicht gespritzt, um zu erkennen, ob die Untersuchungsperson mit Tbc infiziert ist oder war.

falschem Verdacht“, das vom M:G:V: „Frohsinn-Wehm“ am 26. XII. und am 6.I. im Saale Lügen aufgeführt wurde.

Weihnachtsspende

Am 24.12 49 erhielt jedes Schulkind für 0,30 DM, die für Verpackung und Transport gezahlt wurden, 1 Tafel Schokolade und 30 Kekse als Schulspeisung.

Weihnachtsfeier

Am Sonntag, den 8. I. 1950, fand am Nachmittag, fand die seit 1946 übliche „Flüchtlingsweihnachtsfeier“ im Saale des Gasthauses Lügen statt, bei der Herr Pastor Windus-Werlte wieder eine ergreifende Ansprache hielt. Diesmal nahmen auch die in Wieste untergebrachten Heimatvertriebenen an der Kaffeetafel teil und wirkten bei der reichhaltigen Vorführung heimatlicher Szenen und den Vorträgen heimatlicher Lieder und Gedichte mit.

Dienstversammlung

Montag, den 13. Jan.1950, fand in der Volksschule in Lathen eine Dienstversammlung der Schulleiter statt, bei der Herr Schulrat Berger über Unterrichtsmethode (Epochalunterricht, Gesamtschau, Erziehung und Bildung), über Auswahl der Lernbücher und die Aufstellung der neuen „Bildungspläne“ sprach.

Volkstrauertag

Sonntag, den 5. März 1950

[Zeitungsbericht ohne Datum]

Weihevolle Stunden

Wehm: Im Kranze vieler elektrischer Birnen erstrahlte die Kriegergedächtniskapelle in den Abendstunden des Volkstrauertages. Fahnenabordnungen des Gesangsvereins „Frohsinn“ und der Kongregation hatten neben der Kapelle Aufstellung genommen. Im weiten Halbrund umsäumte die Bevölkerung die weihvolle Stätte.

Für die Gemeinde legte Bürgermeister Abeln einen Kranz nieder. Der Gesangsverein sang: „Ich hab mich ergeben“. Schüler trugen Gedichte vor. Der Bürgermeister ehrte das Andenken der Toten. Es sei Pflicht der Überlebenden, nicht nur der Toten zu gedenken, sondern auch der in Not geratenen Hinterbliebenen im Lebenskampf zu helfen. In einer gemeinsamen Andacht wurde für die Seelenruhe der Gefallenen und für den Frieden gebetet. Mit dem Lied vom guten Kameraden und „Wie sie so sanft ruhen!“, klang die Feierstunde aus.

S. 107

Schulentlassung

Am 15. März 1950 wurden nach einer frohen Feier (Lieder, Gedichte, Theaterspiele) in einer Sandgrube im Wald in einer ernsten Abschiedsstunde in der schön geschmückten Klasse aus der Schule entlassen: 5 Knaben u. 9 Mädchen.

[Beigefügt: Schwarzweißfoto des Entlassungsjahrgangs]

Ärztliche Betreuung

Am 22. März wurden bei der ärztlichen Besichtigung der Schulkinder dieselben in drei Gruppen eingeteilt

Gr I	(gut)	0+2	3+4	
Gr. II	(mittel)	16+5	10+17	

Gr. III (schlecht)	8+11	6+18	
Kn. + M	24+18	18+39	
	1. – 4.	5. – 8.	

Lichtbildvortrag

Am Donnerstag, den 30. März, hörte die Oberklasse den Lichtbildvortrag des Grönlandforschers Dr. Grotewahl aus Kiel: „Ein Jahr unter den Eskimos auf Grönland“ bei Hahnenkamp in Werlte.

Schuljahr-Schluß

Am 31. März 1950: Schluß des Schuljahres.

9. Schuljahr

Die Unmöglichkeit, die Schulentlassenen in Anlern-, Lehrlings- oder Arbeitsstellen unterzubringen, veranlaßte, die Staatsregierung, das 9. Schuljahr gesetzlich einzuführen.

S. 108

Schuljahr 1950/51

Anfang:

Dienstag, 18. April 1950.

Schulneulinge:

6 Knaben: J. Burmester, G. Bruns, H. Korte, R. Rohde, H. Vähning, P. Quandt,
2 Mädchen: H. Blankenburg, M. Kreutzmann.

Zur Mittelschule:

Nach bestandener Aufnahmeprüfung wurden nach Werlte überwiesen: Hermann Kreutzmann, Gisela Holetzeck und Irmgard Janssen.

Schülerzahl

Klasse I.	(ev)	Klasse II	(ev)	Klasse III.	(ev)		Ev
Knaben	14 (2)	16 (3)	18 (2)	48	7		
Mädchen	9 (1)	13 (0)	37 (4)	59	5		
	23 (3)	29 (3)	55 (6)	107	12		
Fremde	6 (3)	5 (3)	9 (4)	20	4		

Versicherung:

Am 14. April wurden bei der Agrippina-Köln für die Haftpflichtversicherung angemeldet: 107 +5 Kinder (9. Schuljahr), 2 Lehrpersonen und 1 Hausmeister = 115 x 0,35 DM = 40, 25 DM.

Religiöses Spiel

Am 24. April sahen die Kinder der Mittel- und Oberklasse im Hahnenkampschen Saale in Werlte Calderons Spiel „Das Geheimnis der hl. Messe.“

Lichtbildvortrag

Am 25. April hörten die Kinder (freiwillige Beteiligung) am Nachmittag bei Hahnenkamp in Werlte den Lichtbildvortrag: a. Wilde Tiere („Die Arche Noe“) und „Jenseits der Oder-Neisse-Linie“.

Dienstversamml.

Am 26. April nahm Lehrer Holetzeck an der Dienstversammlung der Schulleiter in Papenburg und an dem Lichtbildvortrag „R. Koch und die Tbc-Bekämpfung“ teil.

S. 109

Muttertag

Für den Muttertag (11. Mai) wurden der Schule 100 Rosen zum Verkauf im Dorf aufgezwungen. 91 Stück wurden für 18,20 DM verkauft.

Tbc-Woche

In der „Dr. Koch-Tbc-Woche“ wurden der Schule 200 Abzeichen zugewiesen. 159 Stück wurden von den Schulkindern im Dorf verkauft, 31,80 DM dem Bürgermeister abgegeben.

Impfung

Am 15. Mai, von 9.30-10.30 Uhr wurde in der Schule die Pocken-Schutzimpfung durchgeführt. Die Nachschau fand am Montag, den 22. Mai zu derselben Zeit statt.

Bittage

An den 3 Bittagen (15.-17. Mai) nahm die Oberklasse geschlossen an der hl. Messe und der nachfolgenden Bitprozession statt. –

Urlaub

Am 16. Mai fiel für die Knaben der Unterricht aus, da der Lehrer am Vormittag beim Finanzamt in Aschendorf zu tun hatte.

Christi Himmelf.

Am Donnerstag, den 18. Mai, wurde das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert.

Pfingstferien

Am Sonnabend, den 27. Mai, begannen nach der 3. Unterrichtsstunde die Pfingstferien, die bis zum 6. Juni dauerten. Mittwoch, den 7. Juni. 1. Unterrichtstag.

Unterrichtsausfall

Donnerstag, den 8. Juni, wurde das Fronleichnamfest gefeiert. Am Sonnabend, den 10. Juni, nahmen sämtliche Schulkinder und Lehrpersonen anlässlich des „Wehmer Feiertages“ an den beiden Bittprozessionen und am feierlichen Hochamt an der Kriegergedächtnis-

S. 110

klause teil.

50 Jahre Schützenverein

Am 4. Und 5. Juni feierte der hiesige Schützen verein sein goldenes Jubelfest. Von den Schützen, die in den 50 Jahren die Königswürde errangen, sind noch 22 am Leben. Davon sind die 3 ältesten Repräsentanten: Gastwirt Hermann Lüken (79 Jahre), Herm. Hoormann und Gerh. Cordes (75 Jahre alt).

Der Verein wurde 1898 gegründet, doch hat man wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse 1948 auf das Jubelfest verzichtet.

Der neue Schützenkönig (Ludwig Bleses) wird in Zukunft während seiner „Amtsdauer“ von den Gemeindeverpflichtungen befreit sein.

Gesundheitspflege

Nachdem am 12. Juni bei den Lernanfängern die Moro-Probe vorgenommen wurde, fand am 20. Juni ihre ärztliche Untersuchung statt.

Jugendschutzwoche

Vom 10.-18. 6. 50 wurde erstmalig auch die Jugendschutzwoche auch im Kreise Aschendorf-Hümmling durchgeführt.

Ganztageswanderung

Am Montag, den 19. 6. 50, wanderte die Oberklasse über Wieste und Vinnen nach Ahmsen zur Waldbühne der Laienspielgemeinschaft Ahmsen-Vinnen, wo von 15-18

S. 111

Uhr ungefähr 3000 Schüler und Schülerinnen das biblische Drama Josef und seine Brüder“ von Seb. Wieser erlebten.

Besichtigungsfahrt

Am 6. Juli 1950 beteiligten 47 Schüler und Schülerinnen der Oberklasse an eine Fahrt mit Fahrrädern nach Rastdorf-Nord zur Besichtigung verschiedener Bauerngehöfte.

Sommerferien

Am Freitag, den 14. Juli, begangen die Sommerferien. Unterrichtsbeginn: Di., 8. Aug. 50.

Schüler i. Urlaub

Schüler Hans Schuler (5. Jahrg.) und Helga Blankenburg weilten vom 8. Aug. – 4. Sept. zur Erholung auf der Insel Langeoog.

Wettkämpfe

Am 23. Aug. fanden die Ausscheidungswettkämpfe in Lahn statt. Im Schlagballspiel siegte Wehm gegen Lahn, im Völkerballspiel (Mädchen) Lahn gegen Wehm.

Ausflug

Am 25. Aug. fuhr Frl. Lehrerin Assies mit den Schülern des 2.-4. Jahrganges nach Papenburg zur Stadt- und Hafenbesichtigung.

Schulsportfest

Am 30. Aug. führten die 3 Schulen Lahn, Wieste und Wehm $\frac{1}{2}$ 8 Uhr – 15 Uhr das Schulsportfest durch. Jahrgangssieger des 5. Jahrganges der 3 Schulen wurde unser Bernd Rohde (43,5), sonstige Sieger waren Herm. Röwe (46,5), Heinz Untiedt (42,5), Rudi Lembeck (43), Keymann (43), H. Suhl (41), u. Hanni Brinkamnn (40), u. Anni Hoormann(41).

Zirkusbesuch

Am 5. Sept. besuchten wir mit sämtlichen Schulkindern den Zirkus Bügler i. Werlte.

Unterrichtszeit

Vom 7.-16. Sept. wurde von 7-12 Uhr un-

S. 112

terrichtet, um den Schülern Gelegenheit zu geben, schon um 12.30 Uhr zum Kartoffeln sammeln auf die Felder zu fahren.

Anstellung auf Lebenszeit

Am 31. 8. 50 teilte Herr Schulrat Berger in Papenburg dem Herrn Oberkreisdirektor mit: „Nach meinen Akten ist der vermißte Hauptlehrer, Herr Hermann Kampmann, nicht Stelleninhaber der Ersten Lehrerstelle in Wehm, sondern der Hauptlehrerstelle an der ersten Wiexschule in Papenburg. Dieser Tatbestand ist mir am 29. des Mts. ebenfalls auf der Schulrätekonferenz von Herrn Reg.-Rat Engelhardt mitgeteilt worden. Angesichts dieses Zustandes dürfte es nunmehr keine Schwierigkeiten mehr bieten, den amtierenden Lehrer, Herrn Holetzeck in Wehm, den ihm zustehenden Teil der Dienstwohnung anweisen zu lassen. Ich bitte um die diesbezügliche Veranlassung und der Jahreszeit wegen um Beschleunigung“ – Eine Abschrift davon erhielt Lehrer Holetzeck zur Kenntnisnahme.

Durch Regierungsverfügung von 11. Sept. 1950 wurde der Lehrer Holetzeck, geb. am 28. Febr. 1892 in Kleinöls, Kr. Ohlau in Niederschlesien, in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten II 1A // 2 vom 11. 9. 50

S. 113

wurde Herr Lehrer Holetzeck gleichzeitig mit Wirkung vom 1. Juli 1950 in die freie Planstelle eines Ersten Lehrers an der kath. Volksschule in Wehm eingewiesen. Für die Berechnung der Stellenzulage werden ihm folgende Zeiten als Erster bzw. Alleinstehender Lehrer berücksichtigt

vom 16. 11. 28 – 31. 12. 35 Erster L. in Pedlesch, Cosel

vom 1. 1. 36 – 15. 10. 46 Alleinstehender L., Reichenforst

vom 16. 10. 46 ab Erster Lehrer in Wehm.

Demnach ab 1. Juli 1950 eine unwiderrufliche ruhegehaltsfähige Stellenzulage von jährlich 300.- DM.

Herbstferien

Schulschluß: 16. Sept. 1950. Schulbeginn: 9. Oktober 1950.

Dienstwohnung

Am 5. Okt. 50 wurde die Lehrerdienstwohnung von Frau Kampmann geräumt, sie zog in ihre Heimat. (Gladbeck).

Nachdem Küche, Wohn- und Schlafzimmer neu tapeziert, ein neuer Küchenherd aufgestellt und die Türen in Ordnung gebracht waren, konnte Lehrer H., nachdem er genau vier Jahre recht schlecht in den Dachkammern gehaust hatte, die ihm zustehende Dienstwohnung am 16. Oktober 1950 beziehen.

Lichtbildvortrag

Am 25. 10. 50 erlebten die Schüler der Oberstufe und der Mittelstufe in der Oberklasse den Lichtbildvortrag des Kapitäns Michaelis „Eine Reise um die Welt“.

S. 114

Gedenkstunde

Am 26. 10., dem Gedenktag für die Kriegsgefangenen, wurde auf Anordnung eine Feierstunde in der Oberklasse gehalten.

Dienstversammlung

Am 27. 10. Fiel der Unterricht aus, da beide Lehrkräfte an der Dienstversammlung in Papenburg teilnahmen.

Schulsparen

Ab 28. 10. 50 wurde von der Werlter Spar- und Darlehenskasse das Schulsparen wieder in den Schulen eingeführt.

Unterrichtsgang

Am 24. 10. Unternahm die Oberklasse einen Besichtigungsgang nach Werlte zu den Straßenbauarbeitern, zu den Arbeitern in der Zementfabrik Kuciak und den im Sägewerk.

DRK-Sammlung

Am 21. 10. dem Tag für das Deutsche Rote Kreuz, verkauften die Schulkinder 100 Stück DRK-Abzeichen, die durch den Herrn Bürgermeister uns zugewiesen wurden.

Ärztl- Untersuchung

Am 13. Nov. Wurden die Kinder des VII. und VIII. Jahrganges vom Kreisarzt Herrn Obermedizinalrat Dr. Reichel-Sögel untersucht.

Schülerabgang

Der Schüler Werner Schuster, der als Flüchtlingskind vier Jahre von der Familie Anton Brinkmann betreut wurde, zog am 25. 11. Zu seinem Vater und wurde an die Volksschule Rathlosen, Grafschaft Diepholz überwiesen.

Familienabend

Am 29. Nov. 50 feierte der MGV-Frohsinn im Vereinslokal Lüken mit den passiven und den

S. 115

aktiven Ehrenmitgliedern und eingeladenen Gästen sein sehr harmonisch verlaufendes Familienfest.

Nikolausfeier

Am 5. 12. 50 fand in gewohnter schöner Art die Nikolausfeier in der Schule für die 4 unteren Jahrgänge und für vorschulpflichtige Kinder statt.

Unt.-Ausfall

Am 8. 12. 50 wurde das Fest Mariä Empfängnis gefeiert.

Kleinbildwerfer

Am 16. 12. 50 erhielt die Schule von der Kreisbildstelle als Schuleigentum einen Kleinbildwerfer von der Firma Liesegang. Neo-Diafant Nr. 1214.

Naturpflege

Die Leiterin des Kulturamtes in Sögel brachte am 14. 12. zum Vertrieb durch die Schulkinder

10 Jahreswandkalender mit Photos, 20 Führer durch den Kreis Asch.-H. und 20 Hefte Clemenswerth. Davon wurden verkauft 9 Kalender und 10 Führer durch den Kreis = 15,- M.

Weihnachtsferien

Schulschluß vor den Weihnachtsferien: Do 21. 12. Beginn des Unterrichts: Mi. 3. I. 51.

Weihnachtsfeier

Am 26. 12 veranstalteten wir im Gasthaus Lükens die 5. Weihnachtsfeier für die Heimatvertriebenen der beiden Gemeinden Wehm und Wieste, an der die kath. und ev. Pastoren und die Bürgermeister teilnahmen und Ansprachen hielten.

Lichtbildvortrag

Am 25. 1. 51 veranstaltete ich für Jugendliche und Erwachsene im Saale Lükens mit dem neuen Kleinbildwerfer einen Lichtbildabend: 5 Bildreihen=92 Bilder, davon

S. 116

26 Bilder vom "tollen Jahr" 1848.

Theaterabende

Am 19. 1. führte die Spielgruppe des MGW-Frohsinn unter meiner Leitung das Trauerspiel „Das Grab in der Heide“ für die Kinder und am 21. und 28. I. für Erwachsene.

Kriegsbeschädigtenhilfe

Am 3. II. 51 verkauften die Schulkinder 48 schöne Spruchkarten (a 50) für die „Kriegsbeschädigtenhilfe“ in Bochum.

Gebetsstunden

Alle kath. Schulkinder nahmen an den Gebetsstunden am So., den 4. II. von 11.30 – 12. 30 Uhr und am 5. u. 6.II. von 13 – 14 Uhr und am Aschermittwoch an der hl. Messe um 7.45 Uhr teil.

Volkstrauertag

Am 18. II. dem Volkstrauertag, trugen die Schüler H. Röwe u. B. Kröger Gedichte während der Feierstunde um 19 Uhr am Kriegerdenkmal vor. Der MGW-Frohsinn sang „Ruht sanft in Frieden“ v. Jak. Christ und das und das Sanktus aus der hl. Messe von Schubert.

Ausstellung

Am 19. II. sandte die Oberklasse für die Lehr- und Lernmittelausstellung an die Kirchsule in Papenburg 11 gebastelte Modelle u. Lehrmittel und 25 Schaubilder für Erdkunde, Geschichte, Naturkunde, Raumlehre.

Zugang

Am 26. II. wurde die Schülerin des VII. Schuljahres aus Gelsenkirchen Elisabeth Schmidt in unseren 6. Jahrgang aufgenommen.

Lehrlinge

Am 19. III. wurden Albrecht Blankenburg u. Lothar Über nach gründlicher Eignungsprüfung von Osnabrücker Eisenwaren-Firmen als Lehrlinge aufgenommen Josef Bunten wurde von Schneidermeister Schlangen in Werlte als Lehrling aufgenommen.

S. 117

Handelsschule

Am 12. II. bestanden die Schülerinnen des III. Jahrgangs die Aufnahmeprüfung in der Handelsschule in Cloppenburg. Von 120 Prüflingen wurden 70 aufgenommen.

Einkehrtag

Am 13. III. 51 nahmen alle kath. Entlassungsschüler von früh bis abends am „Einkehrtag“ teil, den ein Kapuzinerpater aus Clemenswerth durchführte.

Schulentlassung 1951

Am 15. März wurden 4 Knaben und 11 Mädchen aus der Schule entlassen.

Schuljahresschluss

Am Mittwoch, den 21. März 1951, fand die Versetzung statt. 6 Mädchen und 9 Knaben wurden in den V. Jahrgang versetzt.

Mittelschule

Else Bohmann (4. Jahrg.) wurde in Kl. V der Mittelschule in Werlte aufgenommen.

S. 118

Schuljahr 1951/52

Beginn: Do., den 5. April 1951

Neue Lehrerin:

Fräulein Helene Stecker aus Werlte, geboren am 19. 4. 1923 in Wehm, trat am 5. April ihren Dienst in Wehm an. Fräulein Anna Assies wurde auf eigenen Antrag nach Hemsen, Kreis Meppen, versetzt und verließ Wehm am 28. März 1951.

Schulneulinge:

5 Jungen: Werner Gerdes, Berh. Markus, Wilh. Fleerkamp, Herm. Lüken, Josef Jüchter,
6 Mädchen: M. Kleymann, Ant. Vähning, M. Bunten, M. Tasthoff, Elis. Eckholt, Marianne Nortmann.

Schülerzahlen:

	Kl. I	ev.	Kl. II	ev.	Kl. III	ev		ev.
Knaben	12	1	15	2	22	3	49	6
Mädchen	9	1	12		33	3	54	4
	21	2	27	2	55	6	107	10
Fremde	5	2	3	2	10	5	18	9

Renovierungen:

1. Die Wohnung der Lehrerin wurde vom Keller bis zum Boden vollständig überholt, die Wasserleitung nach Küche und Schlafzimmer umgelegt, im Schlafzimmer ein neues Waschbecken angebracht, und die Steckdosen und Schalter wurden repariert, sodaß die Lehrerin am 30. 4. einziehen konnte.
2. Die Türen und Türrahmen der Aborte wurden in Stand gesetzt.
3. Die Ableitungen der Regentraufen am Schulgebäude wurden unterirdisch an die Kanalisation des Dorfes ange

S. 119

geschlossen und die Ziegelsteinumrandung völlig erneuert. Der Schuhabkratzeisenrost wurde repariert, verstärkt.

Tbc-Woche am 15.-22. 4. 51

In der Werbewoche "Kampf gegen die Lungentuberkulose" wurden von den Schulkindern 100 Abzeichen (20 M) verkauft.

Röntgenuntersuchung

Am 11. 4. 51 nahmen Lehrerin Stecker und Lehrer Holetzeck an der Röntgenuntersuchung in Werlte, durchgeführt von Obermedizinalrat Dr. Reichel-Sögel, teil. Befund der beiden: einwandfrei.

Todesfall

Gastwirt Lüken starb am 22. März 51 im Alter von fast 80 Jahren. Der MGV-Frohsinn sang seinem Mitbegründer, Vereinswirt und Ehrenmitglied während des Requiems in der Werlter Kirche: a. „Mag auch die Liebe weinen“ v. Fr. Schneider- b. Ruht sanft in heiligem Frieden v. Jak. Christ.

Bittprozession

Von Montag bis Mittwoch (30. 4.- 2.5.) nahmen die oberen 4 Jahrgänge um 7.45 Uhr an den Bittprozessionen in Werlte teil. Der Unterricht begann um 9.30 Uhr.

Feiertag

Am Do., den 3. Mai, wurde das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert.

Sängerfest

Der MGV-Frohsinn nahm am 3. Mai am Sängerfest in Hilkenbrock teil und sang nach der Fahnenweihe als 1. Verein: a. Sandmännchen v. Jos. Schwarz, b. Drauß ist alles so prächtig v. A. Jürges.

S. 120

Landtagswahl:

Am Sonntag, den 6. Mai: Von 350 eingetragenen Wählern gaben 315 gültige und 5 ungültige Stimmen ab = 92% Wahlbeteiligung. Es wurden abgegeben:

DP/CDU	247 Stimmen	BHE	32 Stimmen
FDP	2 Stimmen	SRP	<u>1 Stimme</u>
Z	23 Stimmen		315 Stimmen

Pfingstferien

Schulschluß: Freitag, den 11 Mai 51, Schulbeginn: Dienstag, den 22. Mai 51.

Fronleichnamsfest

Do., den 24. Mai 1951 wurde das Fronleichnamsfest gefeiert.

Fronleichnamsfest

Do., den 24. Mai wurde das Fronleichnamsfest gefeiert.

Erstkommunion:

Am Sonntag, den 27. Mai 1951 gingen von hier 7 Jungen und 6 Mädchen zur Erstkommunion.

Impfung:

Montag, den 28. Mai, wurde von 12 – 13 Uhr in der Schule die Pockenschutzimpfung durchgeführt.

Am 24. Juni fand zur gleichen Zeit die Nachschau statt. Für 1952 ist vorzumerken: Helmut Auders. Er befand sich wegen körperlicher Schwäche vom 24. 4. – 6.6. zur Erholung im Sylfmeisterhaus in Lüneburg.

Revision:

Am 31. Mai 1951 revidierte Herr Schulrat Berger von 15 – 17 Uhr den von Frl. Stecker in der Grundschulklasse erteilten Unterricht.

Tbc – Untersuchung:

Am 4. Juni wurde bei dem 1. Jahrgang die Morro-Probe durchgeführt. Am 12. Juni fand die Nachschau, am 11. Juli die Durchleucht. statt.

Wehmer Bittag:

Am 11. Juni fiel wegen der beiden Bittprozessionen, dem feierlichen Hochamt und der Christenlehre der Unterricht aus. Er wird am 19. 7. zum Ferienbeginn nacherteilt.

S. 121

Kasperle – Theater

Am 20. Juni spielte der Königsteiner Kasper (Riester und Frau) „Das blaue Flämmchen“. Alle Schulkinder nahmen teil und waren restlos davon begeistert.

Schüler Abgang:

Am 21. Juni wurde der Schüler Hans Schuler (VI. Jahrg.) nach Köln-Mannheim überwiesen, wohin die Eltern zurückkehren konnten.

Schützenfest:

Am 24. und 25. Juni 1951 feierte die Gemeinde in gewohnter Weise das Schützenfest. Erstmals fand das Königsschießen der Jungen des 6. – 8. Jahrgangs statt. Bernd Rohde (VIII. Jahrg.) wurde mit 20 Punkten Kinder-Schützenkönig und sein großer Bruder Hans mit 24 Ringen Schützenkönig.

Am 2. Festtag wurden bei den sportlichen Kinderbelustigungen für 60.- DM angeschaffte Preise und Süßigkeiten verteilt.

Peter und Paul:

Am 29. Juni feierten wir das Fest Peter und Paul.

Beerdigung:

Am 14. Juli wurde Malermeister Döbbeler beerdigt. Der MGV-Frohsinn Wehm sang seinem Mitbegründer und langjährigen Mitglied zum Requiem: a. Da unten ist Frieden von Carl Kloß, b. Ruht sanft! Von Jakob Christ.

Kirchenweihe:

Am 2. Juli 1951 erhielten alle evangelischen Schulkinder Urlaub, um an der feierlichen Einweihung der evang. Kirche in Werlte teilnehmen zu können.

Wandertag:

Am Mittwoch, den 18. Juli, unternahm die Oberklasse (5.-8. Jahrg.) eine Wanderfahrt per Rad

S. 121

über Lahn nach Hüven, um dort das große Hünengrab, das Wehrlager, den Kölkesberg, die neugebaute Klasse mit modernem Gestühl und Gruppenraum zu besichtigen und an der Hüvener Mühle weitere Grundlagen für unser Ganzheitsthema „An heimatlichen Gewässern“ zu gewinnen. Auf der Rückfahrt lernten wir die Einrichtungen der Schule in Eisten und das Hünengrab in Ostenwalde kennen. Um 15 Uhr kamen wir durchnäßt heim.

Sommerferien:

Unterrichtsschluß: Mi., den 18. Juli 51, Unterrichtsbeginn: Do., den 9. August 51.

Unterrichtsnacherteilung:

Am Do., den 19. Juli, wurde der am Wehmer Bittag (11. Juni) ausgefallene Unterricht nacherteilt.

Schulsportfest:

Am 25. 8. 51 Ausscheidungsspiele im Korbball in Lahn mit Lahn und Wieste.

Am Mittwoch, den 29. 8. Schulsportfest in Lahn. Am 6. 9. 51 Hümmling – Sportfest in Werlte zu Ermittlung der Hümmling-Sieger.

Schüler-Abgänge:

Am 28. 7. 51 Waltraut Schülke n. Lünen Süd

Am 13. 8. Christel Scholz n. Kr. Elingen

Am 28. 9. 51 Helmut Anders n Delmenhorst

Junglehrertagung:

Frl. Stecker nahm teil:

27. 4. 51 in Aschendorf

25. 5. 51 in Papenburg

28. 6. 51 in Papenburg

17. 8. 51 in Lahn

4. 9. 51 in Meppen.

24. u. 25. 10. Sporttagung i. Papenburg

18. 1. 52 in Neulehe

8. II. in Dörpen

29. II. in Papenburg

S. 123

Unglücksfall:

Am 8. VII. 51 wurden der Bauersohn Willi Jansen (Deiters), sein 9jähriger Neffe aus Twistringern und die beiden Pferde von einem Blitz draußen auf dem sog. Sattel, der höchsten Stelle von Pökers Teich getötet, wo Herr Jansen im vergangenen Jahre 2 Rinder durch Blitzschlag verlor.

Herbstferien

Schulschluß: Donnerstag, den 13 Sept. 51. Schulbeginn: Donnerstag, den 11. Okt. 51.

Feierstunden

Am 12. 9. 1951 wurde in einer Feierstunde am „Gedenktag des deutschen Volkes“ der Gründung des Bundesstaates gedacht. Der Tag war schulfrei.

DRK-Sammlung

Am 17.10. 51 verkauften die Schulkinder während der Sammelwoche für das DRK Abzeichen.

Sporttagung

Am 24. U. 25. 10. nahm Frl. Stecker an der Sporttagung für Junglehrer in Papenburg teil.

Berufsberatung

Am 30.10.nahmen die Kinder des VIII. Jahrgangs an der Berufsberatung in Werlte von 10-12 Uhr teil.

Reformationsfest

Am 31. 10. (Reformationsfest) waren die evang. Schulkinder vom Schulbesuch befreit.

Weltspartag

Am Weltspartag (31. 10.) war auch in der Schule die Sparfreudigkeit im Schulsparen groß.

Allerheiligen

Am 1. Nov. 51 Fest Allerheiligen, am 2. Nov. nahmen alle Schulkinder am Requiem in Werlte teil um 7.45 Uhr.

Dienstversammlung

Am 20.11.51 fiel der Unterricht wegen der Teilnahme der Lehrpersonen an der Kreislehrerdienstversammlung in Papenburg aus. (Reisekosten):

Winterzeit

Ab 19. 11. 51 Unterrichtsbeginn um 8.30 Uhr

S. 124

Buß- u. Betttag:

Am 21. 11. (Buß u. Betttag) Unterrichtsausfall.

Film:

Am 5. 12. nahmen die Jahrgänge 5 – 8 in Werlte am Filmvortrag „Was ist die Erde“ von 10 – 12 Uhr mit großem Interesse teil.

Feiertag:

Am Sonnabend, den 8.12. 51 fiel der Unterricht aus. Fest der unbefleckten Empfängnis Mariens.

Mission:

Vom 14 – 22.12. wurde in der Pfarrkirche in Werlte von 3 Redemptoristenpater die Missionserneuerung mit täglich 4 Predigten durchgeführt.

Weihnachtsferien:

Unterrichtsschluß: Donnerstag, d. 20. 12. Unterrichtsbeginn: Donnerstag, d. 3. I. 52.

DJH.-Lotterie

40 Lose zu 0,50M wurden von Schulkindern verkauft. 2 Schüler gewannen je 1.-DM.

Gebetsstunde:

Am 16. Januar von 13 – 14 Uhr.

VdK – Spende

Die Oberklasse sammelte für den Verband der Kriegsgräberfürsorge 10,11 DM, die an den Kreisgeschäftsführer delle Valle in Aschendorf auf Konto 3719 b. d. Kreissparkasse überwiesen wurden am 21. 1. 1952.

Ev. Religionsunt.:

Diakon Hartmann in Werlte erteilt ab 4. I. evangelischen Religionsunterricht jeden Mittwoch von 14 – 16 Uhr den Kindern aus Wehm und Wieste.

Unfall

Am 25. I. 52 brach sich Gisela Schmid beim Ballspiel während der Hauptpause den rechten Unterschenkel.

Beerdigung:

Am Sonnabend, den 23. Februar 1952 nahmen beide Lehrkräfte in Rastdorf an der feierlichen

S. 125

Beerdigung des pensionierten Lehrers Heinrich (früher in Grenzeck, Kreis Glatz) teil.

Gebetsstund.

Am 25. u 26. II. (Aschermittwoch) fiel der Unterricht von 12 – 13 Uhr wegen Teilnahme sämtlicher Schulkinder und Lehrkräfte von 13 – 14 Uhr bzw. von 7 – 9 Uhr an den Gebetsstunden bzw. an der hl. Messe aus.

Ärztliche Untersuchung

Am 28. II 52 wurden die Kinder des 4. und 8. Jahrganges in der Schule v. 14 -15- Uhr von Frau Dr. Pieper – Aschendorf ärztl. untersucht.

Fatima

Am 11. März hörte die Oberklasse von 12 - 13 Uhr in Werlte den Lichtbildervortrag „Fatima“.

Schulentlassung

Am 8. März 52 wurden nach einer von den Schulkindern selbständig eingeübten Vortrags, Spielfolge und gut durchgeführten Feierstunde 7 Knaben und 8 Mädchen des VIII. Jahrgangs entlassen.

Revision

Am 14. März unterzog Herr Schulrat Schneller,²⁶ Meppen, in Vertretung des erkrankten Herrn Schulrats Berger die Unterrichtsarbeit von Fräulein Stecker einer erfreulichen Revision vor der II. Lehrerprüfung.

Schuljahresschluss

Am 24. März wurden die Kinder des VII. Jahrgangs von Herrn Dr. Koopmann, Werlte zahnärztlich untersucht.

Am Donnerstag, den 28. März, endete das Schuljahr 1951/52.

S. 126

Schuljahr 1952/53

Schulbeginn: Donnerstag, den 17. April 1952.

Schulneulinge: 7 Knaben u. 5 Mädchen

Altersjahrgänge			Abteilungen			
I.	7Kn	5M	12	7Kn	5M	12
II.	5	6	11	6	8	14
III.	7	2	9	7	1	8
IV.	7	6	13	8	6	14
	26	19	45	28	20	48
V.	6	7	13	5	6	11
VI.	8	4	12	8	6	14
VII.	3	8	11	3	9	12
VIII.	3	11	14	2	8	10
	20	30	50	18	29	47
	46	49	95	46	49	95

Fahrt nach Lahn

Di., den 22. 4. Fahrt nach Lahn zur Filmvorführung der „Brücke – Osnabrück“ a. „Motorradrennen in England“, b. Missionsfilm „Über dem Leben“. - Nachher Fahrt zum Hüenengrab, daselbst Belehrung und Instandsetzung der Umgebung.

Tag des Baumes

Am 25. 4. 52 pflanzten wir im Beisein des Bürgermeisters Abeln 12 von der Gemeinde gelieferte Pappeln im Dorf, die nebst anderen Schulkindern zur Pflege anempfohlen wurden.

Impfung

Montag, den 5. Mai 52: Pockenschutzimpfung.

Puppenspieler

Am 7. Mai zeigten die Heidelberger Puppenspieler das Spiel „Pux und Pax.“

²⁶ Adolf Johannes Schneller (1904-1966) aus dem Westerwald studierte Theologie, Philologie und Philosophie. Er lehrte von 1929 bis 1933 in Bersenbrück. Nach einem kurzen Aufenthalt in Hamburg wechselte er als Schulleiter nach Werlte. 1936 wurde Schneller kommissarischer Schulleiter in Sögel. 1939 eingezogen, kam er als Soldat nach Norwegen und Finnland und geriet in britischer Kriegsgefangenschaft. 1945 aus der Gefangenschaft entlassen, wurde Schneller 1946 Leiter der Mittelschule in Bersenbrück. 1949 wurde Schneller Schulrat in Meppen, von wo er 1953 an die Schulaufsichtsbehörde in Osnabrück wechselte.

S. 127

Bittprozession 19.-21. Mai

Montag bis Mittwoch nahm Klasse II. um 7.15 in Werlte an der hl. Messe und anschließenden Bittprozession teil.

Feiertag

Donnerstag, den 22. Mai: Christi Himmelfahrt.

Schützenfest

Am Sonntag und Montag, den 25. u. 26. Mai feierte der Wehmer Schützenverein das gr. Schützenfest, bei dem Anton Korte und Frau das neue Königspaar und Peter Couradt mit Irmgard Eckholt das Kinderschützenkönigspaar wurden und Gastwirt Benten zum erstenmal die Wirtschaft im Zelt gepachtet hatte. Die Schulkinder nahmen an beiden Tagen – die Knaben mit grünen Kappen, die Mädchen mit bunten Blumenkränzen im Haar – an den Festzügen durchs Dorf teil und führten am Montag Wettspiele und Belustigungen durch. Der Verein stellte Gelder für Anschaffung der Preise zur Verfügung.

Pfingsten

Am Freitag, den 30. Mai, Schluß des Unterrichts vor den Pfingstferien. Am Mittwoch, den 4.6., Schulbeginn.

Wehmer Bitttag

Dienstag, den 10. Juni, wurden am Wehmer Bitttag in üblicher Weise die beiden Prozessionen durchgeführt. Pastor Windus hielt das feierliche Hochamt u. prüfte die Kinder in der Christenlehre.

Fronleichnamfest

Do., den 12. Juni feierten wir in Werlte das Fronleichnamfest mit Prozessionen.

S. 128

Ahmsen:

Montag, den 16. Juni, fuhr Kl. II (5.-8.J.) nach Ahmsen und sah auf der Waldbühne das Spiel von Eckert „Das Heil der Welt“, bei dem aus Wehm Herm. Hoormann (Nort) den Judas und Heini Hömmeken den Schmied darstellte.

Meppen:

Am Mittwoch, den 25. Juni, fuhr Kl. II früh nach Meppen, besuchte die Emsland- und die Europa-Ausstellung, die Hasemündung und den Kanal, die Jugendherberge und die Pfarrkirche und fuhr nach einer kurzen Wanderung durch die Innenstadt hinaus zur Freilichtbühne, wo sie das Drama „Andreas Hofer“ von Karl Immermann nach der Bearbeitung von Büscher ansah.

Photograph

Am 9. Juli wurden alle Schulkinder in Geschwistergruppen photographiert.

Korbballspiel:

Sonnabend, den 12. Juli, beteiligte sich die Oberklasse in Lahn an den Korbballübungsspielen mit Wieste und Lahn.

Abgang: 12. 7.

Schüler Herbert Couradt (1. Jahrg.) zog mit seiner Mutter nach Papenburg. Oberende.

Sommerferien:

Unerrichtsschluß: Sonnabend, d. 19.7.52, Unterrichtsbeginn: Dienstag, d. 12. 8. 52.

Tbc-Hilfe:

Am 13. VIII. verkauften die Schulkinder 100 Tbc-Abzeichen (20.- M).

Reperaturen [!]:

Während der Sommerferien wurden am Schulgebäude alle Fenster, die Dachrinnen und Abflußrohre und die Haustür gestrichen, nachdem in Kl. I

S. 129

Die Oberlichtklappenvorrichtungen wieder in Ordnung gebracht worden waren. Kl II erhielt eine Verdunklungseinrichtung, die Lehrerin neue Zement-Waschpfähle, der Lehrer einen neuen kleineren Wasserpumpenkessel im Keller.

Zahnarzt

Am 28. VIII. wurden der 4. und 7. Jahrgang von einer Zahnärztin aus Papenburg untersucht. Es wurden viel Schäden festgestellt.

Nationaler Gedenktag

Am 6. September, dem Vortag des Nationalen Gedenktages des deutschen Volkes zur Erinnerung an die Konstituierung des Bundestages und des Bundesrates, wurden die Schulkinder nach der angeordneten Feierstunde im würdig geschmückten Klassenraum entlassen.

ges. Ingejard (?) 12.9.

Unterrichtsausfall

Am 9.9.52: U.- Ausfall wegen Teilnahme an der Kreislehrerdienstversammlung in Aschendorf.

Lehrerprüfung

Am 12. 9. 52 bestand Frl. Stecker die II. Lehrerprüfung.

Herbstferien

So., den 13.9. Schulschluß vor den Herbstferien. Mi., den 8. 10., Beginn nach den Herbstferien.

DRK-Woche

Am 18.10. Anlässlich der DRK-Woche wurden durch die Kinder 60 Abzeichen verkauft.

Schülerabgang

Am 3. 11. wurden 4 Kinder der Familie Schmidt nach Gelsenkirchen überwiesen.

Wandertag

Am 14. 10. besichtigten wir die große Werlter Warenausstellung.

S. 130

Wahl:

Am 9. Nov. 52 wurden die Kreistagsabgeordneten neu gewählt. Da für die Gemeindewahl nur ein Wahlvorschlag mir eingereicht worden war, mußte die Wahl ausfallen. Die im Wahlvorschlag aufgeführten Personen sind gewählt.

DJH-Werk

9 DM wurden von den Schulkindern für die Jugendherbergen gespendet und überwiesen.

Kriegsgräber-Fürsorge:

9.- M wurden für die Kriegsgräber – Fürsorge gespendet und nach Aschendorf überwiesen. 11 Zentner Eicheln für die Wildfütterung wurden an Förster Wiesmann in Werlte abgegeben, der je Zentner 4.- DM zahlte.

Bußtag

Am Buß- und Betttag – 19. Nov. 52 fiel der Unterricht aus.

Film:

Am 20. 11. 52 sahen die Schulkinder im Saale bei Lüken den Film „Seemannslos“.

Puppenspiel:

Am 25. 11. 52 sahen die Kinder in Werlte das Lingener Puppenspiel „Der Verkehrsteufel“.

Feiertag:

Montag, 8. Dezember fiel der Unterricht aus.

Theater: Am 23. 12. 52 sahen alle Schulkinder das vom MGV-Frohsinn im Saale Lüken aufgeführte geschichtliche Schauspiel „Die Wölfe von Sandersmoor“.

Weihnachtsferien:

Am 23. 12. Unterrichtsschluß vor Weihnachten. Do., den 8. Jan. 53 Unterrichtsbeginn.

Berufsberatung:

Am 15.1. Berufsberatung in der Schule

Betstunde:

Am 16. 1. von 13 – 14 Uhr Betstunde in der Werlter Kirche für die Gemeinde Wehm.

Liebesgaben:

Am 22. 12. erhielten Liebesgaben. Päckchen, zusammengestellt von Schülerinnen der Mit-

S. 131

telschule und Höheren Schulen im Bezirk Hannover-Lüneburg: Schuster H., Dabers P. und R., Quandt H. u. P., Burmester, Blankenburg, Rudolph Th. u. M., Gerdes G., Lohmüller Fr., Tholen G., Lembeck Marg., Jansen H., Suhl E., Koop Th., Thien, Markus, Vähning, Gerdes.

Ärztliche U.

Am 26.1.53 fand in der Schule die amtsärztliche Untersuchung der Kinder des I., II. und III. Jahrgangs statt.

Gebetstunde

Am 16. und 17. II. 53 nahm die Schule an der Gebetstunde für Wehm in Werlte teil. Am 18. II. (Aschermittwoch) begann der Unterricht erst um 9.30 Uhr.

Gekürzter Unterricht

Vom 23. II. bis zum 28. II. erteilte Frl. Stecker während der Krankheit des Lehrers Holetzeck in beiden Klassen gekürzten Unterricht.

Entlassungsfeier

Am 12. und 13. März nahmen die zu Ostern zur Entlassung kommenden Kinder in der Werlter Kirche an den „Einkehrtagen“ teil. - Am Sonnabend, den 14. 3. 53 wurden nach der Feier in der Schule 10 Mädchen und 3 Knaben entlassen.

Schuljahresschluss

Am Sonnabend, den 31. März 1953, endete das Schuljahr 1952/53.

Gisela Gerdes, Schülerin des IV. Jahrgangs, wurde in die Mittelschule in Werlte aufgenommen.

S. 132

Schuljahr 1953/54

Schulbeginn: Dienstag, den 14. April 1953.

Schulneulinge: 1 Knabe u. 7 Mädchen

Altersjahrgänge			Klassenjahrgänge			
I.	1 Kn.	8 M	1 Kn.	8 M	9	
II.	6	5	6	5	11	
III.	7	6	7	6	13	
IV.	5	2	5	2	7	
	19	21	19	21	40	
V.	6	4	7	5	12	
VI.	5	7	5	6	11	
VII.	8	3	7	4	11	
VIII.	3	8	3	7	10	
	22	22	22	22	44	
	41	43	41	43	84	

Gekürzter U.

Vom 14. April bis zum 20. Mai erteilte Frl. Lehrerin Stecker gekürzten Unterricht in beiden Klassen, weil Lehrer Holetzeck sich seit dem 7. April in stationärer Krankenhausbehandlung in Cloppenburg befand.

Revision

Am 29. April besuchte Herr Schulrat Berger die hiesige Schule.

Schülerabgang:

Helga Blankenburg am 30. April 1953. Paul und Horst Quandt am 5. Mai 1953.

Zugang:

Erhard Helga und Renate Schlaah wurden am 2. Juni aus Nenndorf bei Papenburg an die hiesige Schule überwiesen.

Pfingstferien:

Unt.-Schluß: Fr., 22. Mai- Unt., Beginn: Di., 2.6.

S. 133

Laienspiel

Mo., den 8. Juni 53, Omnibusfahrt n. Ahmsen: der 4.-8. Jahrgang sah auf der Waldbühne das Schauspiel „Der Bettler vor dem Kreuz“.

Bittag

Am 10. Juni: Wehmer Bittag.

Schützenfest

Am 14. und 15. Juni feierte die Gemeinde das Schützenfest. Kinderschützenkönig wurde Herm. Vähning.

Ärztl. Untersuchung

Am 22. Juni fand in der Schule die ärztliche Untersuchung des 1. und des 4. Jahrgangs statt.

Feiertag

Mo., den 29. 6., Fest „Peter und Paul“.

Sportfest

Am 14. und 15. Juli nahm Kl. II (5.-8. J.) in Lahn am Sportfest teil.

Beurlaubung

So., d. 18. VII., war am Vormittag Frl. Stecker zur amtsärztlichen Untersuchung in Sögel.

Sommerferien

Mi., den 22 VII. Unterrichtsschluß vor, Do., den 13. VIII. Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien.

Ausflug

Mo., den 17. VIII. fuhren beide Lehrkräfte mit 56 Kindern der 3. – 8. Jahrgangs per Omnibus nach Osnabrück, Tecklenburg und Ibbenbüren.

Revision

Do., den 20. VIII. Revision der Kl. II durch Herrn Schulrat Berger.

Bundestagswahl

So., den 6. Sept. 53, Bundestagswahl im Gasthaus Lünen. Wahlbeteiligung sehr gut.

Herbstferien

Do., den 10.9. Unterrichtsschluß vor, Mi., den 7. 10. Beginn nach den Herbstferien.

S. 134

Dienstversamml:

Di., den 27. 10. 53, nahmen beide Lehrpersonen an einer Kreislehrerversammlung in Papenburg teil.

Filmvorführung:

Fr., den 30. 11. 53 sahen sämtliche Schulkinder den von der Diözesanbildstelle vorgeführten Film „Heimweh“ bei Benten im neuen Saale. Am 31. 10. wurde derselbe Film abends für die Erwachsenen vorgeführt.

Molkereibesichtigung

Do., den 5. 10., besichtigte Kl. II. die Einrichtungen der hiesigen Molkerei und lernten die Verarbeitung der Milch zu Butter und Emmenthaler Käse und die Milchkontrolle kennen.

Berufsberatung

Di., den 10.11. 53 nahmen die Schüler und Schülerinnen von 10 – 13 Uhr in Werlte an der Berufsberatung teil.

Renovation

Während der Herbstferien wurden die beiden Klassenräume, der Lehrmittelraum und der Hausflur renoviert; die Dachrinnen wurden gereinigt und ausgebessert; die Aborttüren wurden repariert und gestrichen, die Aborte wurden gekalkt.

Volkstrauertag

Am Sonnabend, den 15. 11. 53, versammelten sich zahlreich die Dorfbewohner an der Kriegergedächtnisklausur um 18.30 Uhr zu einer Feierstunde. MGV-Frohsinn und der Schützenverein nahmen geschlossen mit Fahnen daran teil. Der Männergesangsverein sang das „Sanctus“ von Schubert und „Ruhet sanft in heilger Erde“ von Jakob Christ. Nach Gedichtvorträgen wurde eine Litanei gebetet.

S. 135

Ab 16. Nov. wurde der Unterricht von 9.30 – 13 Uhr erteilt.

Beerdigung

Am 30. 11. 53 starb Marianne Vähning, Schülerin des 1. Jahrgangs. Am 3. 12. 53 nahmen alle Schulkinder an dem feierlichen Begräbnis und am Engellamt teil.

Nikolausfeier

So., den 5. 12. 53 wurde nachmittags die interessante Nikolausfeier in der Schule und abends eine Advents- und Nikolausfeier für die Erwachsenen im neuen Saale b. Benten durchgeführt, die allen sehr gut gefiel.

Weihnachtsferien

Di., den 22. 12 53 Unterrichtsschluß. Fr., den 8. 1. 54 Unterrichtsbeginn.

Laienspiel des MGV

Am Mittwoch, den 23. 12., fand die Generalprobe der Posse „Robert und Bertram“, gespielt von den Mitgliedern des MGV-Frohsinn – Wehm im Saale bei Benten statt. Sämtliche Schulkinder nahmen teil. Am 26. 12 und am 3. 1. wurde das Theaterstück bei vollbesetztem Saale zu großer Zufriedenheit für die Erwachsenen gespielt.

Puppenspiel

Am 11.1.54 sahen sämtliche Schulkinder im Saale Temmen in Werlte das Lingener Puppenspiel „Die Höllenfahrt“!

Ärztl. Untersuchung

Am 28. 1. 54 wurden die Knaben und Mädchen des Entlassungsjahrgangs in der Schule von 10-10.30 Uhr ärztlich untersucht.

Unterrichtsausfall

Am Mo., den 1. II. 54 fiel der Unterricht anlässlich des 70. Geburtstages des Herrn Bundespräsidenten Prof. Dr. Heuß aus.

S. 136

Tagung der A-G.

Die Arbeitsgemeinschaft Werlte tagte in Werlte am 12. Februar 1954 von 13-18 Uhr bei Hanenkamp. Dozent Harsche –Vechta sprach über den Geschichtsunterricht der Volksschule.

Röntgen- Unt.

Am 18. Februar 54 wurden beide Lehrpersonen, am 18. März Herr Wolters und am 1. April Frau Wolters als Schulbereinigungspersonal vom Herrn Kreismedizinalrat-Sögel durchleuchtet.

Zahn-Untersuchung

Am 10. März 1954 wurden die Zähne der Schulkinder des II. IV. VI. Jahrgangs von Frau Dr. dent. Jansen – Papenburg untersucht.

Unt.-Ausfall:

Am Donnerstag, den 11. März, wegen Teilnahme beider Lehrpersonen an der Kreislehrertag in Werlte von 9-11 Uhr anlässlich des in Werlte veranstalteten „Heimattages“, der bis zum Abend dauerte.

Diözesan-Film

Am Montag, den 22. März 54 besuchten fast alle Schulkinder der Schulen Wieste und Wehm am Nachmittag im Gasthaus Benten die Diözesanfilmvorführung „Das Tor zum Frieden“ (Kloster Mariazell).

Tag des Baumes

Am Donnerstag, den 25. März 54, wurden nach einer Feierstunde die jungen Pappelpflanzen im Dorf besichtigt u. deren Entwicklung und Pflege besprochen u. die Rotdorn-Rabatten an der Schule verbreitert, gehackt und gejätet. Der der Schule zur Pflege unterstellte Platz um die Kriegsgedächtnisklause wurde gesäubert und geharkt.

S. 137

Schulentlassung

Am 16. März 1954 wurden nach einer würdigen, von den Schulkameraden selbständig vorbereiteten Feier 8 Mädchen und 3 Jungen aus der Schule entlassen.

Schluß des Schuljahres

Dienstag, den 6. April 1954, wurden die Schulkinder nach Beendigung des Schuljahres nach der 3. Unterrichtsstunde in die Osterferien entlassen. 71 Kinder jubelten.

Reparatur

Im Anschluß wurden vom Lehrer und 2 tüchtigen Jungen die gerissenen 9 m Stahldrahtzugkabel der großen Schultafel durch neue ersetzt und die beiden Tafeln wieder zugänglich gemacht.

Renovierung

In der Lehrerdienstwohnung wurden Ende März 1954 vom Maler Twickler in Werlte der Hausflur, ein kleines Schlafzimmer, der Baderaum, die Vorküche und der Abort mit Tapeten bzw. mit neuem Anstrich versehen.

Zur Mittelschule

Zur Mittelschule in Werlte wurde die Schülerin des 4. Jahrgangs Maria Kreuzmann am 6. April überwiesen.

Lehrerwechsel

Lehrerin Fräulein Helene Stecker wurde nach dreijähriger Tätigkeit an der hiesigen Schule auf ihren eigenen Wunsch hin an eine Schule in Meppen versetzt ab 16. April 1954.

S. 138

Schuljahr 1954/55

Schulbeginn:

Mittwoch, den 21 April 1954.

Neuer Lehrer:

Herr Lehrer Hans Klaas aus Spelle, Kr. Lingen, ist ab 16. April 1954 in die 2. Planstelle der hiesigen Schule eingewiesen. Die feierliche Einführung fand im Beisein des stellvertretenden Herrn Bürgermeisters und sämtlicher Mitglieder des Elternrates am 21. 4. 54 in Vertretung des Herrn Schulrats durch den Leiter der Schule in Klasse II. statt.

Schulneulinge:

Am 21. 4. 54 wurden 3 Jungen und 6 Mädchen in die Schule aufgenommen. Dazu kam Regina Fleerkamp, die wegen Krankheit 1 Jahr zurück gestellt war.

Altersjahrgänge				Klassenjahrgänge			
I.	3 Kn	6 M	9		3Kn	7 M	10
II.	1	6	7		1	5	6
III.	6	5	11		7	5	12
IV.	5	6	11		6	6	12
	15	23	38		17	23	40
V.	6	2	8		5	2	7
VI.	7	5	12		7	6	13
VII.	5	7	12		5	6	11
VIII.	8	3	11		7	3	10
	26	17	43		24	17	41
	41	40	81		41	40	81

Darunter Heimatvertriebene: 5 Kn +3 M= 8

evang. Kinder: 3 Kn +3 M= 6

Abgang:

3 Geschwister Schlaak (am 6. 5. 54) 1 Kn + 2 M = 3 (ev)

S. 139

Goldenes Priesterjubiläum

Am 4. Mai 1954 feierte der hochwürdigste Herr Geistl. Rat Pfarrer Windus in Werlte sein goldenes Priesterjubiläum. Die Schulkinder u. Lehrer der Parochie nahmen an den Feierlichkeiten teil. Der Unterricht fiel aus.

Impfung

Am Montag, den 10. Mai, in Kl. II die Pockenschutzimpfung und am 17. Mai die Nachschau durch Herrn Medizinalrat Dr. Schneider-Sögel statt.

Feiertag

Do., den 27. Mai, wurde das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert.

Pfingstferien

Fr., den 4. Juni, Unterrichtsschluß, Di., den 15. Juni Unterrichtsbeginn.

Zugang

Am 21. Juni 1954 zog Familie Kluger von Rastdorf nach Wehm. Margarethe und Horst Kluger (VII. und II. Jahrg.) besuchen die hiesige Schule.

Schützenfest

Am 20. und 21. Juni 1954 feierte die Gemeinde das Schützenfest. Schüler Georg Meemken (6. Jahrg.) schoß 28 Ringe und wurde Kinder-Schützenkönig, Käthe Nortmann (7. Jahrg.) Königin. – Der Schützenverein spendete DM 66,50 zum Kauf der Geschenke für das Königspaar, der Preise für die Sieger bei den Wettkämpfen und der Süßigkeiten zum Verteilen.

Revision

Am 5. Juli besuchte Herr Schulrat Berger Herrn Lehrer Klaas in Kl. I.

Laienspiel

Um 13.30 Uhr fuhr Kl. II geschlossen im strömen Regen nach Ahmsen und erlebte in der Waldbühne das Schauspiel „Der Baumeister Gottes“.

Jugendwettbewerb

Am 6. Juli 54 nahm Kl. II an den Bundesjugendspielen in Lahn von 8 – 14 Uhr teil.

S. 140

Mit 57 Punkten wurde unsere Maria Koop (6. Jahrg.) die beste Siegerin aller Teilnehmer aus Lahn, Wieste, Ostenwalde und Wehm. 25% unserer Knaben und 40% unserer Mädchen erhielten 1 Siegerurkunde. Die Wehmer wurden auch Sieger im Staffellauf.

Betstunde

Am 9. Juli wurde der Unterricht eine Stunde gekürzt; von 13-14 Uhr nahmen wir alle an der Betstunde für Wehm in der Werlter Kirche teil.

Ärztl. Untersuchung

Am 8. Juli wurden von 10.30 – 11.30 Uhr die Kinder des 1., 4. und 8. Jahrgangs von Herrn Medizinalrat Dr. Schneider (Sögel) untersucht.

Gekürzt. Unterricht

Vom 19. – 21. Juli 54 erhielten beide Klassen nur gekürzten Unterricht, da Herr Lehrer Klaas für die Teilnahme an einem Sportlehrgang in Melle beurlaubt war.

Sommer-Ferien

Unterrichtsschluß: Mi., den 21. Juli 1954, Unterrichtsbeginn: Do., den 12. Aug. 1954.

Operationen

Am 5. August wurden dem Schüler Heinz Vähning (V. Jahrg.) im Krankenhaus in Werlte die Nasenpolypen entfernt und der Schülerin Irmgard Grummel die Mandeln herausgeschält.

Berufsberatung

Am 25. August 54 wurde erstmalig die Berufsberatung im Jugendheim in Wehm für die Entlassungsschüler und Schülerinnen durchgeführt.

Erholungskur

Vom 24. VII. – 28 IX. weilte der Schüler Darbas Peter (8. Jahrg.) zur Erholungskur in Langeoog.

Dienstversammlung

Am 31. Aug. 54 wurde am „Heimattag“ in Dörpen auch eine Lehrerdienstversammlung durchgeführt, an der Lehrer Holetzeck teilnahm.

S. 141

Herbstferien

Unterrichtsschluß vor den H.-Ferien: Do., den 16. IX., Unterrichtsbeginn nach den Ferien: Di., den 12. X.

Besichtigungsfahrt

Am 17. 9. 54 wurden vom Bürgermeister, den Elternratsmitgliedern und den beiden Lehrern in den Schulen Ostenwalde, Sögel und Werpeloh die verschiedenen Arten modernen Schulgestühls besichtigt. Es wurde empfohlen, 20 Vierertische und 80 Drehstühle 2 Lehrerpulte, 2 Stühle, 2 Klassenschränke mit Glasschiebetüren im oberen Teil und 20 Tintenfüßer mit 2 Tablett von der Firma Lasalla durch Buchhändler Eißing in Papenburg zu bestellen. Am 11. 10. wurden die Möbel geliefert, fehlende am 30. 10.

„Kath. Volksschule“

Am 30. 9. wurde über der Schulhaustür das große Schild „Katholische Volksschule“ befestigt.

Schulstreik

Schulstreik am 12. 10. Nach der hl. Messe (7.15 – 7.45 Uhr) kam kein Kind zur Schule! Es fehlten in Kl. II: 37 kath. und 2 evang., in der Kl. I: 40 kath., und 1 evgl. Kinder. Die Kinder von Kl. I waren nicht abbestellt, obwohl der Unterricht ausgefallen wäre, da Herr Lehrer Klaas beurlaubt war.

Schulsparen

Am 13. 10. stellte die Spar – Darlehenskasse Werlte einen Spargeldkasten (30 Fächer) und 30 Sparbüchlein der Schule zur Verfügung.

Versteigerung

Am 5. Nov. 54 wurden die alten Schulmöbel versteigert. Die beiden alten Schränke wurden im Lehrmittelraum aufgestellt.

S. 142

Volkstrauertag

Am 14. Nov. 54 wurde von 19 -20 Uhr die Gedenkstunde für die Gefallenen am Ehrenmal feierlich gestaltet.

Geldspenden

Die Schulkinder spendeten je 7.95 DM für die Kriegsgräberfürsorge und für das Jugendherbergswerk.

Maristenpater

Am 19. Nov. verteilte Maristenpater Benen aus Meppen bei der Werbung für die Heidenmission 42 Wandkalender.

Schulleitertag

Am 26. Nov. 54 fand ab 15 Uhr in der Volksschule in Werlte eine Schulleitertagung statt.

Nikolausfeier

Am Sonntag, den 5. Nov. fand von 15 -16 Uhr in Kl. I die traditionelle Nikolausfeier in Anwesenheit des Bürgermeisters und der Mitglieder des Elternbeirats für die Kleinen und abends im Saale Benten die Advents- u. Nikolausfeier für die Erwachsenen statt.

Tierschau

Am 11. 12. sahen 59 Kinder (3.-8. Jahrg.) bei einer Tierschau in Kl. II: Schlangen, Schildkröten, Vögel und Wirbeltiere.

Film

Am 11. 12 zeigte die Diözesanbildstelle bei Benten 3 Bildreihen (Buntbilder mit Tonband): Kevelar, Hollands Blumenschau, Hamburger Blumenschau.

Indien-Tonfilm

Missionspater vom hl. Franziskus zeigten uns von 11-13 Uhr in Werlte bei Hahnenkamp durch einen bunten Indientonfilm Ausschnitte aus der Missionsarbeit in Indien. (13. 12)

S. 143

Weihnachtsspenden

Am 15. 12. sandten an die Lagerleitung des Flüchtlingsdurchgangslagers Rhederfelde in 3 gr. Paketen 30 kg. Lebensmittel, Kleidungsstücke, Spielsachen.

Besichtigungen

Am 17. Dez. fuhr Kl. II per Rad nach Sögel und besichtigte die Unterrichtsräume der

Ostenwalder Schule, die Amtsräume der Kreisverwaltungsnebenstelle und der Kreisberufsschule in Sögel.

Weihnachtsferien

Am 22. 12. Unterrichtsschluß vor den W.-Ferien, am 7. 1. Beginn nach den Weihnachtsferien.

Theaterspiel

Am 22. 12. erlebten von 15 – 18 Uhr sämtliche Schulkinder im Saale Benten die Generalprobe der Theatergruppe des MGV-Frohsinn. Es wurde „Die Moorhexe“, ein Volksstück voller Spannung und Dramatik in 5 Aufzügen aufgeführt.

Am 26. 12. und am 6. 1. fanden die Aufführungen für Erwachsene statt.

Erholungskur

Der Schüler Herbert Schuster (5. Jahrg.) wurde vom Gesundheitsamt vom 7. 1. bis 15. 2. ins Schwedenheim in Cloppenburg zur Erholung geschickt.

Weihnachtsgabe

Herr Molkereibesitzer Schäferhoff-Wehm schenkte der Schule für Klasse II

1. Brehms Tierleben (Volksausg.) 20.- DM
2. Schmeil, Pflanzenkunde 10,80 DM
3. Schmeil, Tierkunde 10,80 DM

Tonfilm

Am 24. I. 55 sahen die Schulkinder im Saale Benten von 15-18 Uhr den Tonfilm

S. 144

„Die Glocken von Nagasaki“, das Leben des großen japanischen Röntgenarztes Dr. Nagai.

Dienstversäumnisse

Vom 29. -31. I. 55 blieb Herr Lehrer Klaas krankheitshalber dem Unterricht fern und war vom 9.- 11. II. zum Besuch der Pädagogischen Hochschule Vechta i. O. beurlaubt.

Todesfall

Am 12. II. 55 starb Frau Köster, die Witwe des ehemaligen Wehmer Bürgermeisters.

Röntgen-Unt

Am 17. II. 55 waren beide Lehrer und Herr Wolters zur Röntgen-Durchleuchtung im Werlter Krankenhaus.

Verkehrserzieh.

Am 18. II. waren die Schulkinder von 11-13 Uhr in Werlte zur Verkehrserziehung. Sie sahen in Hahnenkamps Saal das Puppenspiel „Teufel am Wege!“

Betstunden

Am 21. und 22. II. nahmen alle Schulkinder von 13.14 Uhr an der Betstunde in der Werlter Kirche teil.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch (23. II.) begann der Unterricht erst um 9.30 Uhr.

Dr. Lenke-Bremen

Am 23. II. weilte Herr Dr. Lenke, der Leiter des Meteorologischen Amtes Bremen-Flughafen in Kl. II. und hielt eine Lektion über die Elemente des Wetters und deren Messung. Er ließ zwei große Stationsregenschirm (Nr. 1433 und 1438) für die hiesige Regenmeßstation hier.

Schulentlassung

Am 8. März 1955 wurden nach einer eindrucksvollen Entlassungsfeier, an der außer den Eltern auch der Bürgermei-

S. 145

ster, die Mitglieder des Elternbeirates und Herr und Frau Klaas teilnahmen, 7 Knaben und 4 Mädchen aus der Schule entlassen.

Probeunterricht

Vom 9. - 15. März nahmen Heinz und Antonie Vähning und Maria Koop am Probeunterricht der Mittelschule in Werlte teil und bestanden die Prüfung.

Dr. Bencke

Am 21. III. besuchte Herr Regierungsbezirkssportrat Dr. Bencke die Schule.

Zahnarzt

Am 26. III. wurden die Kinder des 2., 4., 6. und 7. Jahrgangs zahnärztlich untersucht.

Tag des Baumes

In der Woche vom 21.-27- II. wurde der Tag des Baumes als Symbol des Wachstum in den Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit und einer Feierstunde am 26. III. gestellt.

Weltgesundheitsstag

Am 30. März wurde in einer Feierstunde zum Weltgesundheitsstag auf die Vorteile reinen und Nachteile unsauberen Wassers aufmerksam gemacht.

Schuljahresschluß

Am 31. März 1955 wurden die Kinder nach Austeilung der Zeugnisse versetzt und nach der 3. Unterrichtsstunde entlassen.

Übergang zur Mittelschule in Werlte

1. Heinz Vähning aus dem 6. Jahrg.
2. Maria Koop aus dem 6. Jahrg.
3. Antonia Vähning aus dem 5. Jahrg.

S. 146

Schuljahr 1955 /56

Schulbeginn:

Freitag, den 15. April 1955, nach vollzähliger Teilnahme an der Hl. Geistmesse v. 9.30 – 10.30 Uhr.

	Altersjahrgänge			Lernjahrgänge		
I.	4 Kn	3 M		4 Kn.	4M.	8
II.	3	6		3	7	10
III.	2	6		3	5	8
IV.	8	5		7	4	11
	17	20		17	20	37
V.	3	4		5	4	9
VI.	4	1		5	1	6
VII.	7	3		5	4	9
VIII.	3	7		4	6	10
	19	15		19	15	34
Sa:	36	35		36	35	71

Abgänge:

Bereits am 14. April waren überwiesen:

1. Wilhelm Fleerkamp (aus dem 4. Schuljahr nicht versetzt) an die Volksschule in Spahn über Sögel.
2. Ria F. (ebenfalls aus dem 4. Jahrgang nicht versetzt) an die Kreuzschule in Münster i, W. (Kampstr.)

Am 19. April wurden wegen Wegzuges nach Wieste an die dortige Volksschule überwiesen:

1. Peter Darbars aus dem 6. Jahrg.
2. Rogard Dabars aus dem 4. Jahrg.

Tag des Baumes

Bezugnehmend auf die am 26. März durchgeführte Feierstunde, erfolgte am 19. April die praktische Arbeit im Gemein-

S. 147

dewald. Wir pflanzten viel junge Lärchen und Douglasien, die Herr Beier für uns bereitgehalten hatte.

Impfung

Am Montag, den 16. Mai fand am Vormittag in Kl. II die Schutzpockenimpfung statt.

Bittprozession

Am 16., 17., und 18. Mai beteiligten sich die Schulkinder täglich an der Pfarrmesse und der Prozession um die Felder.

Feiertag

Do., den 19. Mai, feierten wir das Fest Christi Himmelfahrt.

Wanderung

Fr., den 20. Mai, besichtigte Kl. II. am Vormittag die Maschinenfabrik der Gebrüder Kersten,

ferner die 3 Tage währende große Warenausstellung in Werlte („Wewa“), das Märchenspiel „Rotkäppchen“, aufgeführt von Schauspielern der Landesbühne.

Pfingstferien

Fr., den 27. Mai Schulschluß, Di., d. 7. IV., Unterrichtsbeginn nach den Pfingstferien.

Fronleichnam

Do., den 9. Juni, Feier des Fronleichnamfestes.

Wehmer Bittag

Fr., den 10. Juni, Feier des Wehmer Bittages..

Feiertag

Mi., den 29. 6., feierten wir „Peter und Paul“.

Erstkommunion

5 Kn. u. 5 Mädchen gingen zur ersten hl. Kommunion.

Ärztl. Untersuch.

Mo., den 4. Juli 1955, wurden in der Schule die Jahrgänge 1 und 8 amtsärztlich untersucht.

Fahrt nach Ahmsen

Am Montag, den 4. Juli, von 13 – 20 Uhr

S. 148

Fahrt über Vinnen und Ahmsen zur Waldbühne, wo wir das heiter besinnliche Stück, „Die Pfingstorgel“ sahen.

Am Do., den 14. Juli, von 8-21 Uhr Fahrt per Rad über Vrees nach Cloppenburg zum Museumsdorf, durch den Wald von Friesoythe an die Thülsfelder Talsperre. Nach mehrstündigem Baden zurück durch die Wälder bei Markhausen und Peheim.

Sommerferien:

Fr., den 15. Juli, Schulschluß (amtlich). So., den 16. Juli wurde der am 10. Juni durch den Wehmer Feiertag ausgefallene Unterricht nacherteilt.

Beurlaubung:

Vom 11. -16. Juli war Herr Klaas zur Organisationsleitung eines Sportlehrganges in Melle beurlaubt. Der Unterricht in den beiden Klassen wurde nach einem gekürzten Plan von L. Holetzeck erteilt.

Klassenverschönerung:

Flur und beide Klassenräume wurden frisch gemalt, Wandtafelflächen wurden erneuert. Kl. I. erhielt moderne Verdunklungsvorhänge, beide Klassenräume wurden durch bunte Fenstervorhänge und je 4 moderne Beleuchtungskörper verschönert. In Kl. II wurde ein neuer eiserner Ofen aufgestellt.

Filmgerät:

Am 8. August erhielt die Schule ein Schmalstummfilmgerät „Siemens Standard“, das vorher den Berufsschulen in Sögel-Papenburg zur Verfügung stand, „Nr.5189/1952

S. 149

S-Ferien

Di., den 9. VIII. Unterrichtbeginn nach den Sommerferien.

Wettspiele

Do., den 25. VII 55 Durchführung der Bundesjugendwettspiele in Lahn. Elisabeth Eckholt war mit 60 ½ Punkten die allerbeste Siegerin der beteiligten 4 Schulen. 50% unserer Wehmer Knaben und 57% unserer Mädchen waren Sieger mit mehr als 40 P. Im Korbballspiel siegten unsere Jungen gegen die Lahner mit 9:1.

Landschulpraktikum:

Vom 1. 9.- Ende Oktober 1955: Landschulpraktikum (in Kl. I.) der Studentinnen Frl. Langemeier und Frl. Klenke von der Päd. Hochschule Vechta.

Pfarrer W. +

Am 9.9..55 starb Hochw. Pfarrer u. Geistl. Rat Windus in Werlte, an dessen Beerdigung am 13. 9. sämtliche Schulkinder und Lehrpersonen der Parochie Werlte teilnahmen.

Herbstferien:

Mi., d. 14. 9., Unt.-Schluß vor den Herbstferien. Di., d. 11. 10. 55, Beginn nach d. Herbstferien.

Dienstversammlung

Am 15. 10. 55 Teilnahme der Lehrpersonen an der Lehrerdienstversammlung anlässlich des Tages der Heimat in Lorup.

Abgänge

Am 17. X. 55 wurde Schüler Heinrich Gerdes (VI: Jahrg.) nach Eisten und am 19. X. Schüler Herbert Schuster nach Hilkenbrok überwiesen.

DRK

Am 19. X. verkauften die Schulkinder nachmittags 60 Blumen fürs DRK (12.- M)

S. 150

Blindenspende:

In der Woche der Blinden (5.-12.12) führten die Schüler des VIII. Jahrganges nachmittags eine Listensammlung durch. (79,40 M).

Kriegsgräberfürsorge

Für die Kriegsgräberfürsorge spendeten die Schulkinder 7,80 DM.

DJH. Werk

Für das Deutsche Jugendherbergswerk spendeten die Schulkinder 7,60 DM.

Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages am 13. Nov. wurden während der feierlichen Gedenkstunde am Ehrenmal die beiden neuen Gedenktafeln mit den Namen der im II. Weltkriege gefallenen aus Wehm vom Hochw. Herrn Pfarrverweser Kramer eingeseget.

Buß-u. Bettag

Am Mi., 16.XI. 55, fiel der Unterricht wegen des Buß- u. Bettages aus.

Tonfilm-Vorführ.

Fr., den 25. 11., wurde in der Schule von 8-10 Uhr von der Diözesanfilmstelle der Tonfilm „Das sind Kerle“ vorgeführt.

Feier, Dt. Osten

Am Sa., den 3. XII. nahmen die Schüler der Kl. II im Hahnenkampschen Saale in Werlte an der von der Mittelschule veranstalteten Feier „Deutscher Osten“ teil und besuchten dann in der Mittelschule die dazu passende Ausstellung.

Feiertag

Do., den 8. XII., Fest Mariä unbefleckte Empfängnis.

Flüchtl.-Betreuung

Am 14. XII. 55 sandte Kl. II. ein Weihnachtsspendenpaket (39% Lebensmittel, Klei-

S. 151

dung, Wäsche, Spielsachen) an die Leitung des Durchgangslagers für Ostzonenflüchtlinge in Rhederfeld.

Weihnachtsferien

Do., 22. XII. 55, Unt.-Schluß vor den Weihnachtsf. Mi., 4. I. 56. Beginn nach den Weihnachtsferien.

Vertretung

Vom 4. I. bis 14. I. 56 erteilte L. H. in beiden Klassen gekürzten Unterricht, da Lehrer Klaas für eine Sportlehrg. in Melle beurlaubt war.

Feiertag

Fr., den 6. I. Fest Heilige drei Könige.

Laienspiel

So., den 14. I., sahen die Schulkinder im Saale Benten die von Mitgliedern des MGv „Frohsinn“ aufgeführte heitere Komödie „Für die Katz“ von Aug. Hinrichs.

Zahnärztl. Unt.

Am 7. Februar 1956 wurden die Kinder des II., IV., V., und VIII. Jahrgangs von Frau Dr. Jansen aus Papenburg zahnärztlich untersucht.

Einkehrtage

Am 13. Und 14. März hatten die Jungen und Mädchen des VIII. Altersjahrganges in der Werlter Kirche „Einkehrtage“.

Schulentlassung

Am 15. März 1956 wurden 5 Jungen und 7 Mädchen aus der Schule entlassen. An der Entlassungsfeier von 10 – 12 Uhr hatten die Eltern der Entlassenen, sämtliche Mitglieder des

Elternbeirats, der Bürgermeister und die Lehrpersonen teilgenommen.
Am 27. März 1956: Schuljahresschluß.

S. 152

Schuljahr 1956/57

Schuljahresbeg.

Do., den 12. April 1946: Um 8 Uhr nahmen sämtliche Schulkinder und die Lehrpersonen und die Eltern der Schulneulinge an der Hl.-Geist-Messe in Werlte teil.

Abgang

Lehrer Hans Klaas wurde am 1. April an die Kath. Volksschule in Rhede versetzt.

Zugang

Lehrerin Agnes Kamphaus aus Bockholte wurde am 1. April 56 an die hiesige Schule versetzt. Ihre Einführung erfolgte in einer Feierstunde in Kl. II in Gegenwart sämtlicher Schulkinder, der Eltern der Schulneulinge, des Bürgermeisters und der Mitglieder des Elternbeirats.

Schüler 1956/57

Altersjahrgänge				Lernjahrgänge			
I	6Kn	6M	12		6Kn	7M	13
II	4	3	7		4	3	7
II	3	6	9		3	7	10
IV	2+1	5+1	9		3	4	7
	16	21	37		16	21	37
V	4	4	8		7	5	12
VI	4	5	9		4	4	8
VII	4	1	5		2	1	3
VIII	5	4	9		4	4	8
	17	14	31		17	14	31
	33	35	68		33	35	68

Tag des Baumes

21. April: Tag des Baumes. Da die Pflanzung junger Bäume im Gemeindewald verschoben werden mußte, wurden das Schulgrundstück und der

S. 153

Ehrenmalplatz gesäubert und geharkt. Am 24. wanderte Kl. II zum Gemeindewald, hielt eine Feierstunde ab, pflanzte 2 Stunden junge Lärchen und Tannen und führte ein Märchenspiel vor.

Impfung

Am 23. 4. wurde die Pockenschutzimpfung in Kl. II von 11-12 Uhr durchgeführt. Am 30. 4. war zu gleicher Zeit in Kl. II die Nachschau.

Feiertag

Dienstag, den 1. Mai, war Feiertag.

Bittprozession

Am 7., 8., u. 9. Mai beteiligten sich die Kinder der II. Kl. an der hl. Messe und den Bittprozessionen in Werlte.

Feiertag

Am 10. Mai: Fest Christi Himmelfahrt.

Firmung

Am 6. Mai wurden die Jahrg. IV-VII vom hochw. Herrn Weihbischof v. Rudloff gefirmt.

Ferien

Fr., d. 18. Mai: Unt.-Schluß vor Pfingsten. Mi., d. 23. Mai: Schulbeginn nach Pfingsten.

Sammlung

28. Mai: Schulkinder verkauften im Auftrage des Heimatvereins des Kreises zur Wiederherstellung und Erhaltung der Hüvener Mühle für 52.- DM sog. Bausteine.

Feiertag

Am 31. Mai wurde Fronleichnam gefeiert.

Waldbühne

Am 4. Juni fuhren die Jahrg. 4-8 per Rad nach Ahmsen zu Grillparzers „Weh dem, der lügt“.

Fahrt nach Münster

Am 14. Juni fuhren die Jahrg. 3-8 um 6 Uhr nach Münster per Bahn und kehrten um 21.30 Uhr heim.

Berufsberatung

Fr., den 15. Juni, nahmen die Jahrg. 7. u. 8 von 9-11 Uhr an der Berufsberatung in

S. 154

Werlte teil.

Tag der deutschen Einheit

Am Sa. den 16. Juni, war anlässlich des „Tags der deutschen Einheit“ nach einer Gedenkstunde (Der Volksaufstand am 17. Juni 1953) schulfrei. – Von 9.30- 11Uhr: Übungsschießen der Jungen der Jahrg. V.-VIII.

Schützenfest

So. u. Mo., den 17. u. 18. 6. Schützenfest

Am 17. 6. von 10.30-12 Uhr Kinderkönigschießen. König wurde Bern. Meyerrenken.

Ärztl. Untersuchung

Am 25. 6. 56: Ärztliche Untersuchung der Kinder des I. und VIII. Jahrgangs durch den Kreisarzt Dr. Schneider.

Feiertag

Fr., den 29.6.: Fest Peter und Paul und Erstkommunionsfeier. (8 M + 3 J).

Schulrat

Am 7. Juli 1956 besichtigte Herr Schulrat Berger von 8-9 Uhr die II. Klasse.

Schulgrundstück

Zweites Ankauf des Schulgrundstücks, das der Markengemeinde gehört, durch die politische Gemeinde wurde dasselbe am 12. u. 13. Juli 1956 amtlich vermessen. Der Lehreringarten soll verschwinden und in den an der Südseite der Schule anzulegen, den Spielplatz mit einbezogen werden. Um das Schulhaus sollen Stauden und Blumenbeete angelegt werden.

Sommerferien

Unterrichtsschluß: Fr., den 20. Juli 1956, Unterrichtsbeginn: Di., den 14. Aug. 1956. Am 21. Juli wurde der am 10. Juni wegen des Wehmer Gelöbnistages ausgefallene Unterricht pflichtgemäß nachgeholt.

S. 155

Abzeichen Verkauf

Am 21. Juli 1956 verkauften 4 Schulkinder 81 Tbc-Abzeichen für 16,20 DM im Dorf.

Untersuchung

Am 22. Aug. 56 wurden die Kinder der Jahrgänge II, IV, VI, VIII zahnärztlich untersucht.

Sammlung für Langeoog

Am 22. u. 23. August verkauften 2 Schulkinder freiwillig für 13,20 DM Abzeichen (Muscheln) für hilfs- und erholungsbedürftige Kinder auf Langeoog. Die im Dorf durchgeführte Listen-Haussammlung erbrachte für den-

[hier in Sütterlin Mitte des Blattes stehend, dann aber nicht fortgeführt]

*Inventarium
der Schulgemeinde Wehm
angefangen im Jahre 1874*

selben Zweck am 27. Aug. 1956: DM 66,25, die an den Bgm zur Überweisung an die Kreisverwaltung abgeliefert wurden.

Jugendwettkämpfe

Am 28. Aug. 1956 nahmen die Kinder des 10.-14. Lebensjahres an den Bundesjugendwettkämpfen in Lahn v. 8-14 Uhr teil. Siegerurkunden erhielten 30% Kn. 40% M.

Herbstferien

Unterrichtsschluß: Fr., den 4. Sept. 1956, Unterrichtsbeginn: Mi., den 10. Okt. 1956.

DRK

Am 11. 10. 56 verkauften die Schulkinder 50 Blumen für das DRK. Ertrag: 10.- DM.

Bücherei

Am 17.10.56 wurden 19 Bände für die Schülerbücherei gekauft.

Gemeinde- und Kreistagswahl

Am So., den 28. Okt. 1956 wurde die Gemeinde- und Kreistagswahl durchgeführt
Gemeinde-Wahlvorstand: Holetzeck, Wahlleiter u. Vorsitzender des Wahlvorstands Hensen
Bernd, Pöker Bernd, Bohmann, Röwe, Wolters

S. 156

und Jansen waren Beisitzer.

2 Parteien (CDU und Zentrum) hatten gültige Wahlvorschläge eingereicht. In den Gemeinderat wurden gewählt: Abeln, Schäferhoff, Blomes, Brinkmann, Kröger, Koop, Pöker, Gerdes L., Büter.

Ersatzmänner: Nortmann u. Eckholt

CDU= 571 Stimmen, Z- 387 Stimmen,

Do., den 1. Nov., Fest Allerheiligen.

Geldspenden

Die Schulkinder spendeten für das Jugendherbergswerk 7,20 DM

Für die Kriegsgräberfürsorge 7,20 DM

Volkstrauertag

So., den 18. Nov. 1956, am Volkstrauertag, von 19.30-20 Uhr Gedenkfeier für die Gefallenen am Ehrenmal: Knaben trugen 3 Gedichte vor, der MGV sang 3 Lieder, H. H. Kaplan Cramer hielt die Ansprache.

Feiertag

Mi., den 21. Nov.: Buß u. Betttag.

Schulfrei

Am Fr., den 23. Nov., war aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des Landes Niedersachsen schulfrei.

Lotterielose

Am 24. 11. an den Jugendherbergverband Weser-Ems für 20 verkaufte Doppel-Lotterielose 20.- DM überwiesen.

Impfung

Am 13. 12. 1956 wurden die Schulkinder geg. Diphterie, Scharlach und Tetanus in der Schule (11-12 Uhr) geimpft.

Nikolausfeier

Mi., den 5. 12. Von 15-16 Uhr Nikolausfeier. Die große Dorffeiher im Saale Benten

S. 157

[in verblasster Sütterlingschrift]

I. Geräte

<i>No</i>	<i>Namen der Geräte</i>	<i>Angeschaffen</i>	<i>Bemerkungen</i>
1.	<i>Ein Katheder</i>		
2.	<i>Ein Kreuzifix an der linken Seite des Katheders</i>		
3.	<i>Ein Ofen nebst Rohr, Zange, Feuertorf und Torfkasten</i>		
4.	<i>Eine Glocke nebst Seil</i>		
5.	<i>Zwei Hängelampen</i>		
6.	<i>20 Bänke</i>		<i>Sind umgearbeitet im Jahre 1890</i>
7.	<i>Ein Wassereimer</i>		
8.	<i>Eine Leiter</i>		
9.	<i>Ein Kreidekasten</i>	<i>1874</i>	
10.	<i>Ein Schulschrank</i>	<i>1879</i>	
11.	<i>29 Haken für die Mützen der Knab</i>	<i>1879</i>	
12.	<i>Eine Leiter</i>	<i>1881</i>	
13.	<i>Ein Schloß nebst Schlüssel zum Abtritt</i>	<i>1881</i>	
14.	<i>Zwei Schlüssel zur Schule</i>		
15.	<i>12 Haken für die Kleidung der Mädchen</i>	<i>1890</i>	
16.	<i>36 Tintenfässer</i>	<i>1890</i>	

[darunter Weiterführung der laufenden Chronik]

konnte wegen des Großfeuers bei Wester, dem Wohnhaus, Stallungen und Schuppen zum Opfer fielen, nicht durchgeführt werden.

Feiertag

Am Sa., den 8.12., schulfrei wegen des Festes „Mariä unbefleckte Empfängnis“.

Adventsfeier

Abends bei Benten im überfüllten Saale von 19.30-22.30 Uhr Advents- und Nikolausfeier für die Erwachsenen.

S. 158

Heimkehrerlager

Am 12. 12. 56 sandten wir 20 Pfund gesammelte Lebensmittel, Süßigkeiten und Kleidungsstücke an den Lagerpfarrer Msgr. Dr. Krahe in Friedland.

Weihnachtsferien

Freitag, den 21.12., Unterrichtsschluß vor den Weihnachtsferien. Di., den 8. Januar 1957, Unterrichtsbeginn nach den Weihnachtsferien.

Theater

Am 23. 12. 56 sahen sämtliche Schulkinder am Nachmittag in Bentens Saal das Bühnenwerk von A. Carus „D. Knecht vom Eichenhof“ bei der Generalprobe des MGV Frohsinn-Wehm.

Probeunterricht

Vom 10.-16. Januar erteilte Lehrer Holetzeck in beiden Klassen gekürzten Unterricht, weil Frl. Kamphaus zum Probeunterricht in der Mittelschule verpflichtet worden war.

Film bei Bente

Am 4. II. 57 sahen sämtliche Schulkinder die vom P. Petrus (Clemenswerth) bei Bente vorgeführten Filme „Coula“ und „Kreuz über Nias“.

Missionsspende

Am 24. II. 57 wurden H. H. Pastor Albers- Werlte 21.- DM übergeben als Missionsspende für die Taufe eines Negerknaben.

Betstunden

Am 4. u. 5. III. 57 von 13-14 Uhr in der Werlter Kirche zur Gebetsstunde.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch (6. März) später Unterrichtsbeginn wegen der Teilnahme sämtlicher Schulkinder an der hl. Messe

S. 159

Entlassungsfeier

Am 15. III. 57 wurden 4 Mädchen u. 5 Jungen aus der Schule entlassen. An der Feier nahmen außer den Eltern der Entlassenen auch der Stellvertreter des Bgm. und die 6 Mitglieder des Elternbeirates teil.

Eiersammlung

Am 25. März wurde die Eiersammlung für das Priesterseminar in Osnabrück abgeschlossen. Ergebnis: 607 Stück.

Di., den 9. April 57, Unterrichtsschluß vor den Osterferien und zugleich Schuljahresschluß

Schuljahr 1957/58

Do., den 25. April 57, Beginn des neuen Schuljahres. Aufgenommen wurden 5 Mädchen und 3 Jungen. Kl. I hat 38 Kinder, Klasse II. hat 29 Kinder = 67

	Altersjahrgänge			Lernjahrgänge		
1	3Kn+M	5M	8	3Kn	5M	8
2	6 +	6	12	6	7	13
3	4	3	7	4	5	9
4	3	8	11	3	5	8
	16	22	38	16	22	38
V	2	3	5	3	4	7
VI	5	5	10	7	5	12
VII	4	5	9	4	4	8
VIII	4	1	5	1	1	2
	15	14	29	15	14	29
	31	36	67	31	36	67

Feiertag

Mi., der 1. Mai, staatlicher Feiertag

S. 160

Tag des Baumes

Am Mi., den 4. Mai, feierten wir den „Tag des Baumes“ mit dem Walshüter Baier im Gemeindewald.

Spenden

Am 10. Mai verkauften 4 Mädchen 20 künstliche Rosen zugunsten des Müttergenesungswerkes für das DRK in Aschendorf.

Nylonschicht

Am 18. Mai wurde der schwarze ölgetränkte Fußboden in beiden Klassen maschinell bis zum blanken Holz gereinigt u. dann mit einer hellen Nylonschicht versehen.

Radwanderung

Die Jahrg. 3-8 von 8-13 Uhr per Rad zum Kölkesberg und Wehrlager hinter Lahn und besuchten in Hüven das gr. Hünengrab, die Kirche und die Mühle.

Impfung

Am 20. Mai 1957 fand die Pockenschutzimpfung in Kl. II von 11-12 Uhr statt.

Bittprozession

27.- 29. Mai Teilnahme der Kl. II an der hl. Messe und an den Bittprozessionen.

Impf. Nachschau

Am 27. Mai v. 11.12 Uhr Nachschau der Pockenschutzimpfung in Kl. II.

Feiertag

Do., den 30. Mai, feierten wir das Fest Christi Himmelfahrt.

Polio-Impfung

Mo., den 3. 6. 57 wurde in Kl. II die 1. Polio-Impfung für Kinder vom 2. - 14. Lebens-²⁷

Pfingstferien

Fr., den 7. Juni, um 11Uhr Schluß des Unterrichts vor den Pfingstferien.

Mi., den 12. Juni, Unterrichtsbeginn.

Wehmer Feiertag doch hier „Wehmer Feiertag“.

Tag der deutschen Einheit

Mo., den 17.6.57, Nationalfeiertag der deutschen Einheit.

²⁷ Der Satz wurde nicht beendet.

S. 161

(in verblasster Sütterlinschrift]

II. Lehrmittel

No	Namen der Lehrmittel	Angeschafft	Bemerkungen
1	Eine Gestelltafel		
2	Eine biblische Geschichte von Engeln	1869	
3	Eine Karte von Europa	1869	
4	Eine Karte von Deutschland	1870	
5	Ein Planiglob	1874	
6	Eine Karte von Palästina	1874	
7	Eine Karte zum neuen Maße in Grm	1874	
8	Eine Rechenmaschine	1875	
9	Eine Wandtafel nebst Lineal u. Zirkel	1875	
10	Zwei Barren und ein Reck	1875	
11	Ein Globus	1876	
12	Eine Karte von Hannover	1876	
13	Lesetafeln von Theel	1876	
14	Karten zum naturkundlichen Unterricht von Schreiber (Tier u. Pflanz.)	1879	
15	Anleitung zu Briefen, Postkarten, Postverwaltung,=Packetadresse,=Auftrag zu je 2 Exemplaren	1882	
16	Mitteilungen Jahrgang 1882	1882	
17	Mitteilungen Jahrgang 1883	1883	
18	Zeichen=Wandtafeln von Klein u. Blied	1884	
19	Mitteilungen, Jahrgang 1884	1884	
20	Mitteilungen, Jahrgang 1885	1885	
21	Mitteilungen, Jahrgang 1886	1886	
22	Coloradokäfer (Abbildung, Beschreib.	1887	
23	Mitteilungen, Jahrgang 1887	1887	
24	Mitteilungen, Jahrgang 1888	1888	
25	Stuhlmanns Leitfaden für den Zeichenunterricht in der preußisch. Volkssch I. u. II	1889	
26	Mitteilungen, Jahrgang 1889	1889	
27	Ergänzung zum Seminarlesebuch, Teil II	1891	

S. 162

Fronleichnamfest

Do., den 20. Juni, Unterrichtsausfall.

Schützenfest

So. und Mo, den 23. u. 24. 6. 57 nahmen die Kinder am Schützenfest teil.

2. Polio-Impfung

Fr., den 28. 6., wurde in Kl. II von 11-12 Uhr die II. Polio-Impfung durchgeführt.

Feiertag

Sa., den 29. Juni, Fest „Peter und Paul“.

Fahrt nach Bremen

Fr., den 5. Juli, nahmen alle Kinder der Jahrgänge 3-8 an der Fahrt nach Bremen teil. (Große Hafensrundfahrt, Böttcherstraße, Übersee-Museum und Aquarium, Rathaus, Dom und Bleikeller, Krypta, Kaufhaus Karstadt, Freihafen, Bahnhof, Flughafen, Wetteramt).

Waldbühne

Mo., den 8. Juli, besuchten die Jahrg. 4-8 die Waldbühne Ahmsen u. sahen das Hedwigstück „Herzogin und Heilige“.

Wettspiele

Mi., den 10. Juli, nahmen die Jahrg. 4-8 an den Bundesjugendwettspielen in Lahn teil.

So-Ferien

Di., den 23. Juli, Unterrichtsschluß vor den Sommerferien, doch wurde der am Wehmer Feiertag ausgefallene Unterricht am 24. 7. nachgeholt. Di., den 13. August, Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien.

Renovierung

Während der Ferien werden die Dachrinnen gereinigt u. neu gestrichen. Auch die Windfedern und die Fenster wurden von außen neu gestrichen.

S. 163

Berufsaufklärung

22. August 1957: In Werlte von 10-12 Uhr, „Berufsaufklärung“ für Jungen und Mädchen des VII. Jahrgangs.

Radwanderung

Sa., den 24. Aug. 57 von 8-18.30 Uhr. Radwanderung sämtlicher Kinder der 6. Klasse über Lorup, Breddenberg, Heidbrücken, Esterwegen. Kirche, Schule, Landwirtschaftsschule, Lager, Küstenkanal entlang bis Sedeldberg. - Rückfahrt über Neuscharrel, Ellerbroken, durch die Dose und den Eleonorenwald nach Vrees und Bockholte.

Sammlung

Mo., den 26. VII. 57, Listen Haussammlung für das Kindererholungsheim Langeoog: 81,50 DM.

Herbstferien

Di., den 10. Sept. 57, nach der dritten Unterrichtsstunde Schulschluß vor den Herbstferien. - Mi., den 9. Okt. 1957, Beginn des Unterrichts nach den Herbstferien.

Grippe

Erkrankungen an Grippe nehmen zu! Am 12. 10. fehlten in Kl. I: 13 von 38, in Kl. II: 10 von 29 Kindern. Am 14. 10. fehlten 17 von 29 in Kl. II. 13 von 38 in Kl. I.

Schulschließung

Um 12 Uhr kam Herr Dr. Klein-Sögel zur amtsärztlichen Untersuchung der Jahrgänge I., II., u. VIII. Er ordnete sofortige Schließung der Schule bis zum 20. 10. 57 an. Am Mo., den 21. 10. begann wieder der Unterricht mit 60 von 67 Kindern.

Feiertag

Am 1. Nov. feierten wir das Fest Allerheiligen.

Stundenplan

Ab Mo., den 18. Nov. 57, Unterricht von 8.30- 13.15 Uhr

Feiertag

Mi., den 20 Nov. feierten wir den Buß- und Betttag.

Dienstversammlung

Di., den 26. Nov. 57, Unterrichtsausfall / Dienstversammlung in Sögel.

Tonfilme

Am Di., den 3. 12. 57, sahen sämtliche Schulkinder in Benten Saale folgende Tonfilme: „Der Altenberger Dom“, „Münsterland“ und „Barry“.

Tonfilm in Werlte

Mi., den 4. 12., fuhren wir um 8 Uhr mit sämt-

S. 164

lichen Kindern (3.-8. Jahrg.) nach Werlte zur Tonfilmvorführung „Natur in Gefahr“. Do., den 5.12. von 15-16.30 Uhr Nikolausfeier in Kl. I., abends für die Dorfgemeinschaft im überfüllten Saale bei Benten: a) Adventsfeier, b) Nikolausfeier mit großer Verlosung, die H.H. Geistlichen aus Werlte nahmen wieder daran teil und sprachen sich lobend über diese vorbildliche Feier aus.

Gesundheitspolizei

Am 16. XII. besichtigte die Gesundheitspolizei Amtsarzt Dr. Klein, Polizeimeister Huschek u. Bgm Abeln die Schulgebäude.

Filmvorführung

Am 19. 12. 57, sahen die Schulkinder bei Benten von 16-18 Uhr gratis folgende Filme: Pumpwerke in Island, Krane als Giganten der Technik, Spielfilm „Die vom Mertenhof“, AEG Wiege der Energie, Elektroschiffe. - Abends Vorführung für Erwachsene.

Weihnachtsferien

Am Fr., den 20. 12. 57 Schulschluß vor den Weihnachtsferien. – Mi., den 8. Jan. 58 Unterrichtsbeginn nach den Weihnachtsferien.

Olympia-Film

Am 15.1. 58 sahen die Schulkinder der II. Kl. von 8-11 Uhr in Werlte den Film „Die Olympischen Sommerspiele in Melbourne“.

Probe-Unterricht

Vom 20.-25. I. 58 Probe-Unterricht in der Mittelschule in Werlte, zu der Frl. Kamphaus abgeordnet war, so daß Kl. I gekürzten Unterricht hatte.

Ton-Filmvorführ.

Di., den 21. I., um 14.30 Tonfilmvorführung für Erwachsene bei Benten „Der Lohn der Angst“.

Beerdigung

Do., den 30. I. 58, von 9-11 Uhr Teilnahme der Lehrpersonen an der Beerdigung des Rektors a. D. Sandler in Werlte.

S. 165

Theater Vorführ.

Am 31.1.58 sahen sämtliche Schulkinder in Bentens Saal das von MGV-Frohsinn vorgeführte Schauspiel von Max Carus „Der Dorflump“.

Tonfilme

Di., den 11. II. Vorführung und Besprechung: Hochzeit in Schönwald, Winzer an der Mosel, Das tanzende Herz.

Zahnarzt

Mi., den 12. II. 58 von 10-11Uhr zahnärztliche Untersuchung sämtlicher Schulkinder.

Gebetstunde

Am 17. u. 18. II. Unterrichtsschluß um 11.30 Uhr. Von 13-14 Uhr in Werlte Gebetstunde.

Aschermittwoch

Am 19. II. 58 Aschermittwoch, Teilnahme aller Schulkinder an der hl. Messe. Unterrichtsbeginn nach 9. 10 Uhr.

Polio-Impfung

Mo., den 3. 3. 58, II. Polio-Impfung von 9-9.30 Uhr.

Tonfilm

Di., den 4. 3. von 11-12 Uhr in Bentens Saal Tonfilmvorführung „Priesterweihe“. (1.-8. Jahrg.) Von 20-22 Uhr für Erwachsene: Priesterweihe und „Monsieur Vincent de Paul“.

Diözesan - Film

Do., den 6. 3. 58, von 10-12 Uhr in Bentens Saal Vorführung des Buntfilms „Treue“, den auch 30 Schulkinder aus Wieste sehen durften. (Preis 0,50 DM).

Priesterjubiläum

Am Fr., den 14. 3., feierte der H. H. Pastor Abeln in Werlte sein goldenes Priesterjubiläum. Alle Schulkinder nahmen an der Feier von ½ 9- ½ 11 Uhr teil.

Schulenlassung

So., den 15. 3. wurden nach einer Feier im Beisein der Eltern und Elternratsmitglieder 4 Knaben und 1 Mädchen aus der Schule entlassen.

Schuljahresschluß

Am 26.März 1958 war Schuljahresschluß

S. 166

Schuljahr 1958/59

Fr., den 11. 4. 58, Beginn des Unterrichts nach der Teilnahme an der Hl. Geist-Messe von 8-9 Uhr.

Lernanfänger

Aufnahme der Lernanfänger: 2 Kn + 4 Mädchen

	Altersjahrgänge		Lernjahrgänge
1	2 Kn + 4 M	= 6	2 Kn + 5 M = 7
2	3 + 5	= 8	3 + 4 = 7
3	6 + 6	=12	6 + 7 =13
4	4 + 3	= 7	4 + 5 = 9
	15 + 18	= 33	15 +21 =36
5	3 + 5	= 8	3 +4 = 7
6	2 + 5	= 7	3 + 4 = 7
7	5 + 5	= 10	5 + 5 =10
8	4 + 5	= 9	3 + 4 = 7
	14 Kn+ 20 M	= 34	14 Kn +17M =31
	29 Kn +38 M	= 67	29 Kn +38M =67

Tag des Baumes

Do., den 24. 4., Tag des Baumes in Wehm. 8-9 Uhr, Lieder und Gedichte vorgetragen, 9-13 Uhr Waldwanderung und Belehrung am Judenweg, am Hünengrab und am Silbersee.

Tonfilm

Am 29. 4. 58 Tonfilm bei Benten vorgeführt. „Jedermann ein Fußgänger“, „Lachsfischzucht“, „Abenteuer im Roten Meer“ (Dr. Hans Hass).

1. Mai

Do., den 1. Mai, Feiertag – Reiterfest in Werlte – Fahrt der Mitglieder des Wehmer MGV-Frohsinn mit 77 Teilnehmern zur Porta Westfalica.

Muttertag

Am 11. V. (Muttertag) wurden für das Müttergenesungswerk 20 künstl. Blumen u. 5 Blumenkarten verkauft und 4,50DM dem Kreisverband des DRK überwiesen.

S. 167

Bittprozession

12.-14 Mai 1958: Bittage, Kl. II nahm täglich in Werlte an den Bittprozessionen teil.

Feiertag

Do., den 15. Mai, Fest Christi Himmelfahrt.

Schutzimpfung

Mo., den 19. V. 58, von 11-12 Uhr in Kl. II. Pockenschutzimpfung.

Pfingstferien

Fr., den 23. V., Unterrichtsschluß vor den Pfingstferien. Mi., den 28. V. Unterrichtsbeginn.

Wanderfahrt

Mi., den 4. Juni 58, fuhren wir mit allen 53 Kindern der Jahrg. 3-8 zur Porta Westfalica.

Feiertag

Do., den 5. Juni, feierten wir das Fronleichnamfest.

Waldbühne

Mo., den 9. Juni, fuhren wir mit allen 53 Kindern der Jahrg. 3-8 zur Waldbühne Ahmsen u. sahen das Spiel „Der Triumph unserer lb. Frau“.

Gelöbnistag

Di., den 10. Juni Unterrichtsausfall wegen der Durchführung der Bitt- u. Dankprozessionen am Gelöbnistag.

Nationaler Feiertag

Di., den 17. Juni, Unterrichtsausfall am „Tag der deutschen Einheit“.

Schützenfest

Am 22. u. 23. Juni 1958 feierte die Gemeinde Wehm das Schützenfest. Am 23.6. schossen die Knaben von 8-9 Uhr. Hans Korte wurde Kinderschützenkönig (26 Ringe), er nahm Agnes Benten zur Königin.

Fahrt nach Lahn

Am Do., den 26. 6. 58 fuhr Kl. II nach Lahn zu dem Korbball-Ausscheidungsspiel von 10-13 Uhr. Beide Spiele gewann Wehm: Kn: 12:8, M: 3:1.

Fahrt nach Wieste

Di., den 1. Juli, Ausscheidungsspiele von 9-12 Uhr in Wieste: Wehmer Mädchen gewannen 6:3, Knaben verloren das Freundschaftsspiel 11:10.

Fahrt nach Lahn

Di., den 8. Juli 1958, Bundesjugendspiele in Lahn. 1. Bundessieger wurde unsere Waltraut Eckholt.

S. 168

Von 42 Siegern der 4 Schulen Lahn, Ostenwalde, Wieste und Wehm waren 14 (33 ½%) Wehmer Sieger! Auch das Korbballspiel Wiest egg. Wehm gewann Wehm 10:4, und die Mädchen siegten gegen Lahn 3:0. Staffelsieger aller Mädchen wurden die Wehmer M., Staffelsieger der Knaben die Wiester.

Sommerferien

Sa., den 10 Juli 58, Unterrichtsschluß vor den Sommerferien. Am 6. August Wiederbeginn des Unterrichts.

Herbstferien

Do., den 1. Sept. 58 Unterrichtsschluß vor den Herbstferien- Mi., den 8. Okt. Unt.-Beginn nach den Herbstferien.

Missions-Ausstell.

Fr., den 10. Okt., Busfahrt mit 52 Kindern (3.-8.Jahrg.) nach Cloppenburg zum Besuch der Missionsausstellung und des Museumsdorfes. Rückfahrt zur Thülsfelder Talsperre, Ankunft in Wehm 18 Uhr. Di., den 14. Okt. Fahrt zur Ausgrabungsstelle am Menschenberg.

Tonfilm

Fr., den 17.Okt., sahen sämtl. Kinder der Jahrg. 3-8 in Werlte den Tonfilm „Unser Emsland“ und

Ausgrabung

Besichtigten von ½ 12 – ½ 13 Uhr das von Frl. Dr. Schlicht am Menschenberge freigelegte Trassengrab aus der Steinzeit. Eine Becherurne und der Leichenschatten waren gut zu sehen.

Tagung

Am Do., den 23. Okt. Unterrichtsausfall, denn beide Lehrpersonen nahmen an der Tagung des KLV²⁸ und des VKL in Lahn teil, die bis 18 Uhr dauerte.

DRK

20.10. Abzeichen-Verkauf für das DRK 0 8,10 DM.

Tagung

28.10. hatte Kl. II schulfrei, der Lehrer nahm an der Schulleitertagung in Aschendorf teil, die im Rahmen des Kreisheimattages stattfand.

Feiertag

Sa., den 1. 11. 1958 feierten wir das Fest Allerheiligen

S. 169

Ausgrabung

Am 11.11.58 haben einige Knaben unter dem „Hilgenstaul“ im Brink 3 Rippenknochen ausgegraben und bei Frl. Dr. Schlicht in Sögel abgegeben.

Gedenkstunde

So., den 16. Nov. 58, Volkstrauertag, Gedenkstunde am Kriegerehrenmal von 18.30-19.30 Uhr.

Schulgroschen

Am 14. 11. wurden 6,70 M an das Jugendherbergswerk nach Bremen und 6,70 M an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge nach Aschendorf, Konto 3719 bei der Kreissparkasse überwiesen.

Buß-u. Betttag

Mi., den 19. Nov., Unterrichtsausfall, Buß-u. Betttag.

Tag der Blinden

Schulkinder verkauften zugunsten der Blinden 50 künstl. Blumen für 10 DM.

Feiertag

Mo., den 8. Dez., Fest „Mariä unbefl. Empfängnis“.

²⁸ KLV = Katholischer Lehrer-Verband.

Nikolausfeier

Am 5. Dez. fand für die Kinder der Kl. I die Feier von 15-16 Uhr in der Schule, für die Erwachsenen die Advents- und Nikolausfeier mit Verlosung im Saale Benten von 20- 23 Uhr statt.

Weihnachtsferien

Unterrichtsschluß: Fr., den 19. Dezember 1958, Unterrichtsbeginn: Mi., den 7. Januar 1959.

Gebetsstunde

Do., den 8. Januar 59, von 13-14 Uhr, hielten wir in der Werlter Kirche die Gebetsstunde durch.

Polio-Impfung

Mo., den 26. Januar 59, wurden ca. 20 Kinder in Kl. II von 10-11 Uhr vom Medizinalrat Dr. Klein gegen Kinderlähmung geimpft (einige zum 1x).

Gebetsstunde

Am 9. Und 10. Februar nahmen die Schulkinder von Bockholte und Wehm an der Betstunde von 13-14 Uhr (40stündiges Gebet) in der Pfarrkirche teil, Unterrichtsschluß an beiden Tagen um 11.45 Uhr.

Berufsberatung

Am 10. II. Berufsberatung der Entlassungsschüler im Gasthaus Benten von 10.45- 11.45 Uhr.

S. 170

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch begann der Unterricht erst um 9 Uhr. Die Schulkinder nahmen um 7 Uhr an der hl. Messe teil und empfingen dann das Aschekreuz.

Bruchrechnenkreis

Am 12. II. zeigte uns Herr Lehrer a. D. Knepfeli seinen „Bruchrechnenkreis“ und die Zusatzkreise und rechnete noch eine halbe Stunde mit den Kindern.

Polio-Impfung

Di., den 19. Februar, von 9-10 Uhr: 2. Impftermin 1959 der Polio- Impfung- 4 Erstimpflinge (2x Pöcker +G. Tholen+ R. Fleerkamp) müssen nach 9 Wochen zur II. Impfung nach Werlte kommen.

Ärztl. Untersuchung

Am Do., den 26 Februar wurden um 9 Uhr die Schulanfänger auf Wunsch der Lehrpersonen amtsärztlich untersucht.

Tonfilm-Vorführung

Mi., den 25. II., sahen die Schulkinder 2x den schönen Tonfilm „Winter im Schwarzwald“.

Eier –Sammlung

Am 17. März 59 gaben einige Schulkinder die von ihnen für das Priesterseminar in Osnabrück gesammelten 540 Eier im Pastorat ab.

Schulentlassung

Am Sa., den 14. März 1959, wurden 5 Mädchen und 4 Knaben nach einer Feierstunde, an der deren Eltern, sämtl. Elternschaftsvertreter und der Herr Bgm teilnahmen, aus der Sch. entlassen.

Abschied des Lehrers

Am Mi., den 25. III. 59, Schluß des Schuljahres und Abschiedsfeier für den mit 67 Lebensjahren nun endgültig aus dem Schuldienst scheidenden Lehrers Artur Holetzeck, der seit 1946 hier wirkte.

Fräulein Kamphaus gebührt herzlicher Dank für die überaus schön gestaltete Abschiedsfeier, für die lieben Abschiedsworte und das wertvolle Geschenk. Herzlichst gedankt sei an dieser Stelle auch dem

S. 171

H. H. Dechant Albers, dem geehrten Herrn Bgm Abeln, dem Elternratsvorsitzenden Herrn Markus, dem lieben Konrektor und Landsmann Glemnitz-Werlte und den Schulkindern für die frdl. Ansprachen und der ganzen Gemeinde Wehm und den Schulkindern sei nochmals bestens gedankt für die feinen und kostbaren Erinnerungsgeschenke.

Der liebe Herrgott möge allen ihre Liebe und Güte reichlich vergelten!

Wehm, den 31. März 1959

Artur Holetzeck

Schuljahr 1959/60

Neuer Lehrer

Zum 1. April 1959 wurde der Lehrer Heinrich Tengen, gebürtig aus Wesuwe, Kr. Meppen, vorher an der Volksschule in Haren/Ems tätig, aus dienstlichen Gründen an die hiesige Volksschule versetzt und in die freie Planstelle eines ersten Lehrers an dieser Schule eingewiesen. Mit einer netten Feier, gestaltet von der Kollegin Frl. Kamphaus im Beisein des Adjunkten Hawighorst von Werlte als Vertreter des Dechanten, des Bürgermeisters Abeln und der Vertreter der Elternschaft, wurde der neue Lehrer zu Beginn des Schuljahres, am Donnerstag, dem 9.4. 59, eingeführt.

Schulbeginn 9.4.59

Da die neue Lehrerdienstwohnung noch nicht bezugsfertig war und die alte Wohnung an den Molkereibesitzer H. Schäferhoff (früher Abeln) verkauft worden war, mußte der neue Lehrer vorläufig bei der Familie Bleses (Bohsen) wohnen, während seine Familie in Haren blieb.

Neue Dienstwohnung

Am 9. Juni konnte er dann die neue Dienstwohnung mit seiner Familie beziehen.

Schulneulinge

Ostern 1959 wurden 3 Knaben und 6 Mädchen in die Schule aufgenommen.

S. 172

Schuljahrgänge				Lernjahrgänge		
1.	3 Kn	6M	9	3 Kn	6M	9
2.	2	4	6	2	5	7
3.	3	5	8	3	4	7
4.	6	6	12	6	7	13
Kl. I	14	21	35	14	22	36
5.	4	3	7	4	5	9
6.	3	5	8	3	4	7
7.	2	5	7	3	4	7
8.	5	5	10	4	4	8
Kl. II	14	18	32	14	17	31
Zus.	28	39	67	28	39	67

Bittage

An den Bittagen nahm die Oberklasse geschlossen an den Bittprozessionen in Werlte teil; an diesen Tagen fielen die Religionsstunden aus.

Verkehrserziehungswoche

Im Rahmen der diesjährigen Verkehrserziehungswoche hielt Wachmeister Stoschek aus Werlte für die Kinder des 3. bis 8. Schuljahres eine Lektion über das Thema „Verkehrssicheres Verhalten auf dem Schulwege“.

Wanderung

Am Mittwoch, dem 15. 4., Unterrichtsgang über den Sattelweg nach Pökers Kolk; eine weitere naturkundliche Wanderung wurde gemacht am 1. Juni zum Silbersee.

Ausflug

Am 15. Juni fuhren wir mit den Kindern des 3. bis 8. Schuljahres nach Norderney. Hinfahrt mit dem Bus über Papenburg – Leer-Emden-Norden nach Norddeich. Von da mit dem Dampfer Überfahrt nach Norderney. Auf der Insel Wanderung am Strand und in den Dünen. Auf der Rückfahrt Besuch des Zoos und Vergnügungsparks in Logabirum (Onkel Heini).

[eingeklebt Foto der Überfahrt]

S. 173

Wehmer Feiertag

Am 10.6. wurde der Wehmer „Hilge Dag“ in der üblichen Weise gegangen.

Dürre

Der Sommer des Jahres 1959 war einmalig schön für alle Urlauber, aber weniger erfreulich für unsere Landwirte. Eine karge Trockenheit ließ die Weiden braun werden und manche Brunnen im Dorfe versiegten. Viele Bauern mußten ihr Vieh aufstallen oder teilweise sogar verkaufen, da in diesem Jahr auch die übrigen Feldfrüchte unter der Trockenheit sehr gelitten hatten und folglich die Erträge sehr gering waren, vor allem an Heu und Hackfrüchten. Ein einziges Gewitterschauer Anfang August unterbrach diese lange Dürre von Mai bis Ende September. Viele Leute meinten schon, daß es gar nicht mehr regnen könne und daß die Folgen im nächsten Sommer vielleicht noch schlimmer werden würden, als der lang ersehnte

und – erbetete Regen endlich, aber noch rechtzeitig genug zur Bestellung der Wintersaat eintrat.

Neue Toiletten

Während des Sommers wurde bei der Schule auch mit dem Bau eines neuen Toilettengebäudes begonnen. In dem Gebäude befinden sich neben den Örtlichkeiten ein Wasch- und Duschaum (geplant als öffentlicher Duschaum für alle Bewohner des Dorfes), ein Raum für Turn- und Sportgeräte und ein Raum für Brennmaterial.

Bundesjugendspiele

Die diesjährigen Bundesjugendspiele fanden am 7. Juli in Lahn statt. Hieran nahmen die Schüler der Jahrgänge 1947-1949 teil.

Während der Herbstferien erkrankte die Kollegin Frl. Kamphaus schwer (Herz- und Coronarinsuffizienz) und konnte bis Weihnachten keinen Unterricht mehr erteilen. Da für sie keine Vertretung vom Schulrat wegen Personalmangels geschickt wurde, mußte der Schulleiter in diesen Wochen beide Klassen unterrichten.

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, dem 15. 11. 59, gedachte die Bevölkerung Wehm ihrer Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege in einer Feierstunde vor dem Kriegerehrenmal.

Ostkunde

Im Rahmen der Ostkunde-Woche nahmen die Kinder des 7. und 8. Schuljahres am 3.3.60. an einem Lichtbildvortrag über Ostdeutschland in Werlte teil.

S. 174

Entlassung

Am Freitag, dem 18.3. 60 wurden 5 Schüler und 5 Schülerinnen nach einer Feier, an der die Eltern der Entlassungskinder, der Elternrat und der Bürgermeister teilnahmen, aus der Schule entlassen.

Das Schuljahr endete mit dem Beginn der Osterferien am 6. April 1960.

Übergang an weiterf. Schulen

Zwei Schülerinnen (1 aus dem 4. und 1 aus dem 5. Jahrgang wechselte Ostern 1960 die Schule und gingen an die Oberschule für Mädchen in Haselünne (Internat).

S. 175

Schuljahr 1960/61

Das Schuljahr begann am 21. April. Alle Kinder besuchten um 8 Uhr die Heilig-Geistmesse in der Pfarrkirche zu Werlte. Um 10 Uhr wurden die Schulneulinge (3 Knaben und 4 Mädchen) aufgenommen.

Schülerstand

Schuljahrgang				Lernjahrgang		
1.	3 Kn	4M	7	3 Kn	5M	8
2.	3	6	10	3	6	9
3.	2	4	6	2	5	7
4.	3	5	8	3	4	7
Kl- I	11	20	31	11	20	31
5.	6	5	11	6	6	12
6.	4	2	6	4	4	8
7.	3	5	8	3	4	7
8.	2	5	7	2	3	5
9.	1		1	1		1
Kl. II	16	17	33	16	17	33
Zus.	27	37	64	27	37	64

Am 20. 5. 60 wurde eine Schülerin an die Evangelische Volksschule in Werlte überwiesen.

S. 176

Wandertag

Am 6. Mai wurde ein Wandertag gehalten. Die Kinder der Oberklasse wanderten über die Klinkerstraße zur Wehmer Dose und zum Theiken-See, welches noch von der letztjährigen Trockenperiode her fast ganz ausgetrocknet war, so daß die Kinder trockenen Fußes hindurch gehen konnten.

Verkehrserziehungswoche

Wachtmeister Walker Werlte, hielt am 14. Mai eine Stunde Verkehrsunterricht in der Schule. Anschließend überprüfte er die Fahrräder der Fahrschüler auf ihren verkehrssicheren Zustand. In der Zeit vom 28. Mai bis zum 9. Juli war die Lehrerin Frl. Kamphaus zu einer Kur in Bad Pyrmont beurlaubt. Da für sie kein Vertreter geschickt wurde, mußte der Schulleiter in dieser Zeit den Unterricht in Klasse I wieder mit übernehmen.

Hilge Dag

Der traditionelle Wehmer Feiertag wurde am 10. Juni in bekannter Form gefeiert.

Wandertag

2. Juli: Fußmarsch nach Lahn, wo wir uns das Puppenspiel „Kasper“, „Rakete und Raubritter“, aufgeführt von der Puppenspielbühne Hamann aus Lingen ansahen.

Bundesjugendspiele

Am 7. Juli fanden wiederum in Lahn die Bundesjugendspiele statt.

Ausflug

Unser diesjähriger Schulausflug führte uns ins Osnabrücker Land. Fahrt mit dem Omnibus über Fürstenau zu den Karlsteinen und nach Osnabrück, wo wir den Dom besichtigten und

dem Kaufhaus Merkur einen Besuch abstatteten. Weiterfahrt über Georgsmarienhütte zum Dörenberg – Fußmarsch von „Herrenrest“ auf den Dörenberg; Abstieg nach Iburg (Jagdhaus und Schloß) – und von Iburg nach Ibbenbüren (Besuch des Märchenwaldes und der Rodelbahn).

Olympia-Film

Von der Deutschen olympischen Gesellschaft wurde am 14. September im Saale Hahnekamp, Werlte, der Tonfilm „Die Winterspiele in Squaw Valley“ vorgeführt. Die Kinder der Oberstufe nahmen an dieser Filmvorführung teil.

Volkstrauertag

In einer Feierstunde gedenkt die ganze Gemeinde ihrer gefallenen und vermißten Söhne.

S. 177

Entlassung

Am 17. 3. 61 wurden nach einer Feierstunde in der Schule, an der auch die Eltern der Entlassungsschüler, sowie der Elternrat und der Bürgermeister teilnahmen, 3 Knaben und 4 Mädchen aus der Schule entlassen.

Verschönerung des Schulplatzes

Im zeitigen Frühjahr begann die Gemeinde mit der schon seit ein paar Jahren geplanten Renovierung des Schulplatzes. Nachdem die neuen sanitären Einrichtungen fertiggestellt waren, wurde das alte Gebäude auf Abbruch verkauft. Eine Planierraupe ebnete den Schulplatz, und wo es nötig war, wurde im Ehrendienst von allen Landwirten und Bauern Mutterboden aufgefahren. Dies geschah besonders an den Stellen, wo Ziersträucher angepflanzt und Rasen eingesät werden sollten. Der (ganze) Platz, der bislang nur an der Hauptstraße durch eine Weißdornhecke begrenzt war, wurde jetzt auch an den anderen 3 Seiten mit einer Hainbuchen- und Ligusterhecke eingesäumt. Dadurch wurde endlich einem gefährlichen Übel abgeholfen, daß nämlich Fahrzeuge quer über den Schulplatz fahren konnten und häufig so die spielenden Kinder gefährdeten. Der Spielplatz (Pausenhof) wurde mit Schlacken überdeckt. Das Anlegen der Rasenfläche und der Beete für die Ziersträucher, sowie das Anpflanzen derselben wurde vom Gärtner Scholübbbers aus Werlte durchgeführt. Am besten mögen unten stehende Skizzen die Neueinteilung des Schulplatzes veranschaulichen.

Hier ist eine von Hand skizzierte farbige Plan zu sehen, betitelt mit: „Vorher“

S. 178

Hier ist der handgezeichnete Plan betitelt mit „Nachher“ zu sehen.

Schuljahr 1961/62

Das Schuljahr begann am 13. April. An dem 1. Schultag war aber schulfrei. (Gedenktag des 10jährigen Bestehens der Niedersächsischen Verfassung).

Schülerzahlen

Zusammenstellung siehe nächste Seite.

Verkehrserziehung

6. Mai: Internationaler Verkehrssicherheitstag

Wachtmeister Walker aus Werlte überprüfte alle Fahrräder der Kinder und gab in der Oberklasse Erläuterungen über Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung.

Hilge Dag

10. Juni: Der Wehmer Feiertag wird in der üblichen Weise gehalten. 8 Uhr: 1. Prozession durch den Esch westlich des Dorfes. 10 Uhr: Hochamt vor der Kriegergedächtnisklausen und anschließend die 2. Prozession durch die Felder östlich und südlich des Dorfes. Danach Katechese vor der Klausen. Am Nachmittag war im Saale Benten Versammlung der Landjugend mit Neuwahl des Vorstandes.

S. 179

Schülerzahlen

Am 14. April wurden neu eingeschult 5 Knaben und 8 Mädchen. Die Schülerzahlen in den einzelnen Jahrgängen waren wie folgt:

Schuljahrgang				Lernjahrgang		
1.	5Kn	8M	13	5Kn	9M	14
2.	3	4	7	3	4	7
3.	3	6	9	3	5	8
4.	2	4	6	2	5	7
Kl. I	13	22	35	13	23	36
5.	3	5	8	3	5	8
6.	6	5	11	6	5	11
7.	4	2	6	4	3	7
8.	3	5	8	3	4	7
9	freiwillig	1	1			
Kl. II	16	18	34	16	17	33
Zus.	29	40	69	29	40	69

Sportfest

Die diesjährigen Bundesjugendspiele fanden am 4. Juli in Lahn statt. Die Wettgemeinschaft Lahn wurde gebildet von den Schülern der Schulen Lahn (Ostenwalde), Wieste und Wehm. Während der Sommerferien machte die Lehrerin Frl. Kamphaus eine Kur im Schwarzwald, die auf dringendes Anraten des Arztes um 14 Tage über die Ferien hinaus verlängert werden mußte, so daß in dieser Zeit beide Klassen vom Schulleiter unterrichtet werden.

Kreissportfest

Am 14. September war in Sögel ein Sportfest der kreisbesten Schüler und Schülerinnen, d. h. alle Kinder, die bei den Bundesjugendspielen 48 und mehr Punkte erreicht hatten, nahmen daran teil; aus Wehm waren es fünf.

Film

Im Rahmen einer Ostkunde-Woche nahmen die Kinder des 7. und 8. Jahrganges am 4. November an einer Filmvorführung in Werlte teil. („..... aber die Steine reden deutsch“).

Mission

Vom 29. November bis zum 1. Dezember war Mission für die Kinder in der Pfarrkirche in Werlte. Der Unterricht begann an diesen Tagen eine Stunde später, um den Kindern die Teilnahme an der hl. Messe und die Morgenpredigt zu ermöglichen.

S. 180

Grippeepidemie

Im Januar erkrankten viele Menschen an Grippe. In der Schule fehlten täglich 25-30 Kinder. Vom 31. Januar bis zum 3. Februar wurde die Schule aus diesem Grunde geschlossen.

9. Schuljahr

Am Ende dieses Schuljahres wurden keine Kinder aus der Schule entlassen, da im Lande Niedersachsen ab Ostern 62 die neunjährige allgemeine Schulpflicht eingeführt wurde. Die betreffenden Schüler und Schülerinnen aus Wehm fahren ab Ostern nach Werlte, wo an der dortigen Volksschule je eine Jungen- und Mädchenklasse des 9. Jahrganges aus den Kindern von Werlte und umliegenden Ortschaften gebildet wurden.

Schluß des Schuljahres am

Schuljahr 1962/63

Das Schuljahr begann am 3. April. Damit wurde eine Neuerung geschaffen, daß nämlich das neue Schuljahr vor den Osterferien schon begann. Die Osterferien dauerten vom 18. Bis zum 25. April. Neu aufgenommen wurden in diesem Jahre 5 Jungen und 7 Mädchen.

Schülerzahlen

Schuljahrgang				Lernjahrgang		
1.	5 Kn	7 M	=12	5 Kn	9 M	= 14
2.	5	8	13	6	8	14
3.	3	4	7	2	3	5
4.	3	6	9	3	5	8
Kl. I	16	25	41	16	25	41
5.	2	1	3	2	2	4
6.	2	5	7	2	2	9
7.	6	5	11	6	6	11
8.	4	2	6	4	4	5
9.		2	2			
Kl. II	14	15	29	14	14	29
Zus.	30	40	70	30	40	70

S. 181

Übergang zur weiterführenden Schule

Drei Mädchen und 1 Jungen gingen an die Mittelschule in Werlte.

Der diesjährige Verkehrssicherheitstag am 5. Mai stand unter dem Thema: „Komm gut heim“.

Hilge Dag

Da der Wehmer Feiertag in diesem Jahre gerade auf den ersten Pfingsttag fiel, wurde jener auf den 18. Juni verlegt und wie alljährlich begangen.

Sportfest

Das Sportfest wurde am 26. Juni unter der bewährten Leitung von Herrn Hauptlehrer Landwehr in Lahn abgehalten.

Ausflug

Am 28. Uni: Schulausflug mit den Kindern des 3. bis 8. Jahrganges ins nachbarliche Oldenburger Land und Ammerland. In Cloppenburg besichtigten wir das Museumsdorf und fuhren dann weiter über Bethen und Oldenburg nach Bad Zwischenahn. Von dort machten wir eine Bootstour über das Zwischenahner Meer nach Drebergen und gingen über den schönen Wanderweg am Ufer entlang wieder nach Bad Zwischenahn zurück. Auf dem Rückweg machten wir Station an der Thülsfelder Talsperre.

II. Vatikanum

Am 11. Oktober wurde das II. Vatikanische Konzil von Papst Johannes, dem XXIII. im Beisein von über 2000 Bischöfen und Kardinälen aus aller Welt in der Peterskirche zu Rom feierlich eröffnet. Die Kinder der Oberklasse sahen geschlossen die Übertragung dieser Feierlichkeiten im Fernsehen.

Nikolausfeier

Fast schon zur Tradition geworden ist die alljährliche Nikolausfeier am 5. Dezember. Nachmittags um 3 Uhr wurde der Nikolaus von den Kindern der Unterstufe abgeholt und in die Schule geleitet, wo die Kinder dem heiligen Mann ihre Lieder und Gedichte vortrugen und diese von St. Nikolaus mit guten und mahnenden Worten, aber auch mit Leckereien bedacht wurden. Danach be-

S. 182

suchte St. Nikolaus die Kleinkinder und alten Leute Haus für Haus. Die Erwachsenen versammelten sich abends im Saal Benten zu einer Advents- und Nikolausfeier, gestaltet von der Landjugend, und anschließender Verlosung.

Neue Wandtafeln

Sa in beiden Klassen die Wandtafeln, die ganz einfach aus gespachtelter, schwarz lackierter und mit einer Holzleiste eingerahmten Wandfläche bestand, sehr rau und rissig waren, genehmigte der Gemeinderat die Anschaffung von neuen Schultafeln. Für die Unterklasse wurde eine Casala-Wandschiebetafel mit Landkartenhalter (Preis 154,25 DM) bestellt und für die Oberklasse eine Casala-Wandklapptafel, sowie ein Wandfries von 2 Meter Länge (Preis zusammen 263,50DM). Diese Tafeln wurden am 28. Januar von der Firma geliefert und 10 Tage später von der Firma Eißing, Papenburg, angebracht.

Ende des Schuljahres

Am 15. März wurden 2 Mädchen entlassen. Ende des Schuljahres war am 30. März; an diesem Tag begannen auch gleichzeitig die Osterferien.

Drei Mädchen wechselten mit dem Beginn des neuen Schuljahres auf die Mittelschule in Werlte über und 1 Junge ging auf das Gymnasium in Papenburg.

Schuljahr 1963/64

Beginn des Schuljahres am 17. April. Neu eingeschult wurden 5 Knaben und 4 Mädchen. Das Schuljahr begann gleich wieder mit gekürztem Unterricht für beide Klasse, da infolge Erkrankung der Lehrerin der Schulleiter beide Klassen betreuen mußte. Nach Pfingsten wurde wieder voller Unterricht erteilt.

Wandertag

Beide Klassen wanderten am 9. Mai durch die nähere Heimat (Bürgerpark-Umfriedswald-Hünengrab-Knüve-Tochtschloot).

S. 183

Schülerzahlen

Schuljahrgang				Lernjahrgang		
1.	5 Kn	4 M	=9	5 Kn	4 M	=9
2.	5	7	12	5	10	15
3.	5	8	13	6	7	13
4.	3	4	7	2	4	6
Kl- I	18	23	41	18	25	43
5.	2	3	5	3	2	5
6.	2	1	3	1	1	2
7.	2	5	7	2	7	9
8.	6	5	11	6	3	9
9.		1	1			
Kl. II	12	15	27	12	13	25
Zus.	30	38	68	30	38	68

Ausflug

Wir fahren in diesem Jahr mit dem Bus nach Bremen (Programm: Besichtigung der Böttchergasse, des Rolanddenkmals, Rathaus (Führung), Bleikeller (Führung), des Überseemuseums und des Flughafens; Haf Rundfahrt).

Renovierung

Nachdem vor zwei Jahren der Außenanstrich des Schulgebäudes erneuert worden war, wurde in den Sommerferien dieses Jahres mit der Renovierung der beiden Klassenräume und des Flures begonnen und in den Herbstferien vollendet. Der Fußboden in den Klassenräumen wurde neu gelegt (Pitchpine-Dielen) und die Steine im Flur durch Klinkerplatten ersetzt. Die Malerarbeiten wurden von dem Malermeister Twickler aus Werlte ausgeführt. In den Herbstferien wurde der neue Fußboden versiegelt, was hoffentlich lange halten möge!

Elektroöfen

Da die beiden Öfen in den Klassen ihren eigentlichen Zweck nicht mehr erfüllten, weil sie alt und schrottreif waren, entschloß sich der Gemeinderat, eine neue Heizungsanlage in die Schule einzubauen. Zuerst war eine Ölheizung

S. 184

(war) geplant. Da die Gemeinde hierzu vom Kreis keine Beihilfe (Geld) bekam und die Anlage ca. 18000 DM kosten sollte, entschied man sich für Elektro-Speicher-Öfen, nachdem die Gemeindevertreter zuvor ein paar Schulen in Lastrup und im Kreise Molbergen besichtigt hatten, die auf diese Art beheizt wurden. In den Herbstferien wurde in jeder Klasse drei Elektro-Nachtspeicheröfen aufgestellt.

Mit Wirkung vom 1.4.64 wurde der Lehrer Heinrich Tengen an die Volksschule in Börger versetzt und dort zum Hauptlehrer ernannt.

Wehm, den 22. 4. 64

Tengen

[Ende des 1. Chronikbandes]